

# WUNDER DES QURAN



Mit dieser neuen Rubrik möchten wir euch allen die besondere Bedeutung des Quran für die Muslime und für die gesamte Menschheit vor Augen führen. Der Quran (arab. "Das oft Gelesene") bildet die Gesamtheit der wörtlichen Überlieferungen Gottes, die Er im Verlauf von 23 Jahren dem Propheten Muhammed abschnittsweise durch den Engel Gabriel mitgeteilt hat. Im Gegensatz zu den heiligen Schriften der anderen Religionen ist der Quran stets von Veränderungen und Hinzufügungen usw. frei geblieben, Vergleiche mit historischen Funden belegen dies. Allah selber ist der Hüter dieses Buches,- sagt er doch im Quran, Sure 15, Vers 9:

"Wahrlich, Wir sind es, die die Ermahnung herabgesandt haben, und Wir sind es, die sie bewahren werden."

Der Quran ist ein Wunder für sich und seine Eigenschaften werden den Menschen in jeder Zeit-Epoche verzaubern. Diese Rubrik soll einen Versuch darstellen, einen Bruchteil der Eigenschaften des Quran darzustellen.

seite

<b>Quran und heutige Wissenschaft.....</b>	<b>2</b>
<b>Kapitel 1 Die Bildung des Universums.....</b>	<b>3</b>
<b>Kapitel 2 Die Astronomie im Qur'ān.....</b>	<b>4</b>
<b>Kapitel 3 Der Ursprung des Lebens.....</b>	<b>5</b>
<b>Kapitel 4 Die Fortpflanzung des Menschen.....</b>	<b>6</b>
<b>Das größte Wunder des Propheten.....</b>	<b>8</b>
<b>Der erste Grund, der dagegen spricht.....</b>	<b>8</b>
<b>Der zweite Grund, der dagegen spricht.....</b>	<b>9</b>
<b>Der dritte Grund, der dagegen spricht.....</b>	<b>10</b>
<b>Der vierte Grund, der dagegen spricht.....</b>	<b>11</b>
<b>Der fünfte Grund, der dagegen spricht.....</b>	<b>12</b>
<b>Statistische Wunder im Quran.....</b>	<b>14</b>
<b>Dies ist die Wahrheit.....</b>	<b>16</b>
<b>Inhalt.....</b>	<b>16</b>

# Quran und heutige Wissenschaft



Der Qur'än enthält keine einzige Aussage, die den gesichertsten Erkenntnissen unserer Zeit widersprechen würde. Er beschreibt eine große Zahl von Fakten, die erst in jüngster Zeit entdeckt wurden, bzw. die gerade jetzt erforscht werden.

[Kapitel 1 Die Bildung des Universums](#)

[Kapitel 2 Die Astronomie im Qur'än](#)

[Kapitel 3 Der Ursprung des Lebens](#)

[Kapitel 4 Die Fortpflanzung des Menschen](#)

# Kapitel 1

## Die Bildung des Universums

Was existierte ursprünglich im unendlich weiten Weltraum, den die Galaxien einnahmen? Die moderne Wissenschaft kann diese Frage erst ab einer gewissen Epoche der Entwicklung des Universums beantworten, kann aber nicht sagen, welche Zeit uns von dieser trennt. Über die am weitesten zurückliegenden Zeiten, zu denen sie sich äußern kann, hat die moderne Wissenschaft allen Grund zur Annahme, daß das Universum aus einer gasförmigen Masse bestand, die sich langsam drehte und vorab aus Wasserstoff und einem Teil Helium zusammengesetzt war. Dieser Nebel hat sich später in zahlreiche Fragmente geteilt. Eine weitere Zerstückelung führte zur Bildung der Gestirne. Dann folgte ein Prozeß der Kondensation; Gravitationskräfte und somit auch thermo-nukleare Reaktionen kamen ins Spiel; durch Fusion bilden sich schwere Atome aus leichteren; so vollzog sich der Übergang vom Wasserstoff zum Helium, dann zum Kohlenstoff und Sauerstoff, schließlich zu den Metallen und Nichtmetallen. Auch die Planeten, und insbesondere die Erde, stammen aus dem Spaltprozeß, der von dem ursprünglichen Bestandteil ausging, dem Urnebel des Anfangs. Da in diesem Spaltprozeß eine fast unendlich große Menge an Sonnen und Planeten entstanden ist, ist es sehr wahrscheinlich, daß es im Universum etwas gibt, das der Erde mehr oder minder ähneln könnte.

Was sagt der Qur'ân ? Bewiesen wird dieser Gedanke durch den ersten Vers im Qur'ân :

" Lob sei Allah, dem Herrn der Welten" (Al-Fatiha 1:2).  
Der Ausdruck "Welten" kommt mehrere dutzendmal im Qur'ân vor.

Sure 65, Vers 65:

"Gott ist es, Der sieben Himmel geschaffen hat, und von der Erde ebensoviel...", wobei 7 im Altarabischen im Sinne von "zahlreich" benutzt wurde.

In zwei Versen gibt Allah im Qur'ân eine kurze Synthese der Phänomene, die den fundamentalen Prozeß der Bildung des Universums bestimmten:

Sure 21, Vers 30:

" Haben denn diejenigen, die ungläubig sind, nicht gesehen, daß Himmel und Erde eine zusammenhängende Masse waren, worauf Wir sie getrennt und alles was lebendig ist, aus Wasser gemacht haben? Wollen sie denn nicht glauben ?"

Sure 41, Vers 11:

" Dann wandte Er Sich zum Himmel, welcher noch Nebel war, und sprach zu ihm und zu der Erde..."

Wir halten fest :

- a.) es wird die Existenz einer gasförmigen Masse mit feinen Partikeln, nämlich Rauch oder Nebel bestätigt.
- b.) es wird der Prozeß der Trennung einer einheitlichen Urmasse ("zusammenhängende Masse") erwähnt.

## Kapitel 2

# Die Astronomie im Quran

1.) Wie wir heute wissen, spendet die Sonne uns Wärme und Licht. Der Mond aber strahlt kein Licht aus, obwohl es uns nachts so erscheint; vielmehr reflektiert er das Licht der Sonne und hellt dadurch wie ein Spiegel unsere Erde auf. Auch der Qur'an macht zwischen beiden einen Unterschied.

Er bezeichnet die Sonne als eine Leuchte, da nur sie aktiv Licht ausstrahlt:

Sure 25, Vers 61:

"Voller Segen ist Er, Der am Himmel Tierkreiszeichen schuf, und Der daran eine Leuchte und einen hell scheinenden Mond angebracht hat."

2.) Sure 55, Vers 5:

"Die Sonne und der Mond folgen einer Berechnung."

Sure 14, Vers 32-33:

"Allah hat... die Sonne und den Mond in euren Dienst gestellt, die beide ihre Bahn durchlaufen..."

-

Sure 21, Vers 33:

"Allah ist Der, Der die Nacht, den Tag, die Sonne und den Mond schuf. Jedes von ihnen bewegt sich auf einer Umlaufbahn mit einer eigenen Bewegung."

Sure 36, Vers 40:

"Es steht der Sonne nicht zu, den Mond einzuholen, noch der Nacht, dem Tag vorauszuweichen. Jeder (der beiden) bewegt sich auf einer Umlaufbahn mit einer eigenen Bewegung"

So wird mit Deutlichkeit ein wesentliches Faktum angesprochen: die Existenz von eigenen Umlaufbahnen für den Mond und die Sonne, und es wird auf die Fortbewegung dieser Körper im All durch eine eigene Bewegung angespielt. Auch wird deutlich, daß sich die Sonne auf einer Umlaufbahn bewegt, ohne jegliche Präzisierung des Verhältnisses dieser Umlaufbahn zur Erde. Zur Zeit der Qur'anischen Offenbarung glaubte man, daß sich die Sonne um die Erde als Fixpunkt bewege. Dieses System wurde von Ptolemäus im 2. Jh. v. Chr. bis Kopernikus im 16. Jh. für gültig gehalten. Diese falsche Vorstellung taucht nirgendwo im Qur'an auf, obwohl er im 7. Jahrhundert entstanden ist.

Was die Umlaufbahn des Mondes betrifft, so ist heute die Auffassung verbreitet, daß der Mond als Satellit der Erde diese mit einer Periodizität von 29 Tagen umkreist. Die Umlaufbahn der Sonne kann man sich schwerer vorstellen, da wir daran gewöhnt sind, unser Sonnensystem als um sie herum angeordnet zu betrachten.

Um die Qur'anverse zu verstehen, muß man die Situation der Sonne in unserer Galaxis betrachten und sich folglich der Vorstellung der modernen Wissenschaft bedienen: Unsere Galaxis umfaßt eine beträchtliche Anzahl von Gestirnen, die in einer Scheibe angeordnet sind, die in ihrem Zentrum dichter ist als an der Peripherie. Die Position der Sonne ist vom Zentrum der Scheibe entfernt. Da sich die Galaxis selbst um die Achse ihres Zentrums dreht, folgt daraus, daß die Sonne um dieses Zentrum eine Kreisbahn beschreibt. Das ist die Bewegung der Sonne auf ihrer Umlaufbahn, die der Qur'an vor fast vierzehn Jahrhunderten verkündete. Der Beweis ihrer Existenz und ihrer Koordinaten ist eine Errungenschaft der modernen Astronomie.

3.) Wiederholt erinnert uns Allah im Qur'an daran, daß "Gott Sonne und Mond in den Dienst gestellt hat, jedes (der beiden Gestirne) durchläuft seine Umlaufbahn auf eine bestimmte Frist". Man findet diesen Satz in Sure 13, Vers 2; Sure 31, Vers 29; Sure 35, Vers 13; Sure 39, Vers 5. Darüber hinaus wird die Vorstellung einer bestimmten Frist mit der eines Bestimmungsorts verbunden:

Sure 36, Vers 38:

"Und die Sonne läuft einem festen Ort zu, der ihr eignet. Das ist die Anordnung des Allmächtigen, des Allwissenden."

Was ergibt eine Gegenüberstellung dieser Aussagen mit den von der modernen Wissenschaft aufgestellten Gegebenheiten? Der Qur'an schreibt der Sonne eine Entwicklungszeit und einen Bestimmungsort zu. Auch dem Mond setzt er eine Frist. Um die mögliche Bedeutung dieser

Aussagen zu verstehen, muß man sich der modernen Kenntnisse über die Entwicklung der Gestirne im allgemeinen und die der Sonne im besonderen erinnern. Das Alter der Sonne wird von Astrophysikern auf viereinhalb Milliarden Jahre geschätzt. Wie bei allen Gestirnen kann man auch bei ihr bestimmte Entwicklungsstadien festlegen. Die Sonne befindet sich gegenwärtig in einem ersten Stadium, das durch die Umwandlung von Wasserstoff in Heliumatome charakterisiert ist; nach erfolgten Berechnungen, die diesem Stadium bei einem Gestirn vom Typ der Sonne eine Gesamtdauer von zehn Milliarden Jahren geben, müßte ihr jetziges Stadium theoretisch noch fünfeneinhalb Milliarden Jahre andauern. Auf dieses Stadium folgt eine zweite Periode, die durch den Abschluß der Umwandlung des Wasserstoffs in Helium charakterisiert ist, mit der Folge einer Erweiterung der äußeren Schichten und der Abkühlung der Sonne. Im Endstadium ist die Leuchtkraft stark reduziert. Dies ist also die Frist, von der uns Allah berichtet.

Der zweite, hier zitierte Vers (Sure 36, Vers 38 s.o.) sprach von der Sonne, die auf einen bestimmten, ihr eigenen Ort zuläuft. Die moderne Astronomie legt ihn genau fest und hat ihm sogar den Namen Sonnen-Apex gegeben: Das Sonnensystem strebt tatsächlich im All einem Punkt in der Konstellation des Herkules zu, der in der Nähe des Sterns Vega (Lyrae) liegt, dessen Koordinaten genau festgestellt wurden; die Bewegung vollzieht sich erwiesenermaßen mit einer Geschwindigkeit in der Größenordnung von 19 Kilometern in der Sekunde. Das grandioseste Phänomen, das die moderne Wissenschaft entdeckt hat, ist die Ausdehnung des Universums. Die Auffassung als solche steht heute fest, diskutiert wird nur über das Muster, nach dem sie sich vollzieht. Die Ausdehnung des Universums wurde aufgrund der Relativitätstheorie angenommen; physikalisch gestützt wird sie durch Spektralanalysen der Galaxien: Die systematische Verschiebung ihres Spektrums zum Roten hin erklärt sich wahrscheinlich durch das Auseinanderstreben der Galaxien.

Ist der folgende Qur'änvers (Sure 51, Vers 47) nicht wieder eine Bestätigung hierfür?

" Mit (Unserer) Kraft haben wir das Universum erbaut und Wir sind wohl imstande, es auszudehnen."

## Kapitel 3

# Der Ursprung des Lebens

Der Qur'än faßt auf allgemeiner Ebene den Ursprung des Lebens in extremer Kürze zusammen - in einem Vers zum schon zitierten und kommentierten Prozeß der Entstehung des Universums: Sure 21, Vers 30:

"Haben denn diejenigen , die ungläubig sind, nicht gesehen, daß Himmel und Erde eine zusammenhängende Masse waren, worauf Wir sie getrennt und alles, was lebendig ist, aus Wasser gemacht haben? Wollen sie denn nicht glauben?"

Der Begriff der Herkunft läßt keinen Zweifel. Der Satz kann sowohl bedeuten, daß jedes lebende Ding mit Wasser als wesentlicher Materie gemacht wurde, als auch, daß jedes lebende Ding das Wasser als Ursprung hat.

Die beiden möglichen Bedeutungen decken sich absolut mit wissenschaftlichen Gegebenheiten: Es stimmt exakt, daß das Leben dem Wasser entstammt und das Wasser der erste Bestandteil jeder lebenden Zelle ist. Ohne Wasser ist kein Leben möglich.

Keine der Mythen über den Ursprung des Lebens, von denen es seinerzeit wimmelte, fand Eingang in den Text des Qur'än.

## Kapitel 4

# Die Fortpflanzung des Menschen

Viele Tatsachen , welche die Mediziner erst in den letzten 100 Jahren oder vor noch kürzerer Zeit entdeckt haben, sind im heiligen Qur'ān bereits vor ca. 1400 Jahren festgeschrieben worden.

Schon allein diese gewaltigen Beweise sollten den nicht-muslimischen Medizinern genügen, den Qur'ān und damit den Islam als ein Werk anzusehen, welches sich nicht mit menschlicher Intelligenz erklären läßt.

Zunächst einmal eine kurze, grobe Zusammenfassung aus der heutigen Medizin: Die Samenflüssigkeit (Sperma) des Mannes wird im Hoden produziert und auch dort gespeichert. Sie besteht aus vielen Millionen Spermien, den eigentlichen Samenzellen. Eine Samenzelle reicht aus, um ein Ei zu befruchten. Beim Geschlechtsverkehr wird die Samenflüssigkeit ausgestoßen. Sie enthält aber neben den Spermien auch noch andere Sekrete, welche in verschiedenen Drüsen gebildet wurden. Die Samenzelle wandert nun durch die Gebärmutter in den Eileiter der Frau. Dort befindet sich in der Regel die Eizelle, welche befruchtet wird. Die befruchtete Eizelle (Zygote) wandert jetzt zur Gebärmutter und nistet sich dort ein (Nidation). Die Einnistung geschieht folgendermaßen: Fingerartige Fortsätze aus der Zygote, die nun Blastozyste genannt wird, dringen in die Gebärmutterschleimhaut ein und "klammern" sich sozusagen daran fest.

Sobald das Embryo mit bloßen Auge zu erkennen ist, sieht es wie eine kleine Fleischmasse aus, an der sich noch kein menschliches Wesen erkennen läßt. In nachfolgenden Stadien entwickelt sich das Knochensystem und darum herum die Muskeln, das Nervensystem, das Kreislaufsystem, die Eingeweide usw. .Auf weitere Entwicklungsphasen des Embryos im Moment möchte ich nicht weiter eingehen. So weit so gut.

Betrachten wir nun die Aussagen aus dem Qur'ān: Sure 71, Vers 14:  
" (Gott hat) euch doch in verschiedenen Phasen geschaffen."

Nach dieser allgemeinen Aussage Allahs sollte man die weiteren Punkte folgendermaßen einteilen:

- 1.) *Wodurch wird das Ei befruchtet?*
- 2.) *Welche Zusammensetzung hat diese befruchtende Flüssigkeit ?*
- 3.) *Die Einnistung des befruchteten Eis.*
- 4.) *Die Entwicklung des Embryos in der Gebärmutter.*

1.) *Wodurch wird das Ei befruchtet ?*

Im ganzen Qur'ān wird diese Fragen an elf Stellen beantwortet.

So sagt Allah in Sure 16, Vers 4:

" Er hat den Menschen aus einem Tropfen (Sperma) erschaffen..." , und in Sure 75,

Vers 37: " War (der Mensch) nicht ein Tropfen Sperma, das ausgestoßen wird?"

Sogar auf die Speicherung der Samenflüssigkeit im Hoden geht der Qur'ān ein: " Wir haben (den Menschen), den (Sperma) Tropfen, an einem festen Aufenthalts(ort) gelegt." Sure 23, Vers 13.

2.) *Welche Zusammensetzung hat die befruchtende Flüssigkeit ?*

In Sure 76, Vers 2 berichtet uns Allah:

" In Wahrheit haben Wir den Menschen aus einem Tropfen (Sperma), aus Mischungen geformt."

Einige Kommentatoren sehen hier einen Hinweis darauf, daß ein Mensch, wie wir heute wissen, nicht nur aus einer Samenzelle entstanden ist, sondern in Wechselwirkung mit einer Eizelle. Meint Allah mit " Mischungen" etwa diese Tatsache? Es könnte durchaus sein.

Es könnte aber auch sein, daß mit " Mischungen" die Zusammensetzung des Ejakulats gemeint ist. Ich hatte ja am Anfang in der Zusammenfassung beschrieben, daß die Samenflüssigkeit eine Zusammensetzung aus mehreren Stoffen (Sekreten) ist.

Ein weiterer Beweis für diese These ist in Sure 32, Vers 8 beschrieben: "Dann machte Er seine Nachkommen aus dem Auszug einer verächtlichen Flüssigkeit ".

Zwei wichtige Aussagen enthält dieser Vers:

1. Die Samenflüssigkeit ist wie oben beschrieben ein Gemisch.
2. Das, was die Eizelle befruchtet, ist nur ein "Auszug", das heißt nur ein Teil der Samenflüssigkeit.

### *3. Die Einnistung des befruchteten Eis*

Wie schon gesagt, wandert die befruchtete Eizelle durch den Eileiter in die Gebärmutter und nistet sich dort ein. Sure 22, Vers 5 : "Wir lassen, was Wir wollen, bis zu einer bestimmten Frist in den Mutterschößen (Gebärmutter) verweilen."

Die Einnistung der Eizelle geschieht durch ihren Einbau (Anklammern) in die Schleimhaut der Gebärmutter und wird im Qur'ân 5 mal erwähnt. "Etwas, das sich anklammert" ist die Übersetzung des Wortes 'alaq. Das ist seine ursprüngliche Bedeutung.

In Übersetzungen taucht die hiervon abgeleitete Bedeutung "Blutpfropfen" sehr häufig auf. Dies ist sehr ungenau und auch wissenschaftlich nicht bewiesen, denn der Mensch hat niemals das Stadium des Blutpfropfens durchlaufen.

Wenn wir von der richtigeren Übersetzung ausgehen, sagen uns die folgenden Verse : Sure 23, Vers 14:

"Wir haben den Tropfen in etwas verwandelt, das sich anklammert."

Sure 75, Vers 37-38:

"War (der Mensch) nicht ein Spermatropfen, der ausgestoßen wurde? Dann war er etwas, das sich anklammert. Gott hat ihn harmonisch und geformt gestaltet."

Allah klärt uns in einer Zeit, in der es noch keine Mikroskope gab, über Vorgänge auf, welche durch die moderne Medizin erst nach mehreren hundert Jahren beschrieben werden sollte.

### *4. Die Entwicklung des Embryos in der Gebärmutter*

Für das bloße Auge sieht das Embryo anfangs aus wie gekautes Fleisch. In dieser Masse entwickelt sich das Knochensystem, welches von Fleisch umgeben wird.

Sure 23, Vers 14:

"... und hernach formten Wir in dem kleinen Gebilde Knochen und bekleideten die Knochen mit Fleisch."

Unglaublich nicht war? Wir könnten vielleicht sagen, daß manches nur durch Zufall stimmt, aber kann es Zufall sein, wenn keine einzige qur'ânische Aussage mit den heutigen Erkenntnissen im Widerspruch steht?

# Das größte Wunder des Propheten



Der Segensreiche Qur'an (arab., die Lesung) ist das Wort Gottes, des Einzigen, des Schöpfers der Himmel und der Erde. Der Prophet Muhammed (saw) ist der Gesandte Gottes, der die Worte Gottes den Menschen weitergeleitet hat. Er ist das Medium, wodurch Gott uns seine Gebote und Verbote offenbart hat. Der Qur'an beinhaltet kein einziges persönliches Wort des Gesandten. Jeder Vers des Gnadenreichen Qur'an ist göttlichen Ursprungs. Nichtmuslime sehen das natürlich ganz anders. Ihrer Meinung nach ist der Autor des Qur'an der Prophet Muhammed (saw). In vielen Büchern, Texten oder Vorträgen liest und hört man solche Bemerkungen.

[Der erste Grund, der dagegen spricht](#)

[Der zweite Grund, der dagegen spricht](#)

[Der dritte Grund, der dagegen spricht](#)

[Der vierte Grund, der dagegen spricht](#)

[Der fünfte Grund, der dagegen spricht](#)

## **Der erste Grund, der dagegen spricht:**

Worte, Stil und Inhalt des Qur'an sind unnachahmlich. Der Allmächtige Allah ruft im Gnadenreichen Qur'an alle ungläubigen Menschen und die Dschinn (Geister) auf, den Qur'an zu imitieren.

Dann sagt er aber auch, dass das ein unmögliches Unterfangen ist:  
Sprich: "Wenn sich auch die Menschen und die Dschinn vereinigten, um etwas Gleiches wie diesen Qur'an hervorzubringen, brächten sie doch nichts Gleiches hervor, selbst wenn sie einander beistünden" (Quran, Sure 17, Vers 88).

Gott erleichtert die Aufgabe der Ungläubigen, indem er "nur" eine Sure als Aufgabe stellt  
(Quran, Sure 2, Vers 23-24).

Diese göttliche Herausforderung gilt noch heute bis zum Jüngsten Tag. Arabische Philologen können die einzigartige Sprache des Qur'an weder als Prosa noch als Lyrik einordnen. Als einzige Sprache kennt das Arabische somit drei Textgattungen: Prosa,

Lyrik und Qur'an al-Karim.

Worte, Stil und Inhalt sind unnachahmlich, übermenschlich. Dichter des Morgenlandes kamen in der frühislamischen Zeit auf Jahrmärkten zusammen, um ihre Gedichte vorzutragen. Die morgenländische Dichtkunst ist reich und weltberühmt. Zum Beispiel ließ sich Johann Wolfgang v. Goethe von den Gedichten des persischen Dichters Hafiz inspirieren. Sein Werk "West-östlicher Diwan" beinhaltet nur morgenländische, somit auch islamische Themen.

Auf diesen Jahrmärkten hörten diese Dichter diese neuartigen Verse und waren erstaunt. Viele dieser Dichter traten zum Islam über.

Einer sogar warf sich nieder als er einen Teil eines Qur'anverses hörte. Als man ihn fragte, ob er übergetreten sei, antwortete dieser:

"Nein, ich bin nicht zum Islam konvertiert; ich zolle der Schönheit dieses Verses Respekt"

(Said Nursi, Sözlür, s. 341, Yeni Asya Verlag, Köln 1993).

Da bleibt nur zu sagen: den wahren Wert eines Diamanten erkennt nur der Juwelier.

Aber man muß nicht arabisch können, um die Schönheit des Qur'an zu erkennen. Auch die Übersetzung, die selbstverständlich nicht annähernd die Schönheit des Originaltons wiedergeben kann, hinterlässt bei Literaten einen tiefen Eindruck.

Zum Beispiel fand man in Leo Tolstois Jackentasche nach seinem Tod eine Übersetzung des Qur'an und der adlige Dichter Goethe lobt den Stil des Qur'an mit den Worten: "Der Stil des Qur'an ist... streng, groß, furchtbar, stellenweise wahrhaft erhaben."

Dr. Katharina Mommsen, eine Goethe-Expertin sagt: "Wenn man Goethes Ausdrucksweise kennt, so weiß man, dass die Worte "wahrhaft erhaben" zu den höchsten Prädikaten gehören, mit denen er ein sprachliches Denkmal auszeichnen konnte."

### **Der zweite Grund, der dagegen spricht:**

Der Prophet Muhammed (saw) konnte weder lesen noch schreiben.

Wie kann ein Mensch, der nicht lesen und schreiben kann, ein so schönes und einzigartiges Buch verfassen?

Muhammed (Friede und Segen Gottes auf ihm) lebte vierzig Jahre bei seinem Stamm, den Quraisch, und man kannte und schätzte ihn als einen überaus ehrlichen und stillen Menschen. Aber keiner aus seinem Stamm hörte so künstlerisch elegante Worte aus dem Munde Muhammeds (saw) bis zu seinem Prophetentum.

Die Quraisch waren verblüfft, als Muhammed (saw) die Offenbarungen Gottes drei Jahre nach der ersten Offenbarung verkündete.

Denn Gott hatte nach drei Jahren der Geheimhaltung der göttlichen Lehre befohlen:

"Gib bekannt, was dir befohlen wird, und wende dich ab von den Heiden, die dem Einen Gott andere Götter beigesellen."

(Quran, Sure 15, Vers 94).

Die Quraisch wussten nicht, wie sie reagieren sollten. Schließlich nannten sie ihn "Dichter" und "Irrer".

Aber die Gefährten kannten den Propheten viel besser. Sie erzählen, dass der Prophet kein einziges Gedicht vollständig auswendig kannte. Wenn er einen Teil eines

Gedichtes zitieren wollte, tat er das, ohne auf das Versmaß und die Betonung zu achten.  
Er las sie schlicht und unpoetisch (Mevdudi, Tefhimul Kur'an, Band IV, s. 82, Istanbul 1991).

Der Qur'an unterscheidet sich von dem Wort des Propheten wie Tag und Nacht. Würde man allein einem Laien irgendeinen Hadith, den Ausspruch des Propheten, und irgendeinen Qur'anvers vorlegen, er würde den Unterschied sofort merken. Der Grund hierfür ist: Immer wenn der Prophet eine Offenbarung von Gott erhielt, diktierte er diesen Text seinen Schreibern und er sagte ausdrücklich, dass das eine Offenbarung ist.

### **Der dritte Grund, der dagegen spricht:**

Der Qur'an verblüfft durch seine Kenntnis über Wissenschaften, die der damaligen Zeit nicht bekannt waren.

Abgesehen davon, dass der Prophet Muhammed (saw) weder lesen noch schreiben konnte - was einige böswillige Nichtmuslime als eine listige Strategie des Propheten sehen - müsste er ein unentdeckter, genialer Wissenschaftler gewesen sein, der seiner Zeit tausend Jahre und noch mehr voraus war.

Der Qur'an spricht beispielsweise von der Expansion des Universums (s. KAABA 1/98 S. 18)

"Und den Himmel haben wir mit (Unserer) Kraft erbaut; und Wir sind es, die ihn weiten." (Quran, sure 51, Vers 46).

Muhammed (saw), ein Mensch, ein Bewohner einer Wüstenstadt im 6./7. Jahrhundert, kann das nicht gewusst haben, er hatte keine technischen Möglichkeiten, kein Teleskop ... nichts.

Der Qur'an spricht von zwei Meeren, die ineinander strömen, aber deren Wassermassen sich nicht vermischen.

"Er hat den beiden Meeren, die einander begegnen, freien Lauf gelassen. Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen." (Quran, Sure 55, Vers 19-20).

Erst Jacques Cousteau, der berühmte Meeresforscher, hat dies in unserem Jahrhundert festgestellt. Der Prophet war kein Meeresforscher, er war nie auf einem Schiff, er hatte kein Laboratorium.

Der Qur'an erzählt unmissverständlich von der Entwicklung des Embryos, der Embryogenese, und den drei Hüllen, die das Embryo schützen:

"... Er erschafft euch in den Schöben eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, in drei Finsternissen. Das ist Allah, euer Herr, Sein ist das Reich." (Quran, sure 39, Vers 6).

Diese drei "Finsternisse" sind von außen nach innen

- a) die mütterliche Bauchwand,
- b) die Gebärmutter
- c) die Eihäute.

Der Prophet war kein Embryologe, kein Mediziner, kein Gynäkologe. Das sind nur drei kleine Beispiele des qur'anischen Wunders. Diese Beispiele zeigen, dass der Segensreiche Qur'an nicht das Werk eines Menschen sein kann. Er ist göttlich, unnachahmlich, durch Gottes unendliche Gnade dem Propheten in den Mund gelegt.

Er ist das Wort des Herrn der Welten.

### **Der vierte Grund, der dagegen spricht:**

Der Gnadenreiche Qur'an weist eine sehr wundersame mathematische Struktur auf.

Schauen Sie selbst.

#### **Wortwiederholungen im Qur'an**

- 1.) der Ausdruck "Sieben Himmel" kommt 7 mal im Gnadenreichen Qur'an vor, der Ausdruck "Schöpfung der Himmel" ebenfalls 7 mal.
- 2.) das Wort "Tag" im Singular wiederholt sich 365 mal, der Plural "die Tage" 30 mal, das Wort "Monat" - raten Sie mal -ja, 12 mal.
- 3.) das Wort "Verrat" kann man 16 mal finden, das Adjektiv "niederträchtig" ebenfalls 16 mal.
- 4.) die Wörter "Pflanze" und "Baum" werden gleich oft wiederholt: 26 mal.
- 5.) während das Wort "Bestrafung" 117 mal zu finden ist, wird die "Begnadigung", eines der Hauptprinzipien im Qur'an, doppelt so oft wiederholt, 234 mal.
- 6.) die Aufforderung "sprich!" zählen wir 332 mal, das Wort "sie sagten" ebenso oft.
- 7.) die Wörter "Welt" und "Jenseits" sind gleich häufig im Qur'an vertreten, 115 mal.
- 8.) genauso ist das mit "Teufel" und "Engel". Sie werden auch gleich oft erwähnt, 88 mal.
- 9.) dasselbe auch mit "Glaube" und "Unglaube"; auch ihre Häufigkeit ist identisch, 25 mal.
- 10.) Die "Zakat" (Armensteuer, Almosen) und "Baraka" (Geldsegen) werden genauso häufig erwähnt, 32 mal. Einigen Lesern ist vielleicht die Beziehung zwischen Almosen und Geldsegen nicht ganz klar: Der Prophet erklärt diese Beziehung so: das Entrichten der "Zakat" reinigt das Kapital und Gott vermehrt dem Entrichter der "Zakat" sein Geld.
- 11.) beide Geschenke Gottes an die Menschen, damit diese ins Paradies kommen, "Gnade" und "Rechtleitung" werden je 79 mal wiederholt.

12.) "die Guten" werden 6 mal, "die Niederträchtigen" nur halb so oft, d.h. 3 mal erwähnt.

13.) "Sommer" und "heiß" finden wir 5 mal, ebenso "Winter" und "kalt".

14.) das Verb "er schuf" und das Substantiv "das (Ihm) Dienen" werden gleich oft rezitiert, 16 mal.

15.) "Wein" und "Trunkenheit" sind ebenfalls gleich oft erwähnt, je 6 mal.

16.) "Reichtum" kommt 26 mal vor, "Armut" halb so oft, d.h. 13 mal.

17.) der "Mensch" wird 65 mal erwähnt, die Stadien seiner Schöpfung genauso oft: "Erde" 17 mal, "Sperma" 12 mal, "Embryo" 6 mal, "Fötus" 3 mal, "Knochen" 15 mal, "Fleisch" 12 mal; insgesamt 65 mal.

Kann sich ein Mensch so etwas ausdenken oder ist das reiner Zufall, was meinen Sie?

### **Der fünfte Grund, der dagegen spricht:**

Es kommt noch besser.

Im Qur'an ist die Zahl 19 wie ein Code in den Qur'an eingebaut.

Sehen Sie selbst:

1.) "BismiLLAHirRAHMANirRAHIM" (Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen). Diese Eröffnungsformel vor jeder Sure (außer vor einer, s.u.), auch genannt "Basmala", besteht aus 19 Buchstaben des arabischen Alphabets.

2.) der Qur'an besteht aus 114 (19x6) Suren.

3.) die erste offenbarte Sure, Sure 96 "Alaq" (arab., das Embryo), ist die 19. von hinten.

4.) die erste Offenbarung besteht aus fünf Versen. Diese fünf Verse bestehen aus 19 Wörtern.

5.) diese 19 Wörter bestehen aus 76 (19x4) Buchstaben.

6.) die erste Sure "Alaq" besteht insgesamt aus 19 Versen.

7.) die letzte offenbarte Sure "Nasr" besteht aus 19 Wörtern. Der von "Nasr" (Gottes Hilfe) sprechende erste Qur'anvers dieser Sure hat 19 Buchstaben.

8.) "Basmala" wird im Qur'an 114 mal (19x6) wiederholt.

9.) vor der 9. Sure steht keine "Basmala", in der 27. Sure, 19 Suren nach der 8. Sure, der Vorgängersure der 9. Sure, kommt die "Basmala" zweimal vor, einmal am Anfang und einmal im 30. Vers. Wem man Surennummer und Versnummer addiert, erhält man 57 (19x3).

10.) der Name "Allah" kommt im Qur'an 2698 (19x142) mal vor.

11.) Gottes Name "Rahim" (der Erbarmer) kommt 114 (19x6) mal vor.

12.) Wem wir alle Zahlen, die im Qur'an miteinander addieren, ohne ihre Häufigkeit zu beachten, erhalten wir 162.146 (19x8534) Diese Zahlen sind: 1+2+ 3+4+ 5+6+ 7+8+ 9+10+ 11+12+ 19+20+ 30+40+ 50+60+ 70+80+ 99+100+ 200+300+ 1.000+2.000+ 3.000+5.000+ 50.000+ 100.000

13.) zwischen der ersten und der letzten Sure, die mit "Hurufu Muqatta'a" (Anfangsbuchstaben wie z.B. Alif.Lam.Mim oder Ya,Sin) beginnen, befinden sich 38 Suren (19x2).

14.) die erste Sure in der Reihenfolge des Qur'an, die aus 19 Versen besteht, endet mit dem Wort "Allah". Dieses ist vom Ende des Qur'an aus gezählt das 19. Wort "Allah".

15.) Wenn man die Verse der 19. Sure (einschließlich Basmala) addiert, erhält man 266 (19x14) Verse. (19. Sure- 99 Verse, 38. Sure - 89 Verse, 57. Sure - 30 Verse, 76. Sure - 32 Verse, 95. Sure - 9 Verse, 114. Sure - 7 Verse)

16.) die 50. Sure "Qaf" beginnt mit dem Buchstaben "Qaf". In dieser Sure ist dieser Buchstabe insgesamt 57 mal (19x3) vorhanden. Die 50. Sure besteht aus 45 Versen. Wenn wir Surennummer und Versnummer addieren, erhalten wir 95 (19x5)

17.) die 42. Sure beginnt auch mit dem Buchstaben "Qaf". Diesen Buchstaben finden wir auch insgesamt 57 mal (19x3) in der Sure. Die 42. Sure besteht aus 53 Versen. Wenn wir wieder Suren- und Versnummer addieren, erhalten wir ebenfalls 95, ja 19x5.

18.) Wenn wir die Versnummern der 50. Sure, die ein "Qaf" enthalten, addieren, erhalten wir 798, das 42fache von 19. 42 ist die Nummer einer Sure, die ebenfalls mit dem Buchstaben "Qaf" beginnt, s.o.

19.) Nur die 68. Sure beginnt mit dem Buchstaben "Nun". Die Gesamtzahl der Buchstaben in dieser Sure beträgt 133 (19x7).

# Statistische Wunder im Quran

Ein kleiner Einblick in die statistischen Wunder des Quran, welche nur einen kleinen Teil dieses für die Menschheit wichtigsten Buches darstellen.

Die Studie wurde geführt von Dr.Tarik Al-Suwaidan, einem berühmten Gelehrten der Muslim-Bruderschaft, Ikhwan Al-muslimoon.

Die islamische Homepage <http://www.ummah.net> zeigt einen kleinen Einblick in seine Studien:

Wort	Bedeutung	Im Qur'an erwähnt
Al-Dunya	Diesseits	115 mal
Al-Akhira	Jenseits	115 mal

Wort	Bedeutung	Im Qur'an erwähnt
Al-Mala'ikah	Engel	88 mal
Al-Shayateen	Satan	88 mal

Wort	Bedeutung	Im Qur'an erwähnt
Al-Hayat	Leben	145 mal
Al-Maout	Tod	145 mal

Wort	Bedeutung	Im Qur'an erwähnt
Al-Rajul	Mann	24 mal
Al-Mar'ha	Frau	24 mal

Wort	Bedeutung	Im Qur'an erwähnt
Al-Shahr	Monat	12 mal

Wort	Bedeutung	Im Qur'an erwähnt
Al-Yahom	Tag	365 mal

Wort	Bedeutung	Im Qur'an erwähnt
Al-bahar	See	32 mal
Al-bar	Land	13 mal

Addieren wir die Anzahl von "See" und "Land"

bekommen wir die Summe 45.

Jetzt machen wir eine einfache Rechnung:

$32/45$  mal 100% = 71.11111111 %

$13/45$  mal 100% = 28.88888888 %

Wie bekannt liegt der Anteil der Ozeane auf der Weltkugel bei ca.  $2/3$  ( also ca 70 %) und der der Landflächen bei ca.  $1/3$  ( also ca. 30 %)

**Die Wunder des Qur'an werden niemals enden.**

Es wird niemals eine Zeit kommen, in der die Menschheit die gesamte Weisheit dieses Buches verstehen werden. Es ist das Werk Gottes (Allah c.c.). Es ist ein Schatz, der uns sowohl im Diesseits, als auch im Jenseits Erfolg bringen wird.

# *Dies ist die Wahrheit*

## **Inhalt**

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass folgende Seiten komplett von der [www.it-is-truth.org](http://www.it-is-truth.org) Webseite übernommen worden sind. Es wurden sämtliche Inhalte aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und bitten daher um Nachsicht bei Übersetzungsfehlern.

		<b>seite</b>
	<b>Vorwort vom Komitee für Wissenschaften im Quran und der Sunnah</b>	<b>19</b>
	<b>Vorwort II</b>	<b>20</b>
	<b>Vorwort zur Internetausgabe</b>	<b>21</b>
	<b>1. Worum geht es im Qur'an und wer ist Muhammed?</b>	<b>23</b>
	<b>2. Islam und Wissenschaft</b>	<b>25</b>
	<b>3. Stadien der menschlichen Entwicklung (A)</b>	<b>29</b>



**4. Stadien der menschlichen  
Entwicklung (B)**

**33**



**5. Phasen des Embryos**

**35**



**6. Qur'anische Beschreibung  
vom inneren und äußeren  
Erscheinungsbild des Embryos**

**41**



**7. Das Erscheinen von Krankheiten  
aufgrund Unzucht**

**46**



**8. Die Sinneseigenschaften  
der Haut**

**49**



**9. Der Qur'an und das Gehirn**

**52**



**10. Einige Qur'anverse  
über Geologie und die  
Entstehung der Erde**

**53**



**11. Geologische Informationen  
im Quran**

**55**



**12. Berge**

**57**



**13. Informationen über die  
Seen und Ozeane**

**60**



**14. Tiefseen und Ozeane**

**63**



**15. Das Verhältnis der  
Religion zu den Wissenschaften**

**67**



**16. Tatsachen über Astronomie**

**68**



**17. Einige Qur'anverse  
Und astronomische Entdeckungen**

**72**



**18. Der Qur'an  
über die Wolkenbildung**

**75**



**19. Abschließende Bemerkungen**

**77**



**Auf der Suche nach Wahrheit**

**79**

## **Vorwort vom Komitee für Wissenschaften im Qur'an und der Sunnah**

Dies ist die Wahrheit. Der Mensch ist in der Lage, dieses ausfindig zu machen, indem er sich mit seiner eigenen Herkunft auseinandersetzt. Ist er sich der Sache bewusst und zieht Nutzen aus dieser Erkenntnis, kann er seine Umwelt und seine Existenz erforschen, seine Beziehungen und seine Rolle ergründen und so seine Rechte und Pflichten erkennen.

Die Wahrheit muss Vertreter haben, die die Menschen auf den richtigen Weg führen und ihnen die Realität begreiflich machen. Das ist die Botschaft Gottes. Allah (swt) hat für diese Botschaft einen Diener ernannt, den Er auserwählt hat. Einen aus der Reihe der edlen Gesandten und Ihm vertrauten Dienern, dem Er bestimmte Aufgaben überreichte.

Die Offenbarungen an Seine Gesandten stammten aus Seinem unendlichem Wissensschatz. Sie sollten seine Diener auf dem Weg der Wahrheit begleiten und sie mit ihr vertraut machen. Um dann, als eine Geste der Barmherzigkeit und Führung für die Welt, mit einer Gültigkeit zu jeder Zeit und an jedem Ort, wurden diese edlen Gesandten zu den Völkern geschickt

Allah sagt:

**Und jedes Volk hat einen, der es rechtleitet.** (Qur'an, Sure 13, Vers 7 )

Das Streben nach der Wahrheit hat eine große Bedeutung und war schon in der Vergangenheit hoch angesehen. Es hat letztendlich den gleichen Stellenwert wie das Leben selbst. Es ist der Sinn des Lebens, der uns alle zu unserem Schöpfer bringt.

Die letzte Botschaft Gottes, der Qur'an führt uns zu dieser Wahrheit. Und während er dies tut, nimmt er Rücksicht auf all seine Leser. Er begeistert den einfachen Arbeiter, wie den Forscher und Wissenschaftler; die Reichen wie die Armen. Denn diese Botschaft ist allumfassend und für die gesamte Menschheit bestimmt.

Der Mensch bekommt von Allah (swt) Unterstützung und wird zur Rechtleitung geführt, wenn er stets aufrichtige Absichten vertritt, Ihm gegenüber gehorsam ist und seine Pflichten nachkommt, während er auf der Suche nach der Wahrheit ist.

Darüber hinaus verspricht uns Allah (swt) Hilfe und Beistand, solange wir auf dem Pfad der Wahrheit wandern. Er beschenkt die Menschen nach ihren Absichten und öffnet die Herzen derer, die aufrichtig nach Ihm suchen.

Bitte ließ nun Allah's herrliche Aussage:

**Und sprich: " Preis sei Allah; Der euch Seine Zeichen zeigen wird, und dann werdet ihr sie erkennen." Und dein Herr ist nicht achtlos dessen, was ihr tut.** (Qur'an, Sure 27, Vers 93)

Dieses Wissen zu erforschen, die Wahrheit zu finden ist also unser aller Pflicht und das Resultat ist eine unendliche Belohnung von Allah. Unwissenheit und Arroganz ist die Kehrseite der Medaille, denn wer mit sinnlosen Argumenten versucht, sich seinem Herrn entgegenzustellen, dessen Argumente haben kein Gewicht. Seine Bemühungen werden bei Gott vereitelt. Nach dem Untergang und vergebener Mühe auf Erden erwartet ihn der Zorn Gottes und seine Strafe:

**"Diejenigen aber, die über Allah streiten, nachdem Er akzeptiert wurde, deren Streit ist vor Allah nichtig. Zorn kommt über sie, und ihnen ist strenge Strafe bestimmt."** (Qur'an, Sure 42, Vers 16)

## 2. Vorwort II

Der Inhalt dieses Buches wurde anfangs nur aus einem Videoband entnommen, in dem einige Gespräche und Konferenzen mit bekannten Wissenschaftlern aus den unterschiedlichsten Bereichen zu sehen sind. Der Grund für diese Konversationen bestand darin, wissenschaftliche Thesen, die im Qur'an erwähnt werden, zu untersuchen. Außerdem wollte man beweisen, dass der Islam die Wissenschaften und den Erwerb von Wissen unterstützt und dass die offenbarten Verse des Qur'an mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht im Widerspruch stehen.

Die Wissenschaftler, die an den Dialogen teilnahmen, waren alle Nichtmuslime. Nach jahrelanger Forschung und Arbeit erklären sie dem Publikum ihre neuen Thesen und Ergebnisse. Ihr Erstaunen war ziemlich groß, als sie davon hörten, dass ihre neuen Erkenntnisse schon vor 1400 Jahren im Qur'an angesprochen wurden. Ihre Kommentare diesbezüglich waren sehr unterschiedlich, jedoch gestanden fast alle, dass der Qur'an nicht menschlicher Herkunft sein kann. Tatsächlich waren einige von der Gesandtschaft des Propheten Muhammad (s.a.s.) überzeugt und betätigten es. Einer der Wissenschaftler wurde sogar derart von der Wahrheit überwältigt, dass er Muslim wurde und die Shahaadah, das islamische Glaubensbekenntnis, aussprach.

Die Wahrhaftigkeit des Islams wurde dadurch bewiesen, dass diese Spezialisten keine Einwende gegen die hervorgebrachten Verse des Qur'ans hatten. Ferner wurden ihre Kollegen und die „normalen“ Menschen unter ihnen Zeugen dieses Ereignisses. Diese Menschen öffnen anderen Menschen "Türen", indem sie die Wahrheit bestätigen und zu einem besseren Verständnis der verborgenen Geheimnisse des Qur'ans sorgen. Sie ebnen den Weg zum wahren Glauben an Allah (swt), den Herrn des Universums.

Welche Entschuldigung kann dann jemand haben, nachdem er diese Beweise und die Aussagen der Wissenschaftler gesehen und gehört hat und danach den Glauben verweigert ?

Allah (swt) sagt zu diesen Leuten im Qur'an:

Sprich: "Wollt ihr denn nicht nachdenken: Wenn dies wirklich von Allah ist und ihr habt es gelehnet, während ein Zeuge aus den Kindern Israels bezeugt, daß es gleich der vorherigen Offenbarung ist. Er erkennt es an, während ihr es hochmütig ablehnt ! Wahrlich, Allah leitet nicht das Volk derer, die unrecht tun.  
(Quran, sure 46, Vers 10 )

Allah (swt) sagt auch im Qur'an:

Und wen Allah rechtleiten will, dessen Brust weitet Er für den Islam. Und wen er irregehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und beklommen, als ob er zum Himmel emporklimmen würde. So bringt Allah Unreinheit über diejenigen, die nicht glauben wollen. (Quran, Sure 6, Vers 125 )

Der Zuschauer erhält allerdings einen besseren Eindruck und mehr Klarheit, wenn er die Diskussionen mit den Wissenschaftlern auf dem Videoband sieht. Diese Aufzeichnung hat den Titel „Dies ist die Wahrheit“. Damit eine breitere Masse an die Inhalte der Aufzeichnungen gelangt, haben wir diese Texte geschrieben. Sie und die Personen stammen alle aus dem Videoband. Die Inhalte ihrer Aussagen wurden unverändert wiedergegeben.

Das Videoband erhält auch spezielle Kommentare des Shaykh Abdul – Majeed Az – Zindani. Auch diese sind in diesen Texten enthalten. Als Referenz galt die englische Übersetzung des Qur'ans von Abdullah Yusuf Ali. Diese deutsche ungefähre Qur'anübersetzung stammt teils aus

der 5 bändigen Erläuterung des Bavaria Verlags (Titel: Die Bedeutung des Korans", 5 Bände, Bavaria Verlag) und dem Tafsir von Amir Zaidan.

Wir hoffen, dass jeder Leser dieser Seiten einen Nutzen daraus ziehen kann. Möge Allah (swt) dne Leser helfen, die Botschaft des Islams zu verstehen und ihn rechtleiten.

Abdullah M. Al – Rehaili, Riyadh, Ramadan 1415 ( Feb. 1995 )

## **Vorwort zur Internetausgabe**

Alhamdulillah, was salaam wa salaam 'alaa Muhammad wa 'alaa aalihi wa sahbihi wa sallam.

Jedwede Lobpreisung und Dank sei an Allah, und das Allahs Segnungen und Frieden mit Muhammad seien, ebenso erreiche Allahs Segen die Familie des Propheten und diejenigen die ihm folgten, sowie seine Gefährten.

Wir danken für die Besichtigung unserer Web Seite, welche verbessert wurde, und nun einfacher in der Handhabung, besser zu kopieren und zu drucken und besser als Email zu verschicken sein sollte, in shaa Allah. Wir beten das Sie die Inhalte als ebenso faszinierend empfinden, wie wir jene Empfindung verspürten, als uns das Buch von Abdullah M. Al-Rehaili vorgestellt wurde. Unseres Bruders Al-Rehailis Buch basiert auf den TV-Sendungen von Dr.Abdul-Majeed Al-Zindani, welche jetzt auch auf Video erhältlich sind. Wir haben lediglich die vorgegebenen Informationen attraktiver für das Internet gestaltet, die verschiedenen Kapitel überarbeitet und neu angeordnet, außerdem haben wir einige Kapitel, die speziell an nicht - Muslime gerichtet sind, hinzugefügt. Wir danken denjenigen die unsere Web Seite besichtigten, und uns dann mit hilfreichen Tips und gutgemeinten Kommentaren bedachten.

Unsere Absicht, das Buch von Al Rehaili im Internet zu veröffentlichen, ist die gleiche Absicht mit welcher auch Al-Rehailis Buch als Printmedium erschien, die Welt mit dem großartigen Buch, wohlbekannt als der Qur'an, vertraut zu machen und ebenso mit dem Islam.

Die Position von Muslimen gegenüber den modernen Wissenschaften wird oftmals falsch eingeschätzt, oder sogar als miteinander unvereinbar erklärt. Unserer Einschätzung nach ist also die von uns vorgenommene Arbeit ein weiterer Schritt in Richtung einer Untersuchung, vorgenommen von Menschen die objektiv und freien Geistes sich der Thematik annehmen können. Wir hoffen somit die Wissenschaftler und die Interlektuellen innerhalb der muslimischen Ummah zu inspirieren, sich mit den Wundern des Erschaffers auseinanderzusetzen, dann ihre Erkenntnisse zu verbreiten und die muslimische Jugend zu beeinflussen sich ebenfalls wissenschaftlich zu betätigen. Lange wurde es als gesichert angesehen das es nicht möglich sei, islamische Theologie und moderne Wissenschaften, in den Einklang zu bringen, und das diejenigen welche einer wissenschaftlichen Betätigung nachgehen früher oder später in einen Konflikt mit ihrer Religion geraten würden. Grundsätzlich muß gesagt werden das es für Muslime vollkommen unerheblich ist, ob und wie moderne Wissenschaften mit den theologischen Errungenschaften ihrer Religion übereinstimmen. Wenn wissenschaftliche Erkenntnisse mit dem übereinstimmen was bereits im Qur'an geschrieben steht, dann ist eine solche Übereinstimmung als Bestätigung dessen anzusehen was immer schon von Muslimen als wahr angesehen wurde, und die wissenschaftlichen Erkenntnisse mögen als Erklärungsversuch dessen gelten, was sich in seit Zeiten dem menschlichen Kenntnisstand und Wissen entzieht.

Es mag der Fall auftreten das die Ansichten der modernen Wissenschaften der islamischen Theologie zuwider laufen, dann sind die Muslime angehalten an dem Buch von Allah und den Überlieferungen festzuhalten und sehr genau das zu Überprüfen was als wissenschaftlicher Standpunkt angesehen wird. Das ist eine allgemeingültige Regel, wenn man sich mit dem Qur'an

und der Hadith Literatur auseinandersetzt.

Wenn es sich nun als gesichert erweist, dass eine bestimmte Angelegenheit wissenschaftlich einwandfrei und fundiert erklärt wurde, dann ändern Muslime deswegen nicht ihren Standpunkt, oder dass sie sogar die authentischen Quellentexte revidieren würden, sondern es ist in einem solchen Fall der einzelne Muslim / die gesamte Ummah aufgefordert das Verständnis des Qur'ans und der Überlieferungen, entsprechend der neuen wissenschaftlichen Tatsachen, zu erneuern. Eines der ausgezeichneten Wunder des Qur'ans ist das bisher ein solcher Fall ausgeblieben ist und sich bislang kein unvereinbarer Widerspruch zwischen islamischen Überlieferungen und westlichen Wissenschaften ergab. Wahrlich, mit der Erweiterung des Verstandeshorizonts mittels der modernen Wissenschaften wird nun endlich deutlich, dass man erst jetzt langsam zu verstehen beginnt was vor langen Zeiten im Qur'an offenbart wurde.

Die grundlegenden Interpretationen des Qur'an sind nicht im mindesten davon beeinflussbar, ob und wie diese von modernen Wissenschaften gutgeheißen werden.

Vielmehr, muß der Qur'an werkimmanent interpretiert werden, d. h. welche Bedeutungen kann man einem Ayet beimessen, wenn man andere Ayets zu Rate zieht. Darauf folgend ist es wichtig zu wissen in wie weit sich der Prophet (SAS) selbst bezüglich des einen oder anderen Ayets geäußert hat, welches Verständnis oder welche Interpretationen die Sahabah in Bezug auf die Offenbarungen hatten. Desweiteren ist es wichtig zu wissen welche Auslegungen und verschiedenen Bedeutungen die arabische Sprache zulässt. Dann erst mag der Interpretator andere Quellen als die eben genannten zu behelf nehmen, um sich bestmöglich der in den Zeilen des Qur'an verborgenen Wahrheit anzunähern. Physikalische Wissenschaften sollten lediglich darauf verwandt werden, die Bedeutung des Qur'an zu erklären oder besonders deutlich hervorzuheben.

Eine bestimmte Ansicht ist etwas wirklich anderes als ein Beweis oder Theorie, und Meinung sollte einen Menschen nicht in Verwirrung bringen. Die Geschichte der Wissenschaft hat gezeigt dass sich die verschiedenen Richtungen der Wissenschaft sich selbst oder sie sich jeweils gegenseitig berichtigt haben. Als Beispiel mag herangeführt werden, dass die Ulemas lange Zeit die Theorien der menschlichen Reproduktion und Embryologie als unrichtig beurteilten, weil sie die modernen Theorien keineswegs mit den betreffenden Qur'an Zitaten in Einklang bringen konnten. Abseits der Tatsache dass die Technologie erst seit jüngst vergangenen Tagen sich auf einem so hohen Niveau befindet dass man präzise den Verlauf der menschlichen Reproduktion nachvollziehen kann, beharrte die Medizin auf den Theorien, welche, wie bereits erwähnt, im Widerspruch zu der Embryonalentwicklung, wie im Qur'an beschrieben, standen.

Das Technologieniveau steigerte sich und die medizinische Forschung berichtigte ihre Theorien und sah sich nun unvermittelt im Einklang mit der Offenbarungsschrift des Islam, somit erkannte und verstand die Menschheit nun endlich, durch ihrem Fortschritt auf technologischem Gebiet, die an sie gerichteten Worte ihres Erschaffers. Ferner ist es wichtig anzumerken dass das Königreich des Unsichtbaren, außerhalb der konventionellen Wissenschaft angesiedelt ist, und deshalb nicht so einseitig erklärt und beschrieben werden darf. Islam ist der Glaube an einen göttlichen Erschaffer, Engel, Offenbarung, die Nachwelt und andere Begebenheiten welche außerhalb der wissenschaftlichen Reichweite liegen.

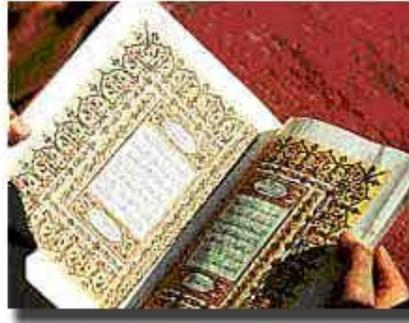
Daher sei folgende Fragestellung gegeben:

-Wenn der Qur'an so akkurat die Begebenheiten der Wissenschaft beschreibt, insoweit wir in der Lage sind das zu beurteilen, und diese Beschreibung in eine Zeit zurückdatiert in welcher die Menschheit außerstande war aus sich selbst heraus die Exaktheit des Qur'an zu formulieren, weist dieses dann nicht auf eine Quelle hin die Wissen besitzt, welches das unsrige so ganz und gar übersteigt?

-Und ist es dann nicht unabweisbar dass diese Quelle des Wissens am besten die Begebenheiten des Verborgenen, der menschlichen Seele und das Leben nach dem Tode beschreiben kann, und dem Menschen lehrt was er niemals selbst erfassen kann?

-Sehr ernsthaft sollten wir die tiefgründige Botschaft des Qur'an und vom Propheten Muhammad (s.a.s.) bezüglich der menschlichen Verfassung in dieser Welt, und was die Menschheit noch

erwartet studieren. Wir beten das diese Auseinandersetzung wenigstens gedankliche Anregung ist für diejenigen die sich Zeit nehmen damit zu befassen.



## 1.) Worum geht es im Qur'an und wer ist Muhammed?

Der Qur'an ist das letzte offenbarte Wort Gottes und stellt zugleich die erste Quelle des muslimischen Glaubens und seine Ausübung dar. Er beinhaltet alle Themen, die den Menschen betreffen wie z.B.: Weisheit, Lehre, Verehrung, Verrichtung, Recht, usw., das grundlegendste Thema jedoch ist die Beziehung zwischen Allah (swt) und seinen Geschöpfen. Der Qur'an liefert auch Richtlinien für eine rechtschaffene Gesellschaft, ein gesundes menschliches Verhalten und ein gerechtes Wirtschaftssystem.

Der Qur'an wurde Muhammed (s.a.s.) in arabischer Sprache offenbart, so sind jegliche Übersetzungen entweder in Englisch oder einer anderen Sprache, weder der Qur'an selbst noch eine Version des Qur'ans. Es sind eher nur die ungefähren übersetzten Bedeutungen des Qur'ans. Demnach existiert er nur in arabischer Sprache, so wie er offenbart worden ist.

Im Jahre 570 n. Chr. wurde Muhammed (s.a.s.) in der Stadt Mekka geboren, welche sich auf der arabischen Halbinsel befindet. Seit sein Vater kurz vor seiner Geburt starb und kurze Zeit danach seine Mutter, kam er in die Obhut seines Onkels, der dem geachteten Stamm der Koraisch angehörte. Muhammed (s.a.s.) genoss keine richtige Bildung und war des Lesens und Schreibens nicht kundig. So verblieb er auch bis zu seinem Tode. Er war bekannt für seine Wahrhaftigkeit, er war vertrauenswürdig, großzügig und aufrichtig. Er war so vertrauenswürdig, dass man ihn den Beinamen Al-Ameen gab (der Vertrauenswürdige).

Muhammed (s.a.s.) war sehr nachdenklich und verabscheute schon seit langem den Verfall und Götzendienst seiner Gesellschaft. Im Alter von 40 Jahren erhielt er die erste Offenbarung durch den Engel Gabriel. Die Offenbarungen hielten 23 Jahre lang an und bilden zusammen den Qur'aan.

Hadithe sind die Worte Muhammeds (s.a.s.) und werden als zweite Art von Offenbarung betrachtet, trotzdem sind diese Aussprüche nicht der direkten Worte Allahs und werden als solches auch nicht betrachtet. Sobald er den Qur'an rezitierte und die Wahrheit predigte, die Allah (swt) ihm offenbarte, waren er und seine kleine Gruppe von Anhängern der Verfolgung der Ungläubigen ausgesetzt. Im Jahr 622 n.Chr., als die Verfolgung so unerträglich stark war, gab Allah (swt) ihnen den Befehl zur Auswanderung. Diese Auswanderung erfolgte von Mekka nach Medina etwa 260 Meilen in nördlicher Richtung und kennzeichnet den Beginn des muslimischen

Kalenders.



Nach mehreren Jahren konnten Muhammed (s.a.s.) und seine Anhänger wieder nach Mekka zurückkehren, wo sie ihren Feinden verziehen. Noch bevor Muhammed (s.a.s.) im Alter von 63 starb, war der größte Teil der arabischen Halbinsel muslimisch. Und binnen eines Jahrhunderts nach seinem Tod verbreitete sich der Islam nach Spanien im Westen und bis nach China im fernen Osten.

Die Gründe für die schnelle und friedvolle Ausbreitung des Islams war die Wahrheit und Klarheit seiner Lehre. Der Islam ruft zum Glauben an nur einen Gott auf, Der nur der Einzige ist, Dem die Anbetung gebührt.

Der Prophet Muhammed (s.a.s.) war ein perfektes Beispiel für einen ehrlichen, rechtschaffenen, gnädigen, vertrauenswürdigen und mutigen Menschen. Er weit entfernt von schlechten Eigenschaften und strebte einzig und allein das Wohlgefallen Allahs (swt) und Seine Belohnung im Jenseits an. All seine Taten und sein Handeln waren im Einklang mit Allah (swt) Geboten.



## 2.) Islam und Wissenschaft

Der Westen denkt heute, dass sich Wissenschaft und Religion in einem ständigen Kampf gegeneinander befinden müssen. Für einen westlichen Denker erscheint es fast unmöglich, dass sich wissenschaftliche Thesen im Einklang mit religiösen Texten befinden können.

Die Bibel, an das die Christen glauben, erklärt, dass der verbotene Baum, von dem der Prophet Adam (a.s.) aß, der Baum des Wissens war. Auf diese Weise erlangte er ein bestimmtes Wissen, welches er vorher nicht besaß. Aus diesem Grunde diskutierte Europa zwei Jahrhunderte lang, ob sie nun wissenschaftliche Erkenntnisse von Muslimen akzeptieren sollten oder nicht.

Die Kirche entschied, dass die Beschäftigung mit diesen Wissenschaften ein Grund für die eigentliche Sünde war. Die Bischöfe entnahmen ihre Beweise aus dem Alten Testament. In diesem wird erwähnt, dass nachdem Adam (a.s.) von dem Baume aß und dadurch Wissen erlangte, er den Missfallen Allahs auf sich lud und ihm Gnade verwehrt wurde. Deshalb wurden wissenschaftliche Forschungen und Thesen in der Vergangenheit von der Kirche abgelehnt worden und galten als Tabu.

Als schließlich die „freien Denker“ und Wissenschaftler die Macht der Kirche in den letzten Jahrhunderten brachen, begannen sie Rache zu nehmen, indem sie eine Art Gegenposition einnahmen und veruchten, die Macht der Kirche um jeden Preis zu unterdrücken. Dabei schreckten sie sogar vor extremen Positionen nicht ab; - es gelang ihnen, die Macht der Kirche zu verringern und sie in eine begrenzte Ecke zu katapultieren.

Aus diesem Grund ist ein westlich denkender Mensch verwundert, wenn man sich mit ihm über die Verbindung von Religion und Wissenschaft unterhält.

Sie kennen den Islam nicht. Sie wissen nicht, dass der Islam die Wissenschaft fördert, das Wissen immer gut heißt und das jede Erkenntnis der Wissenschaft alle Menschen letzenendes zu der Erkenntnis bringen wird, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Er der Erschaffer von allem ist :

**Gott bezeugt, daß es keine Gottheit außer Ihm gibt (ebenso wie) die Engel und die Wissenden... (Quran, Sure 3, Vers 18)**

Und Allah (swt) sagt uns:

**Wisse drum, dass es keinen Gott gibt außer Allah.. (Quran, Sure 47, Vers 19 ).**

Aus dem Qur'an ist bekannt, dass Adam (a.s.) vor den Engeln begünstigt wurde auf Grund seines Wissens, das er von Allah (swt) erhielt. Die quranische Version widerspricht als die der

Bibel. Ohnehin halten Muslime diese biblische Ausführung für verändert und entstellt wiedergegeben. Der Qur'an sagt, dass das erhaltene Wissen eine Auszeichnung für Adam (a.s.) gewesen ist und nicht die Ursache für die Vertreibung aus dem Paradies. Deswegen erwarten viele westlich geprägte Menschen, wenn man mit ihnen über Islam und Wissenschaft diskutiert, die gleichen Widersprüche, die sie aus ihren eigenen religiösen und kulturellen Erfahrungen her kennen. Aus diesem Grund reagieren sie oft mit Erstaunen, wenn sie mit der klaren Wahrheit des Qur'ans und der Sunnah (Taten und Aussprüche des Propheten) konfrontiert werden.

Unter diesen ist auch Dr. Joe Leigh Simpson, Vorsitzender der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie und Professor der Molekular- und Humangenetik am Baylor College of Medicine, Houston. Als wir ihn das erste Mal trafen, bestand er darauf, den Qur'an und die Sunnah genauestens zu überprüfen. Wie auch immer, wir waren in der Lage, ihm sein Misstrauen zu nehmen. Wir zeigten ihm die Quranpassage, die sich mit der Entwicklung des Embryos befasst. Wir zeigten ihm, dass der Qur'an uns aufklärt, dass die Eigenschaften des zukünftigen Lebens, der genetische und chromosomale Aufbau eines Lebewesens erst dann entsteht, wenn sich Spermia und Eizelle erfolgreich verbinden und eine Einheit bilden. Diese Chromosomen enthalten alle Eigenschaften, die der neue Mensch haben wird wie z.B.: Augen, - Haut, und Haarfarbe, usw.,....

Viele Einzelheiten der menschlichen Entwicklung sind in seinen Chromosomen bestimmt. Diese bilden sich im frühen *nutfah* Stadium der embryonischen Entwicklung. Mit anderen Worten auch, die unterschiedlichen Merkmale des neuen Menschen werden schon am Anfang des *nutfah* Stadium bestimmt.

Allah (swt) erklärt diese Tatsache im Qur'an:

**Wehe dem Menschen! Wie kann er nur so ungläubig sein?! Aus was hat Er ihn erschaffen? Aus einem Samentropfen! Er erschuf ihn und gab ihm Ansehen, (Quran, Sure 80, Vers 19)**

Während der ersten 40 Tage der Schwangerschaft sind alle Körperteile und Organe komplett geformt. Siehe Bild 2.1



Bild 2.1

Der Prophet Muhammad (s.a.s.) sagt uns in einem Hadith: „Bei jedem von euch werden die Teile für die Schöpfung in der Gebärmutter in 40 Tagen zusammengesetzt.“ (Sahih Muslim und Al Bukhaari)

In einem anderen Hadith berichtete der Prophet Muhammad (Friede und Allahs Segen seien auf ihm): "Wenn 42 Nächte über den Tropfen (*nutfah*) vergehen, schickt Allah einen Engel, der es formt und seine Augen, Ohren, Haut, Fleisch und Knochen macht. Dann sagt er, „O Allah ist es männlich oder weiblich? „ und Allah entscheidet wie Er es möchte." ( Muslim )

Professor Simpson sah sich diese Hadithe ganz genau an und nahm sie unter die Lupe und bemerkte, dass die ersten 40 Tage wirklich ein klares unterscheidbares Stadium der Embryogenese bilden. Er war besonders von der Präzision und Genauigkeit der beiden Hadithe beeindruckt.

Während einer der Sitzungen sagte er:

"Diese beiden Hadithe liefern uns eine spezifische zeitliche Periode für die Hauptentwicklung des Embryos von 40 Tagen. Zudem konnten diese Hadithe nicht das Resultat wissenschaftlichen Forschungen sein. Denn zu der Zeit ihrer Überlieferung waren derartige Möglichkeiten noch nicht mal im Ansatz erfunden."

Professor Simpson sagt, dass Religion erfolgreich das Streben nach Wissen leiten kann. Der Westen hat dieses, wie wir schon erwähnten, abgelehnt. Hier ist aber ein amerikanischer Wissenschaftler, der sagt, dass der Islam dieses erfolgreich erreichen kann. Analog dazu: Geht man nun in eine Fabrik und findet einen Plan, eine Übersicht über die Abläufe in der Fabrik, - dann kann man auch leicht verstehen, welche Vorgänge in dieser Fabrik ablaufen. Der Dank gilt diesem Plan und dem der dieser Fabrik entwickelt hat. Besitzt man nun keinen Plan, sind die Chancen geringer die Abläufe in der Fabrik verstehen zu können.

Professor Simpson sagt: Konsequenterweise bin ich nicht nur der Meinung, dass es keinen Konflikt gibt zwischen der Religion und gentechnischen Aussagen, ich denke sogar, dass Religion die Wissenschaft helfen kann, sie besser zu verstehen. Die existierenden Quranpassagen, die von der Wissenschaft als wahr bestätigt worden sind, stärken uns doch in dem Wissen, dass der Qur'an von Allah stammt.

Das ist wahr. Muslime können den Weg auf der Suche nach Wissen führen und diesen ihre angemessene Bedeutung und Verküpfung wiedergeben. Darüber hinaus wissen Muslime, wie sie das Wissen als Beweis für die Existenz Allahs (swt) und die Richtigkeit der Botschaft Muhammads (s.a.s.) anwenden können. Allah sagt im Qur'an:

**Wir werden ihnen unsere Zeichen zeigen, überall auf Erden und in ihnen selbst, so daß ihnen deutlich wird, dass es die Wahrheit ist. Genügt es nicht, daß dein Herr Zeuge aller Dinge ist? (Quran, Sure 41, Vers 53)**

Nachdem wir die wissenschaftlichen Wundern des Qur'ans und auch die dazugehörigen Aussagen des Professors gehört haben muss man sich folgende Fragen stellen:

Kann es sein, dass all diese kürzlich entdeckten wissenschaftlichen Informationen nur Zufall sind, obwohl sie schon vor 14 Jahrhunderten im Qur'an offenbart worden sind ?

b) Kann es sein, dass Muhammad (s.a.s.) oder ein anderes menschliches Wesen Autor dieses Werkes gewesen ist ?a)

Die einzig mögliche Antwort darauf kann nur sein, dass der Qur'an die alleinigen Worte Allahs sind und von Ihm offenbart worden sind. Der Qur'an wurde durch den Engel Gabriel, dem Gesandten und Propheten Allahs, Muhammad (s.a.s.), offenbart. Zuerst wurden diese Worte von Muhammed auswendig gelernt; daraufhin ließ Muhammad diese von seinen Anhängern niederschreiben. Daraufhin lernten seine Anhänger diese Verse auch auswendig, schrieben jeden offenbarten Vers nieder und prüften es nocheinmal zusammen mit dem Propheten Muhammad (s.a.s.).

Ferner rezitierten der Engel Gabriel und Muhammad (s.a.s.) den Qur'an einmal jährlich komplett in jedem Fastenmonat (Ramadhan) und im letzten Lebensjahr des Propheten rezitierten sie ihn sogar zweimal im Ramadhan. Seit seiner Offenbarung bis heute gibt es eine große Anzahl an Muslimen, die den Qur'aan auswendig lernen: Sure für Sure. Unter diesen gibt es auch Kinder im Alter von 10 Jahren. Angesichts dieser Tatsache ist es nicht überraschend, dass im Qur'an nicht einmal ein Buchstabe verändert wurde und das seit seiner Offenbarung vor über 1400 Jahren.

Im Qur'an werden Wahrheiten angesprochen, die schon vor 14 Jahrhunderten offenbart worden sind, aber heute erst durch Wissenschaftler bewiesen werden.

Dies zeigt uns zweifellos, dass der Qur'an buchstäblich das Wort Allahs ist, der dem Propheten Muhammad (s.a.s.) offenbart wurde. Genauso beweist es die Echtheit des Gesandten

Muhammads,- Allahs Segen und Frieden seien auf ihm. Es ist absolut ausgeschlossen, dass irgendjemand diese Tatsachen schon vor 1400 Jahren entdeckt haben konnte, ohne die heutigen technischen Ausrüstungen und hochentwickelten Verfahren zu besitzen, die uns heute zur Verfügung stehen. .



### 3.) Stadien der menschlichen Entwicklung

Allah hat den Propheten Muhammed (s.a.v.) als Bote für das gesamte Universum geschickt.

Allah sagt im Qur'an:

**„Wir haben dich wahrlich als Barmherzigkeit für alle Welten geschickt.“** (Qur'an, Sure 21, Vers 107)

Er ist der Gesandte Gottes aller Menschen, sowohl des Beduinen in der Wüste, wie auch des heutigen Forschers in seinem Labor. Er ist der Gesandte für alle Menschen in jeder Zeit. Außer dem Propheten Muhammed s.a.v. wurden die vorherigen Propheten nur für ihre eigenen Völker geschickt.

**„Wir haben vor dir nur Menschen als Gesandte geschickt, denen Wir Offenbarungen eingaben. Fragt die Kenner der offenbarten Schriften, wenn ihr es nicht wißt!“** (Qur'an, Sure 21, Vers 7)

Die Botschaft des Propheten Muhammed s.a.v. ist an alle Menschen gerichtet und aus diesem Grund hat Allah als Untermauerung und Unterstützung für seine Botschaft einen Beweis mitgegeben. Dieser Beweis unterscheidet sich von allen Beweisen, die den Propheten vor Muhammed s.a.v. gegeben worden sind. Die Wunder der vorherigen Propheten wurden lediglich von ihren Zeitgenossen, bzw. noch von wenigen, direkt folgenden Generationen, wahrgenommen. Dann sandte Allah einen neuen Gesandten, beschenkt mit einem Wunder, mit dem Auftrag, den Glauben der Menschen wiederzubeleben. Dieser Prophet Muhammed s.a.v. wurde von Gott bestimmt, bis zum Tag der Auferstehung, der letzte Prophet der Menschheit zu werden. Aus diesem Grund hat ihm Allah als Unterstützung für seine Botschaft ein immerwährendes Wunder mitgegeben.

Wenn wir heute einen Juden oder einen Christen nach den Wundern von Moses und Jesus, Allahs Segen und Frieden seien auf ihnen, fragen, werden sie zugeben, dass es unmöglich ist, diese Wunder heute zu wiederholen. Es kann weder Moses' Stab erschaffen werden, noch kann Jesu Gabe, Menschen aus dem Tod wiederzuerwecken, demonstriert werden. Für uns heutzutage sind diese Wunder nicht mehr als Geschichte. Aber wenn heutzutage ein Muslim über das größte Wunder Muhammeds s.a.v. befragt wird, kann er ihm sofort sein Buch zeigen, - den Qur'an. Der Qur'an ist das Wunder, welches wir heute noch besitzen. Es ist ein offenes Buch für alle Menschen und jeder kann seine Echtheit überprüfen.

Allah sagt im Qur'an:

**„Sprich: „Welches ist das größte von allen Zeugnissen?“ Sprich:“ Allah ist Zeuge zwischen mir und euch. Und dieser Qur'an ist mir offenbart worden, dass ich euch damit warne und alle, die es erreicht...“**  
(Qur'an, Sure 6, Vers 19)

Der Aspekt des Wunders im Qur'an liegt in seinen Inhalten. Allah, der Erhabene spricht:

**“Allah aber bezeugt, dass Er das, was Er dir offenbart hat, mit Seinem Wissen herabgesandt hat...”**

( Qur'an, Sure 4, Vers 166)

Und daher haben die gegenwärtigen Wissenschaftler und Gelehrten, die Professoren der unterschiedlichsten Universitäten, die als die Führer des menschlichen Denkens gelten, die Gelegenheit das Wissen in dem Buch Gottes zu überprüfen. In diesem Jahrhundert übertrafen sich Wissenschaftler und Forscher, die Natur und das Universum zu ergründen. Der Qur'an hat sich schon vor über 1400 Jahren über das Universum und die Erschaffung des Menschen geäußert. Was war also das Ergebnis ?

Wir präsentieren Professor Keith Moore, einen der bekanntesten Anatomen und Forscher im Bereich der Embryologie. Wir baten den Professor einige spezielle Quranverse und Aussagen des Propheten bezüglich seines Fachgebietes wissenschaftlich zu analysieren.

Professor Moore ist der Autor des Buches „The Developing Human“. Er ist ein pensionierter Professor im Bereich der Anatomie und der Zellbiologie an der Universität von Toronto in Kanada. Dort war er Dekan der Medizinischen Fakultät und außerdem acht Jahre lang Leiter des anatomischen Institutes. Prof. Moore hat außerdem 11 Jahre an der Universität von Winnipeg gearbeitet. Folgende Tätigkeiten und Auszeichnungen zeigen seine Kompetenz in seinem Bereich:

- Leiter vieler internationaler Gesellschaften im Bereich der Anatomie
- Leiter im Vorstand der Vereinigung der Biologie Wissenschaften
- zum Mitglied der “Royal Medical Association of Canada” gewählt
- zum Mitglied der internationalen Akademie für Zytologie gewählt.
- zum Mitglied der Vereinigung der amerikanischen Anatomen gewählt
- zum Mitglied der Vereinigung der Nord- und Südamerikanischen Anatomen gewählt

1984 bekam er den berühmtesten Preis für Anatomie in Kanada, den J.C.B. Grant Award der Kanadischen Vereinigung für Anatomen. Er ist Autor vieler Bücher über klinische Anatomie und Embryologie. Acht seiner Bücher gelten als medizinische Standardliteratur und wurden in sechs Sprachen übersetzt.

Als wir den Professor um eine wissenschaftlichen Analyse der Qur'an Verse und Aussprüche des Propheten (Hadithe) baten, war er sehr verblüfft. Er wunderte sich , wie der Prophet Muhammed s.a.v. vor 14 Jahrhunderten das Embryo und seine Entwicklungsphasen in einer solchen Genauigkeit und Präzision beschreiben konnte, wo doch Wissenschaftler diese Ereignisse erst in den letzten 30 Jahren entdeckt haben. Die Gefühle des Professors schwankten. Aus dem Gefühl der Verwunderung entstand eine Verehrung für die Offenbarung. Er begann seine Vorstellungen in wissenschaftlichen Kreisen zu verbreiten und hielt sogar einen Vortrag über Qur'an Verse und Hadithe, die im Einklang mit der modernen Embryologie stehen. Dort sagte er unter anderem:

„Es ist eine große Ehre für mich, Qur'an Verse über die Entwicklung des Menschen zu erläutern. Für mich ist es eindeutig, dass die Botschaft Muhammeds von Allah (Gott) stammt, denn fast alle Erkenntnisse seiner Aussagen wurden erst viele Jahrhunderte später entdeckt. Das beweist mir, dass Muhammed Allahs Gesandter ist.

Dieser respektierte und renommierte Wissenschaftler im Bereich der Embryologie kam nach Prüfung von fachspezifischen Qur'an Versen zur der Erkenntnis , das Muhammed s.a.v. ein wirklicher Gesandter Gottes sein musste.

Allah sagt uns im Qur'an über die Entwicklung des Menschen:

**„Wir haben (den Menschen), den (Sperma) Tropfen, an einen festen Aufenthaltsort gelegt. Dann erschufen wir aus dem Samentropfen ein Anhängsel (arab. „alaqah“) und erschufen aus dem Anhängsel ein kleines Gebilde (arab. „mudghad“), und hernach formten Wir in**

**dem kleinen Gebilde Knochen und bekleideten die Knochen mit Fleisch. Dann ließen wir daraus ein Geschöpf entstehen....“ (Qur’an, Sure 23, Vers 13-14)**

Das arabische Wort "alaqah" hat 3 Bedeutungen. Die erste Bedeutung ist „Blutegel“. Die zweite Bedeutung lautet „etwas, das sich anklammert“ und die dritte Bedeutung lautet „Blutpfropf“.

Prof. Moore fand eine große Ähnlichkeit zwischen einem Süßwasseregel und einem Embryo in „alaqah“- Stadium. Er schloss daraus, dass der Embryo im „alaqah“ Stadium eine Gestalt annimmt, die dem eines Blutegels sehr ähnlich ist. Dazu verglich er Bilder von beiden Lebewesen und stellte sie untereinander auf (siehe Bild 3.1). Er präsentierte diese Bilder auf mehreren Konferenzen.

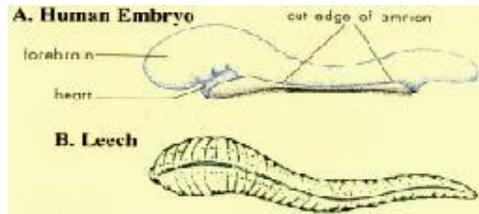


Bild 3.1

Die zweite Bedeutung lautete, wie bereits erwähnt, „etwas, das sich anklammert“ und ist eine beschreibt sehr gut die Einnistung der Eizelle in die Gebärmutter. Siehe auch Einleitung.

Kommen wir zu der dritten Bedeutung. Der Embryo durchläuft mehrere mittlerweile gut dokumentierte Stadien, so wie das Stadium der Bildung von Blutgefäßen. Bis die Nährstoffversorgung über die Plazenta erfolgt, befinden sich die einzelnen Blutbestandteile in umschlossenen Blutgefäßen.

Während des „alaqah“ Stadiums ist das Blut also in den geschlossenen Blutgefäßen „gefangen“ und deswegen sieht der Embryo aus wie ein „Blutpfropf“.

An diesen Beispielen wird auch deutlich, wie Allah mit einem Wort mehrere wunderbare Geschehnisse beschreiben und erläutern kann.

Wie konnte Muhammed s.a.v. diese Dinge wissen ? Prof. Moore studierte auch das Embryo im „mudghah“ (wörtl. „gekautes Fleisch“ ) Stadium. Er nahm dazu ein Stück frischen Ton und begann ihn zu kauen. Anschließend verglich er das Aussehen des gekauten Tonstückes mit einem Embryo im „mudghah“ Stadium. Beide sahen exakt gleich aus (Bild 3.2.).

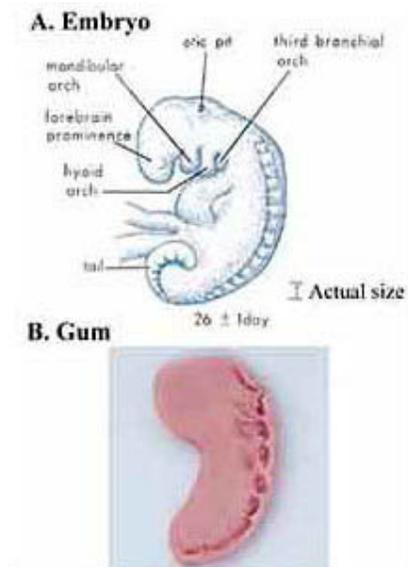


Bild 3.2

Viele kanadische Zeitschriften veröffentlichten Prof. Moore's Äußerungen. Außerdem trat er in drei Fernsehsendungen auf und unterstrich seine Entdeckung, dass sich Qur'an -Verse mit heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen im Einklang befinden. Folgende Frage bekam Prof. Moore zu hören: „Bedeutet dies, dass sie den Quran als das Wort Gottes sehen ? seine Antwort lautete: „Ich habe keine Schwierigkeiten dies zu akzeptieren“. Er wurde weiter gefragt: „ Wie können sie an Muhammed glauben, wo sie doch an Jesus glauben?“ . seine Antwort lautete: „Ich glaube, dass sie beide aus der selben Schule kommen“

Die modernen Wissenschaftler aus aller Welt können die Echtheit des Qur'an und die darin enthaltene Weisheit Allahs überprüfen. Und damit auch die Tatsache, dass der Muhammed s.a.v. der Gesandte Allahs ist.

So sagt Allah:

**„Allah aber bezeugt, dass Er das, was Er dir offenbart hat, mit Seinem Wissen herabgesandt hat...“**

( Qur'an , Sure 4, Vers 166)



#### 4.) Stadien der menschlichen Entwicklung (B)

Prof. Keith Moore's Buch „The Developing Human“ wurde in 8 Sprachen übersetzt. Dieses Buch ist ein wissenschaftliches Referenzbuch und wurde von einem Spezialkomitee in den Vereinigten Staaten zum besten Buch gewählt, das von nur einem Autor geschrieben wurde. Wir trafen uns mit diesem Autor und verglichen Qur'an Verse und Hadithe bezüglich der Embryologie mit wissenschaftlichen Tatsachen unserer Neuzeit.

Prof. Moore wurde durch die von uns gezeigten Beweise überzeugt. Wir stellten ihm folgende Frage: Sie erwähnten in ihrem Buch, dass es im Mittelalter fast keinen Fortschritt in der Embryologieforschung gegeben hat und dass das Wissen diesbezüglich zu der Zeit nur sehr beschränkt war. Der Qur'an aber wurde dem Propheten Muhammed s.a.v. vor über 1400 Jahren überliefert und beinhaltet detaillierte Informationen über die Entwicklung des Menschen und die Einzelnen Phasen der Menschwerdung.

Sie sind ein weltbekannter und renommierter Wissenschaftler; warum also erwähnen sie diese Wahrheiten nicht in ihrem Buch ? Er antwortete: Sie haben den Beweis , ich aber nicht. Also warum haben **sie** es uns nicht gezeigt ?

Wir zeigten ihm die Fakten und Prof. Moore bewies uns, dass er ein großer Gelehrter war. In der dritten Ausgabe seines Buches machte er einige Zusatzerklärungen. Dieses Buch wurde anschließend, wie bereits erwähnt, in acht Sprachen übersetzt: In russisch, chinesisches, japanisch, deutsch, italienisch, portugiesisch und jugoslawisch. Dieses Buch genießt weltweit Anerkennung und wurde von vielen wichtigen Wissenschaftlern weltweit gelesen.

Prof. Moore schreibt in seinem Buch über das Mittelalter: Im Mittelalter gab es nur ein langsamen Fortschritt in der Wissenschaft und nur wenige Entdeckungen bezüglich der Embryonalforschung wurden uns überliefert. Der Qur'an, das heilige Buch der Muslime sagt uns, das der Mensch aus einer Sekretmischung von Mann und Frau entstanden ist. Der Qur'an nimmt außerdem Bezug auf die Entwicklung des Menschen aus einem Samentropfen und gibt Hinweise darauf, dass der entstehende Organismus sich in die Frau wie ein Samen 6 Tage nach seiner Entstehung einpflanzt (tatsächlich implantiert sich die Blastozyste 6 Tage nach der Befruchtung in die Gebärmutter der Frau ein). Siehe Bild 4.1

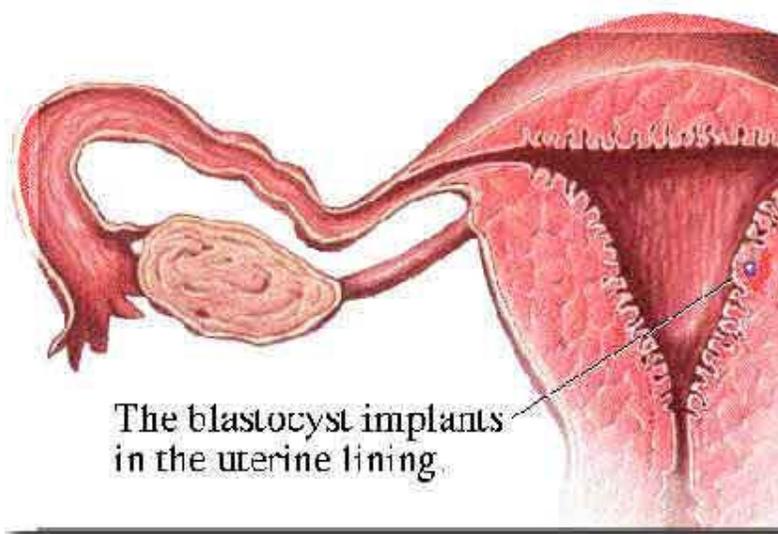


Bild 4.1

Der Qur'an bemerkt außerdem, dass sich der Spermatropfen in einen Blutklumpen verwandelt. (eine implantierte Blastozyste oder ein spontan abgetriebener Fetus sieht in diesem Stadium wirklich aus wie ein Blutklumpen). Ebenso wird ein Blutegelartiges Aussehen des Embryo beschrieben. Außerdem ähnele der Embryo einer gekauten Substanz (die Segmente der späteren Wirbelsäule eines Embryo sehen wirklich aus wie Zahnabdrucke). Siehe Bild 4.2

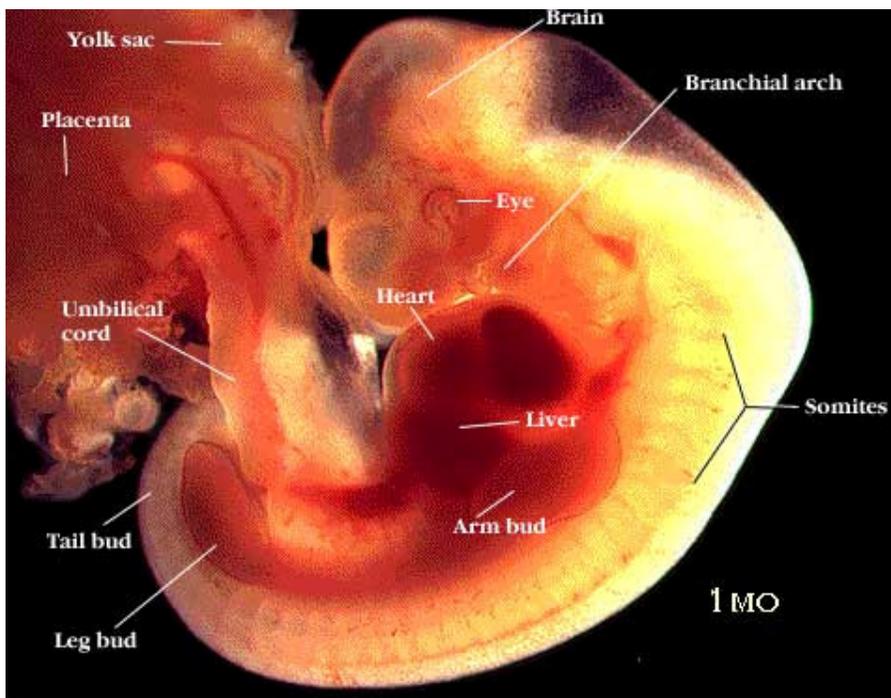


Bild 4.2

Der sich entwickelnde Embryo nimmt nach 40-42 Tagen eine menschliche Gestalt an und ist in diesem Stadium klar von einem tierischen Embryo zu unterscheiden. Siehe Bild 4.3



Bild 4.3

Der Qur'an sagt uns auch, dass sich der Embryo in drei „Hüllen“ (oder Schichten) entwickelt. Damit sind wahrscheinlich gemeint:

1. Hülle : Die weibliche Bauchwand
2. Hülle : Das Wand der Gebärmutter
3. Hülle : Der Amnionsack

Siehe auch Bild 4.4

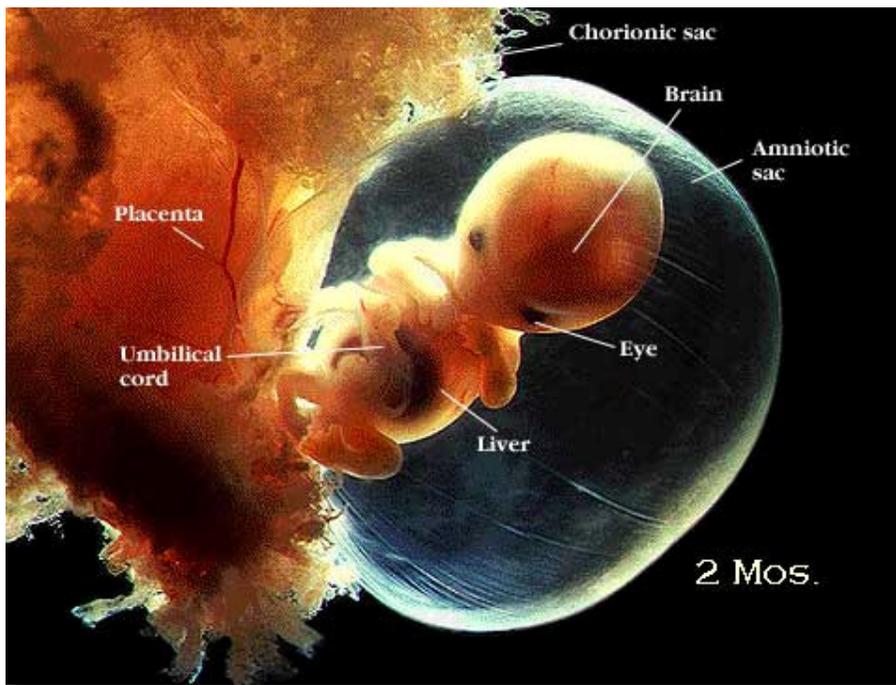


Bild 4.4

Diese Tatsachen im Qur'an hat Prof. Moore in seinem Buch aufgezählt und , Allah sei Dank, mittlerweile ist es weltweit verbreitet. Die Wissenschaft selber hat ihn dazu verpflichtet, diese Dinge in seinem Buch zu erwähnen. Prof. Moore bemerkte außerdem, dass die Klassifizierung der einzelnen embryonalen Phasen, wie sie heutzutage von den Wissenschaftlern gemacht werden, sehr ungenau und nicht umfassend ist. Denn diese Klassifizierung beschreibt die einzelnen Phasen der Entwicklung durch ein numerisches System. Man spricht von Phase 1, Phase 2, Phase 3 usw. die Unterteilung im Qur'an entspricht nicht dem numerischen System. Sie nimmt vielmehr Rücksicht auf die klar erkennbare äußere Form und Gestalt, die der Embryo im Laufe seiner Entwicklung durchläuft.

Der Qur'an identifiziert die einzelnen pränatalen Entwicklungsstadien des Menschen mit folgenden Worten:

„nutfah“: ungefähre Bedeutung: Tropfen“

„alaqah“: blutegelähnlicher Aufbau

„mudgah“: gekaute Substanz

„idhaam“: Knochen oder Skelett

„kisaa ul idham bil-laham“: Umkleidung der Knochen mit Fleisch oder Muskel

„al-nash'a“: die Gestaltung des klar identifizierbaren Fetus

Prof. Moore erkannte, dass diese qur'anischen Aufteilungen sich auf das Aussehen der pränatalen Entwicklung beziehen. Er betonte, dass diese Art der Klassifizierung sowohl eine elegante wissenschaftliche als auch eine verständlich praktische Beschreibung ist.

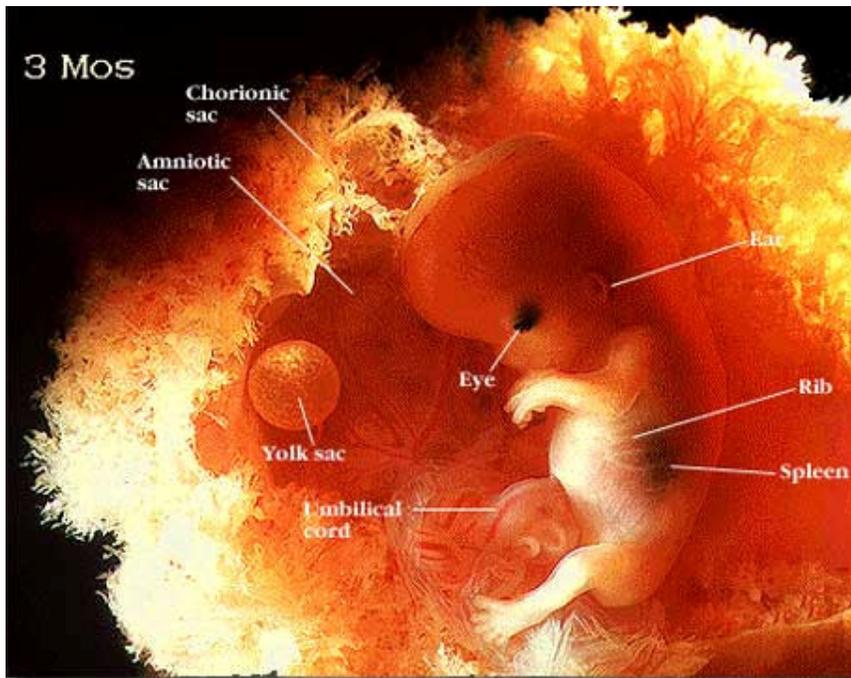
Auf einer seiner Konferenzen sagte er einmal: Der Embryo entwickelt sich in der Gebärmutter innerhalb drei Schichten. Die sind die mütterliche Bauchwand, die Wand der Gebärmutter und die Wand des Amnionsackes (siehe Bild 4.5). Weil die einzelnen Stadien der menschlichen Embryonalentwicklung aufgrund ihrer ständigen Veränderungen sehr kompliziert sind, könnte ein neues System der Klassifikation eben dieser Stadien eingeführt werden. Diese neue Klassifizierung könnte die Begriffe aus dem Qur'an und den Hadithen benutzen. Das neue System wäre einfach, umfassend und ist in Übereinstimmung mit heutigem wissenschaftlichen Wissen.

Die Quranverse und die Hadithe, die ich in den letzten 4 Jahren intensiv studiert habe, haben mir verblüffende Beschreibungen der menschlichen Embryonalentwicklung gezeigt und das obwohl sie aus dem 7. Jahrhundert stammen. Aristoteles gilt als der Begründer der Embryonalforschung im 4. Jahrhundert. Obwohl er erkannte, dass sich das Hühnerembryo in Stadien entwickelt, konnte er keine Details über die einzelnen Stadien beschreiben. Bis zum 20. Jahrhundert war nur sehr wenig bekannt über die einzelnen Stufen und die Beschreibung der Embryonalentwicklung. Aus diesem Grund können die Aussagen im Qur'an bezüglich dieser Thematik nicht das Ergebnis von wissenschaftlichen Forschungen zu jener Zeit gewesen sein. Die einzige logische Erklärung ist, dass sie von Allah an Muhammed s.a.v. überliefert wurden, denn Muhammed s.a.v. war ein Analphabet und war absolut fern von wissenschaftlicher Forschung.

Wir sagten zu Prof. Moore: Was du gesagt hast, ist die Wahrheit, aber wir haben dir nur einen kleinen Teil der Qur'an Verse bezüglich dieser Thematik gezeigt. Warum also können wir nicht alle Qur'an Verse und Hadithe bezüglich der Embryonalentwicklung bekannt machen ?

Prof. Moore sagte, dass er bereits einen großen Teil in seine Bücher an die entsprechenden Stellen eingebaut habe. Wie auch immer, er schlug uns vor, einige islamische Zusätze zu bringen. Er wollte in seinen Büchern alle relevanten Qur'an Verse und Hadithe zitieren und ihre übernatürlichen Aspekte hervorheben. Dies wurde getan und konsequenterweise schrieb Prof. Moore eine Einleitung bezüglich der eingebauten Zusatzinformationen. Das Ergebnis sind diese Seiten, die sie gerade lesen. Auf jeder Seite, die Stellung zu embryologischen

Entwicklungsphasen bezieht, haben wir Qur'an Verse und Hadithe als Quelle angegeben, um ihre Einzigartigkeit und ihre Unnachahmlichkeit zu betonen. Was wir heute sehen ist ein gewaltiger Schritt. Dank der Fortschritte der Menschheit in den unterschiedlichsten Bereichen wird der Islam erneut eine gerechte und vorurteilsfreie Position bekommen.





## 5. Phasen des Embryos

Nun möchten wir Ihnen Professor G.C. Goering vorstellen. Er ist Dozent im Bereich der Anatomie an der medizinischen Fakultät der Georgetown Universität in Washington, D.C. Wir trafen ihn und fragten ihn, ob in der Geschichte der Embryologie erwähnt wurde, dass das Embryo in Phasen geschaffen wurde und ob es Bücher im Zusammenhang mit der Geschichte der Embryologie gibt, die darauf hinweisen, dass diese Phasen zur Zeit von Muhammad (s.a.s.) bzw. einige Jahrhunderte später bekannt waren oder ob diese Einteilung in Entwicklungsphasen des Embryos eine Erkenntnis ist, die erst mitten im 19. Jahrhundert gemacht wurde.

Er antwortete uns mit folgenden Worten: "Es wurden von Seiten der Griechen Versuche unternommen zu beschreiben, was mit dem Embryo und was innerhalb des Embryos passiert." Wir sagten ihm: "Uns ist dies bekannt. Einige von ihnen, darunter Aristoteles, hatten ihre Vorstellungen darüber. Aber gab es jemanden, der die embryonalen Phasen erwähnt hat? Denn wir wissen, dass diese erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts bekannt sind und erst zu Anfang des 20. Jahrhunderts wirklich nachgewiesen worden sind."

Nach einer langen Diskussion verneinte er schließlich unsere Frage. Da fragten wir weiter, ob solche Ausdrücke, die der Qur'an benutzt zur Beschreibung der Phasen verwendet wurden. Dies verneinte er erneut. Dann fragten wir ihn nach seiner Meinung über diese Ausdrücke, die die Phasen des Embryos umfassend beschreiben. Nach einer längeren Diskussion stellte er Untersuchungen an und stellte deren Ergebnisse auf dem 8. Saudi-Arabischen Medizinerkongress vor. Er sprach über die Phasen, die der Qur'an erwähnt und über die Unkenntnis der Menschheit über diese embryonalen Phasen und darüber, dass diese qur'anischen Phasenbeschreibungen umfassend und detailliert sind. Und mehrere Tatbestände in einem Begriff zusammenfassen.

Im folgenden hören wir das, was er gesagt hat: "Es ist eine Beschreibung der Entwicklungsphasen des Embryos, welche von der Bildung des Tropfens an geht und aus verschiedenen Bestandteilen besteht bis hin zu der Phase, in der das Embryo ein Körper mit Gelenken ist. Die meisten, wenn nicht alle jener Tatsachen, die durch diese umfassenden und klaren Erläuterungen und begrifflichen Beschreibungen berichtet wurden, wurden erst viele Jahrhunderte später durch die Wissenschaft beschrieben."

Die Untersuchungen, die wir mit Professor Goering durchführten, brachten uns zu einem Phänomen, welches die Christen anzweifeln. Erst kürzlich wurden diese Zweifel

durch die moderne Wissenschaft als unbegründet zurückgewiesen. Manche Christen sagen, dass Jesus (a.s.) mit einer Mutter geschaffen worden ist, wer aber ist der Vater? Der Qur'an gibt ihnen eine Antwort und zeigt ihnen ein Gleichnis mit der Schöpfung Adams auf.

Allah (swt) sagt im Qur'an:

**"Wahrlich Jesus ist bei Allah wie Adam. Er schuf ihn aus Erde, alsdann sprach Er zu ihm: "Sei" und da war er."(3:59)**

Wir betrachten folgende drei Schöpfungsweisen:

1. Adam ist ohne Vater und Mutter geschaffen worden.
2. Eva ist ohne Mutter geschaffen worden.
3. Jesus (a.s.) ist ohne Vater geschaffen worden.

Derjenige, der fähig war Adam ohne Vater und Mutter zu erschaffen, der ist auch fähig Jesus (a.s.) mit einer Mutter und ohne einen Vater zu erschaffen. Und trotzdem diskutieren und streiten die Christen weiter darüber aber Allah (swt) wollte es, dass Er ihre Einwände eine nach dem anderen widerlegt und ihnen einen Beweis nach dem anderen liefert. Warum zweifeln nun die Christen dies an? Sie antworten, dass es kein Geschöpf ohne Vater und Mutter geben kann. Aber die Wissenschaft entdeckt währenddessen, dass viele der niederentwickelten Tiere und Geschöpfe ohne eine männliche Befruchtung gebären und sich fortpflanzen. Nehmen wir z.B. die Biene. Sämtliche männliche Bienen schlüpfen aus Eiern, die nicht mit männl. Befruchtungswasser befruchtet wurden. Aus den Eiern, die mit diesem Wasser befruchtet wurden, entstehen Arbeiterinnen, also weibliche Bienen. Es gibt viele solcher Beispiele. Mit dem wissenschaftlichen Fortschritt wurde es den Menschen möglich die Eier von einigen Geschöpfen zu beobachten, welche sich ohne männl. Befruchtung entwickeln.

Im folgenden berichtet unser Professor über dieses Thema:

"Um die Sache von einer anderen Seite her zu betrachten, ist es möglich die Entwicklung der unbefruchteten Eier vieler wirbelloser Tiere, Amphibien und niederer Säugetiere auf mechanischen Weg in Gang zu bringen. Wie z.B. durch das Anstechen mit einer Nadel, durch Temperaturschock oder auf chemischen Weg durch Behandeln mit einer Zusammensetzung von chemischen Stoffen. So kann sich das Ei zu fortgeschrittenen Entwicklungsstadien hin entwickeln. Bei manchen Arten wird diese Art der embryonalen Entwicklung als die *normale* angesehen."

Wo ist also ein Grund für die Zweifel der Christen? Erstens widerspricht ihnen die Wissenschaft und bringt einen Gegenbeweis. Und zweitens hat Allah (swt) ihnen eine entgeltliche und schlagende Antwort und ein Gleichnis mit Adam gegeben, an den sie glauben und der weder Vater noch Mutter hatte.

"Wahrlich Jesus ist bei Allah wie Adam. Er schuf ihn aus Erde, alsdann sprach Er zu ihm: "Sei" und da war er."(3:59)

Es ist Allahs Wille, dass der wissenschaftliche Fortschritt kommt, um einen Beweis nach dem anderen zusätzlich zu dieser wahrhaftigen Beweisführung des Qur'an hinzu zu fügen. Und so tritt dieses edle Buch mit dem Laufe der Zeit ins Rampenlicht und seine Verse erstrahlen und werden den Wissenschaftlern unserer Zeit und den nächsten Generationen klarer. Somit ist dies das Buch von dem die Wissenschaftler niemals satt werden und dessen Wunder niemals erlöschen.

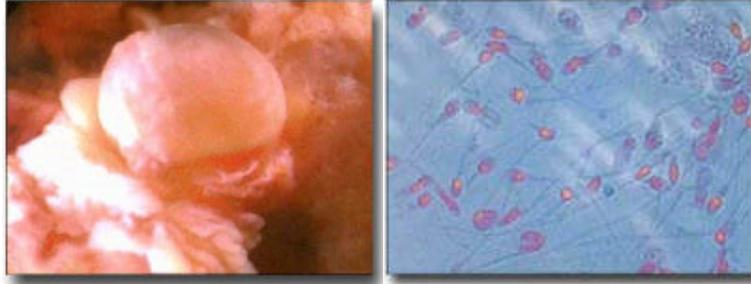
**"Und diejenigen, denen das Wissen zuteil wurde, sehen das, was dir von deinem Herrn hinabgesandt wurde, als das Wahre und dass es zum Wege des Allwürdigen, des Alllobeswürdigen rechtleitet." (34:6)**

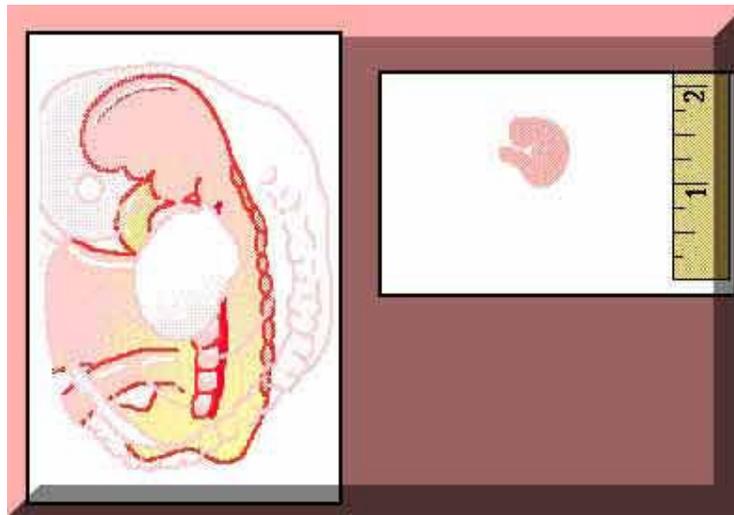
**"Und ihr werdet doch noch Seine Mitteilung nach einer Zeit erkennen." (38:88)**

**"Jede Ankündigung geschieht zu ihrer Zeit, und ihr werdet es noch wissen."**

**(6:67)**

**"Wir werden ihnen doch noch Unsere Ayat in allen Bereichen zeigen und an ihnen selber, damit ihnen deutlich wird, dass er (der Qur'an) gewiß die Wahrheit ist. Genügt es nicht mit deinem Herrn, dass Er doch über alles Zeuge ist?!"**  
**(41:53)**





## 6. Qur'anische Beschreibung vom inneren und äußeren Erscheinungsbild des Embryos

Nun stellen wir Ihnen Professor Marshall Johnson vor. Er ist Direktor des Instituts für Anatomie und Direktor des Darminstituts der Thomas Jefferson Universität in Philadelphia, USA. Wir trafen ihn auf dem 7. Saudi Arabischen Medizinerkongress. Es wurde ein Ausschuss gebildet, welcher sich mit Forschungen auf dem Gebiet der Wunder im Qur'an und in den Überlieferungen des Propheten Muhammad (s.a.s) beschäftigen sollte.

In diesem Ausschuss trafen wir ihn zum ersten Mal und es begann damit, dass er folgende Frage stellte: "Was ist das Thema unseres Ausschusses?" Wir sagten ihm: "Unser Thema ist die Beziehung zwischen dem, was vor 1400 Jahren im Qur'an und den Aussprüchen des Propheten Muhammad (s.a.s.) erwähnt wurde und dem, was die moderne Wissenschaft entdeckt hat." Er fragte: "Was zum Beispiel?" Wir antworteten ihm: "Die Wissenschaft hat entdeckt, dass die Schöpfung des Menschen verschiedene Entwicklungsstufen durchläuft. Der Qur'an erwähnt diese schon vor 1400 Jahren." Bis dahin hatte er gesessen.

Er stand auf und rief laut: "Oh nein, nein, nein!" "Setzen Sie sich doch, Herr Doktor." Er sagte: "Ich werde mich nicht setzen! Was ist das, was Sie da sagen?"

Wir sahen deutlich, was für Spuren dies bei ihm hinterlassen hatte, wo er doch einer der bekanntesten Wissenschaftler Amerikas ist und weiß, dass die Menschheit im 16. Jahrhundert das Mikroskop entdeckt hatte. Er weiß, dass die Ärzte des 17. Jhr. davon ausgingen, dass der Mensch bereits vollkommen in seiner entgeltigen Form im männlichen Sperma entwickelt ist, wie wir auf dem Bild sehen (ohne Abbildung). Dieses Bild zeichneten die Ärzte in dieser Zeit, um darzustellen, dass der Mensch vollständig im männl. Sperma entwickelt ist. Diese Auffassung wurde bis ins 18. Jhr. vertreten. Im 18. Jhr. wurde die weibl. Eizelle entdeckt und alle Mediziner gingen nun davon aus, dass der Mensch vollständig in der weibl. Eizelle geschaffen wird, weil diese größer ist.

Erst in der Mitte des 19. Jhr. begannen die Wissenschaftler zu entdecken, dass die Schöpfung des Menschen in Entwicklungsstufen geschah. Aus diesem Grund stand Professor Marshall Johnson auf und rief: "Nein, nein!" als ihm gesagt wurde, dass dies im Qur'an bereits vor 1400 Jahren erwähnt wurde. Daraufhin gingen wir zu ihm und lasen ihm die folgenden Qur'anverse vor:

**"Was ist mit euch, dass ihr Allah nicht in der Ihm gebührenden Weise ehrt, wo Er euch**

**doch in Phasen geschaffen hat." (71:13 - 14)**

und:

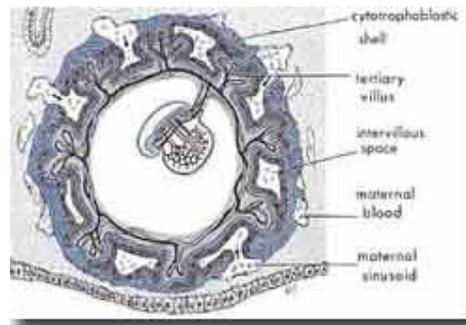
**"Er schafft euch in den Bäuchen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung in drei Finsternissen." (39:6)**

Nun setzte er sich wieder und sagte: "Dies kann man aber auf drei Arten erklären. Erstens könnte das Zufall sein."

Wir legten ihn daraufhin mehr als 25 Quellenauszüge vor und sagten: "Können all die Stellen Zufall sein? Außerdem gibt der Qur'an Namen für diese Phasen an. Am Anfang ist der Samentropfen danach kommt Blutegel danach gekautes Fleischstück hierauf kommt die Phase Knochen danach die Phase Knochen mit Fleisch bekleidet und schließlich die Phase der Entwicklung zu einer anderen Art von Schöpfung. Der Qur'an gibt den verschiedenen Phasen Namen. Kann dies etwa Zufall sein?"

Er sagte: "Nein aber Muhammad (s.a.s.) könnte riesige Mikroskope gehabt haben."

Darauf antworteten wir: "Sie wissen, dass das was die Wissenschaft über diese Phasen weiß und auch dass was der Qur'an dazu erwähnt hat nur mit Hilfe von riesigen Mikroskopen entdeckt werden kann. Derjenige aber, der solch große Mikroskope besitzt muß auch eine entsprechend hoch entwickelte Technologie besitzen, die sich auch in seiner übrigen Lebensweise in Kriegs- und Friedenszeiten widerspiegeln muß. Dieses technische Know - How muß er von der Generation vor ihm bekommen haben und es auch an die folgenden Generationen weitergegeben haben."



6.1

Da lachte er und sagte: "Ich habe in einer Ausstellung einmal das erste Mikroskop der Welt gesehen. Es vergrößert nicht mehr als zehnfach und kann das Bild nicht klar darstellen."

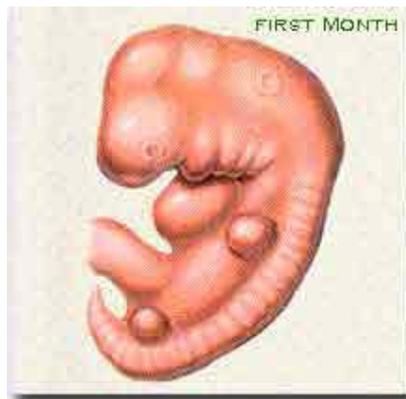
Nein Muhammad (s.a.s.) hatte keine Apparaturen und keine Mikroskope. Es bleibt keine andere Erklärungsmöglichkeit, als dass er ein Gesandter Allahs war. Später nahm er diese Untersuchungen über die wissenschaftlichen Wunder in seiner Forschung auf und legte den Schwerpunkt in einigen seiner Untersuchungen auf die Phasen des Embryos. Während Professor Keith L. Moore und andere Wissenschaftler das Aussehen des Embryos untersuchten, war das Thema seiner Nachforschungen sowohl die äußere Form als auch die innere Struktur des Embryos



6.2

Professor Johnson: "Der Qur'an beschreibt in der Tat die äußeren Phasen er betont jedoch auch die inneren Phasen d.h. die Phasen, die innerhalb des Embryos während seiner Schöpfung und seiner Entwicklung durchgemacht werden. Der Qur'an betont Schlüsselvorgänge welche erst durch zeitgenössische Wissenschaftler entdeckt wurden."

Dieses Bild zum Beispiel beschreibt den Embryo in der Phase der *mudghah* [6.3]d.h. in der Phase des Fleischklumpens. Es gibt uns das äußere Erscheinungsbild des Embryos in dieser Phase



6.3

Es ist gekrümmt wie wir sehen. Am Ende dieser Krümmung gibt es Gebilde, die so aussehen als ob sie Abdrücke von Zellen wären, so dass der Ausdruck *mudghah* d.h. Fleischstück welches diejenige Größe hat, dass man es zerkauen kann assoziiert wird. Der Embryo in der Phase der *mudghah* ist etwa 1 cm lang wenn man die *mudghah* aufschneiden würde und ihren Querschnitt betrachten würde, so würde man feststellen, dass die meisten Organe ausgebildet sind, wie man klar in der Abbildung sieht. In dieser sehen wir, dass ein Teil der Zellen bereits ausgebildet ist ein anderer Teil hingegen noch nicht.

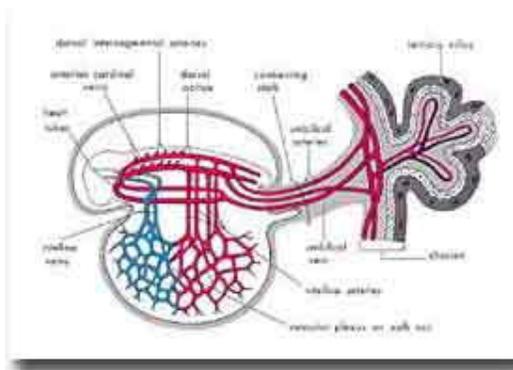
Wenn wir nun diese *mudghah* beschreiben wollten, wie würden wir das tun? Würden wir sagen, dass sie nicht ausgebildet ist? So würde dies auf den unausgebildeten Teil zutreffen. Würden wir hingegen sagen, dass sie ausgebildet ist, so würde dies lediglich auf den ausgebildeten Teil zutreffen. Wir müssten also die *mudghah* mit ihrer inneren Struktur so beschreiben wie es im Qur'an steht:

**"...und der sagt, dann aus einer *mudghah* welche teils ausgebildet und teils unausgebildet ist..." (22:5)**



6.4

Professor Marshall Johnson fasste seine Untersuchungen mit folgenden Worten zusammen: "Ich kann als Wissenschaftler nur mit Dingen umgehen, die ich klar sehen kann. Ich kann die Embryologie und die Biologie verstehen und ich kann die übersetzten Worte des Qur´ans verstehen von denen ich ihnen einige Beispiele vorgeführt habe. Wenn ich mir vorstelle ich lebte zu Lebzeiten Muhammads (s.a.s.), jedoch als Wissenschaftler mit meinen heutigen Kenntnissen und der Fähigkeit die Dinge so zu beschreiben wie ich es jetzt tun kann, so wäre ich nicht in der Lage die Dinge so zu beschreiben wie sie im Qur´an beschrieben wurden. Und ich sehe keinen Grund dafür die Annahme abzulehnen, dass Muhammad (s.a.s.) diese Informationen von irgendwoher haben muß. Ich sehe nichts was dagegen spricht, dass ein göttlicher Eingriff bei dem vorliegt, was Muhammad (s.a.s.) imstande war zu schreiben."



6.5

Dies ist Professor Marshall Johnson, der am Anfang all dies abgelehnt hatte. Am Ende hat er diese Erkenntnisse selbst in zahlreichen Kongressen vertreten. Als er nach seiner Meinung über das Phänomen gefragt wurde, dass die Wissenschaft das bestätigt was im Qur´an und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad (s.a.s.) steht, antwortete er: "Ja, dies ist Offenbarung."

Ja, es gibt für die Menschheit keine andere Möglichkeit als das anzuerkennen, was diese Wissenschaftler anerkannt haben. Nämlich, dass Allah (swt) dem Propheten Muhammad (s.a.s.) ein Buch geoffenbart hat welches Allahs Wissen enthält und Allah (swt) hat versprochen, dass die Menschheit im Laufe ihrer Geschichte erkennt, dass dieses Buch von Ihm geoffenbart wurde.

So spricht Allah (swt) im Qur´an:

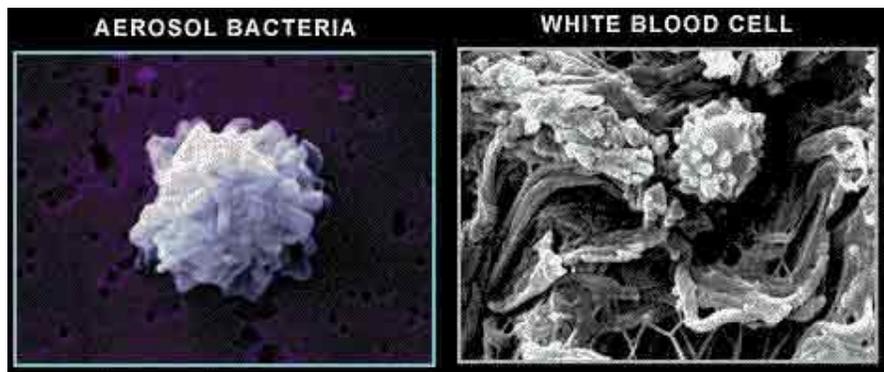
**"Und ihr werdet sicher seiner Kunde nach einer Zeit kennen." (38:88)**

An einer anderen Stelle heißt es:

**"Eine jegliche Kunde hat ihren Ruheplatz und ihr werdet es alsdann wissen." (6:67)**

Und in einem weiteren Vers heißt es:

**"Wir werden ihnen unsere Zeichen zeigen an den Horizonten und in ihnen selber bis ihnen klargemacht ist, dass der Qur'an die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, dass dein Herr Zeuge über alle Dinge ist." (41:53)**



## 7. Das Erscheinen von Krankheiten aufgrund Unzucht

Professor T.V.N. Persaud: "Ich habe keine Schwierigkeiten damit zu sagen, daß es eine göttliche Eingebung oder Offenbarung war, die ihn dazu veranlasste diese Aussagen zu machen."

Wir stellen nun Professor Persaud vor. Er ist Direktor der anatomischen Abteilung der medizinischen Fakultät von Manitoba in Canada. Professor Keith L. Moore hatte ihn uns mit folgenden Worten vorgestellt: "Es gibt freie unabhängige Wissenschaftler, die die Suche nach der Wahrheit interessiert und er ist einer davon." Professor Persaud ist ein bekannter Autor, der eine Reihe von Büchern im Bereich der Wissenschaft der Frauenkrankheiten geschrieben hat. Eine dieser Bücher fügte er einen Zusatz mit Auszügen aus dem Qur'an und den Überlieferungen des Propheten hinzu. Er stellte eine Reihe von Untersuchungen auf mehreren Kongressen vor. Professor Persaud hat viele Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen den Hadithen und den modernen Wissenschaften durchgeführt. Er untersuchte u.a. die Bedeutung der folgenden Aussage des Propheten:

*"Immer wenn in einem Volk die Unzucht offenkundig ausgeübt wird, breiten sich in ihr die Pest und Leiden aus, welche bei ihren Vorfahren nicht vorhanden waren."*

Im folgenden berichtet uns Herr Persaud von diesem Teil seiner Untersuchungen: "Heute ist weithin anerkannt, dass die bösartigen Veränderungen in der Gebärmutter in Zusammenhang stehen mit den Alter der Frauen, der Häufigkeit des Geschlechtsverkehrs und der Anzahl der Geschlechtspartner, die eine Frau gehabt hat. Eine Reihe von epidemiologischen Untersuchungen haben untermauert, dass ein großer Zusammenhang besteht zwischen ständig wechselnden Sexualbeziehungen und dem Risiko Gebärmutterhalskrebs zu bekommen. Die Auswirkungen und Gefahren der unehelichen und abartigen Sexualbeziehungen wurden in den folgenden Ausspruch Muhammads (s.a.s.) vor etwa 1400 Jahren erwähnt:

*"Immer wenn in einem Volk die Unzucht offenkundig ausgeübt wird, breiten sich in ihr die Pest und Leiden aus, welche bei ihren Vorfahren nicht vorhanden waren."*

Die Unzucht, der Ehebruch, die nicht öffentliche Homosexualität, die Bestialität und alle anderen sexuellen Abartigkeiten sind damit gemeint. Es ist nicht von weit hergeholt, wenn wir Herpes und Aids als offenkundige Beispiele für neuartige Krankheiten betrachten, die in unserer Zeit aufgetreten sind und für die es keine Heilung gibt."

Als Europa und Amerika die Homosexualität, die Unzucht und die sexuelle Freizügigkeit in allen seinen Arten offen für erlaubt verkündete, dauerte es nur wenige Jahre bis Krankheiten auftauchten, die ihre Gesellschaft ins Wanken brachten. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat die Wahrheit gesprochen. Es sind neuartige Krankheiten, welche sich unter den Menschen ausbreiten und vor denen die Menschen angst haben und die es bei ihren Vorfahren nicht

gegeben haben.

In einer anderen Untersuchung betrachtete er den folgenden Hadith:

*"Wenn 42 Nächte über den Tropfen (nutfah) vergehen, schickt Allah einen Engel, der es formt und seine Augen, Ohren, Haut, Fleisch und Knochen macht. Dann sagt er, "O Allah ist es männlich oder weiblich?" und Allah entscheidet wie Er es möchte." ( Muslim )*

Auf einem Bild des Embryos welches 35 Tage alt ist (7.1), können wir kaum einen Menschen darin erkennen.



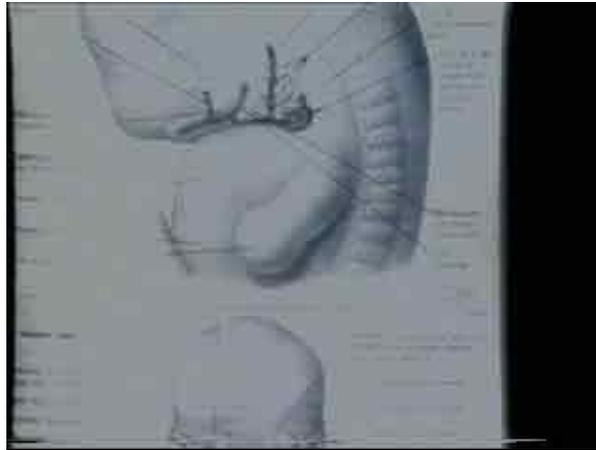
7.1

Das folgende Bild zeigt das Embryo als es 42 Tage alt ist (7.2). Vor diesem Zeitpunkt ist, wie Prof. Persaud sagt, noch in keinster Weise ein Mensch zu erkennen.



7.2

In den nächsten Bildern (7.3) sehen wir Aufnahmen von der CIBA. Eine Aufnahme des Embryos im Alter von genau 42 Tagen und eine Aufnahme als es eine Woche älter ist.



7.3



7.4

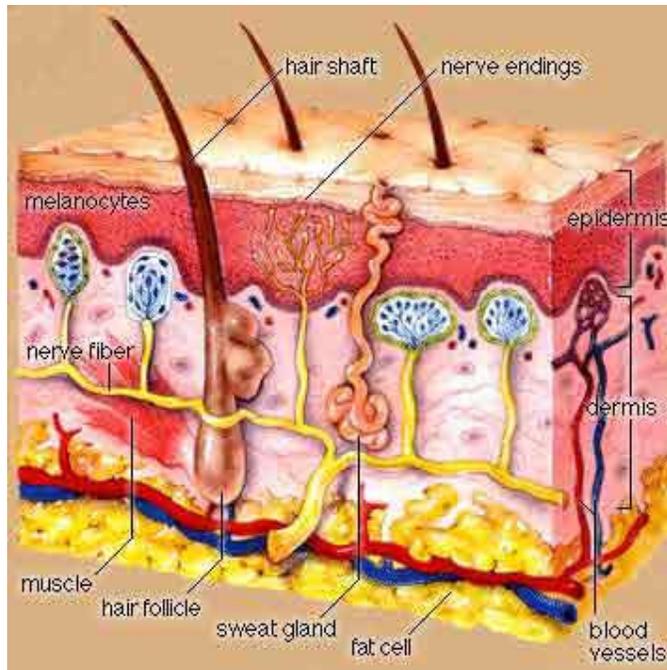
Nach dem 42. Tag ändert sich das Bild des Embryos total, wie wir in Abbildung 7.4 sehen. Wie wir eben gehört haben, hat der Prophet Muhammad (s.a.s.) gesagt:  
*"Wenn 42 Nächte über den Tropfen (nutfah) vergehen, schickt Allah einen Engel, der es formt und seine Augen, Ohren, Haut, Fleisch und Knochen macht..."* Dies haben wir eben im letzten Bild gesehen.

Schließlich nahm er selbst Stellung: "So wie mir berichtet wurde war Muhammad (s.a.s.) ein absolut gewöhnlicher Mann, der weder lesen noch schreiben konnte. Er war vielmehr Analphabet. Wir sprechen von einem Mann, der vor etwa 1400 Jahren gelebt hat und Analphabet war. Er bringt Kennzeichen und tiefgreifende, genaue Aussagen in eine erstaunlich genauen und wissenschaftlich gearteten Weise hervor. Ich persönlich kann nicht glauben, dass dies purer Zufall sein kann. Denn es werden zu viele Dinge genau beschrieben. Ebenso wie Professor Moore habe ich keine Schwierigkeiten damit zu sagen, dass dies eine göttliche Eingebung oder eine Offenbarung war, die ihn dazu veranlasste diese Aussagen zu machen."  
 Wir danken Professor Persaud für seine Bemühungen auf diesem Gebiet.

In der Tat, es handelt sich um eine Offenbarung. Eine Offenbarung welche das Wissen Allahs enthält. Wie Allah (swt) im Qur'an sagt:

**"Aber Allah bezeugt, dass Er dir die Botschaft herabgesandt hat in der Wissen von Ihm enthalten ist." (4:66)**

Der Qur'an ist also die Rechtleitung, der Beweis, die bleibende Wahrheit die bis zum Tag der Auferstehung vor uns liegt.



## 8. Die Sinneseigenschaften der Haut

"Ich glaube, daß die Zeit gekommen ist folgendes zu sagen:

-- **Laa ilaaha illallah Muhammadun Rasulu Allah** --d.h. "Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer den einzigen Gott gibt und dass Muhammad der Gesandte Gottes ist"

Es war auf den 8. saudi - arabischen Medizinerkongress in Riyadh als Professor Tejatat Tejasen das islamische Glaubensbekenntnis sprach und Muslim wurde. Er ist der Direktor des Instituts für Anatomie und Embryologie an der Universität Chiang Mai in Thailand und er ist jetzt der Dekan der medizinischen Fakultät dieser Universität. Unsere Verbindung mit ihm begann damit, dass wir ihm einige Qur´anverse und Aussprüche des Propheten vorlegten, die mit seinem Gebiet - der Anatomie - zu tun hatten.

"Wir haben auch in unseren heiligen Büchern des Buddhismus Stellen, die eine genaue Beschreibung der Entwicklungsphasen des Embryos liefern", sagte er. Daraufhin sagten wir, dass wir sehr gerne mehr darüber erfahren möchten und sehen was in diesen Büchern steht. Wir verabredeten uns für das nächste Jahr. Und als er dann nach einem Jahr als externer Gastprüfer für die Medizinstudenten an die Malik Abdul - Aziz Universität kam, fragten wir ihn, worauf er sich bei uns entschuldigte und sagte, dass er uns damals eine Antwort gegeben hatte ohne dies nachzuprüfen.

Nachdem er nun Nachforschungen angestellt hatte, fand er keine derartigen Texte in den heiligen Büchern des Buddhismus. Daraufhin stellten wir ihm eine schriftliche Ausführung des Vortrages von Prof. Keith L. Moore mit dem Titel "Die moderne Embryologie entspricht dem, was im Qur´an und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad steht" vor und fragten ihn nach Prof. Moore worauf er sagte, dass dieser einer der größten Wissenschaftler auf der Welt auf diesem Gebiet sei.

Nachdem er sich diesen Vortrag angesehen hatte, war er ebenfalls verwundert und wir stellten ihm einige Fragen zu seinem Spezialgebiet, wobei es u.a. um die menschliche Haut ging. Er antwortete darauf: "Ja, wenn die Verbrennung tief ist und das System zerstört hat, welches für das Schmerzempfinden verantwortlich ist."

"Es wird sie interessieren, dass in diesem heiligen Buch, dem Qur´an, vor 1400 Jahren auf die Strafe im Höllenfeuer für diejenigen, die den Glauben verweigern, hingewiesen wurde. Und es

wird auch im Qur'an erwähnt, dass wenn die Haut gar ist, Gott ihnen eine neue Haut erschafft, damit sie die Strafe des Feuers zu spüren bekommen. Worin ein Hinweis darauf liegt, dass derjenige von dem der Qur'an stammt von den Nerven in der Haut Kenntnis besitzt. Der angesprochene Qur'anvers lautet folgendermaßen:

**"Diejenigen, die den Glauben an Unsere Zeichen verweigern, werden Wir in einem Feuer brennen lassen. Jedes Mal wenn ihre Häute durchgekocht sind, wechseln Wir sie für andere Häute aus, damit sie die Strafe Allahs schmecken. Allah ist ja immer mächtig, weise." ( 4:56 )**

Sind sie damit einverstanden, dass dies ein Hinweis auf die Wichtigkeit der Nervenenden in der Haut ist? Ein Hinweis, der vor etwa 1400 Jahren gemacht worden ist."

"Ja, ich bin damit einverstanden, dass dies davon zeugt, dass es eine lange Zeit vor dem bekannt war, wie das Fühlen vonstatten geht, weil erwähnt wird, dass wenn jemand eine Sünde begangen hat und für diese mit der Verbrennung seiner Haut bestraft wird, Allah (swt) ihm eine neue Haut erschafft. Damit er den Schmerz von Neuem zu spüren bekommt. Dies bedeutet, dass es vor 1400 Jahren bekannt war, dass der Ort der Schmerzempfindung die Haut sein muß. Und deshalb muß den Sündern zum neuerlichem Schmerzempfinden unbedingt eine neue Haut geschaffen werden.

Die Haut ist der Ort, wo man den Schmerz im Verbrennungsfall spürt (siehe Abb. 8.1). Sobald diese verbrannt ist, wird kein Schmerz mehr empfunden, deshalb bestraft Allah (swt) die Ungläubigen am Tag der Auferstehung damit, indem Er ihnen immer wieder eine neue Haut erschafft wie Allah (swt) im folgendem Qur'anvers sagt:

**"Diejenigen, die den Glauben an Unsere Zeichen verweigern, werden Wir in einem Feuer brennen lassen. Jedes Mal wenn ihre Häute durchgekocht sind, wechseln Wir sie für andere Häute aus, damit sie die Strafe Allahs schmecken. Allah ist ja immer mächtig, weise." ( 4:56 )**

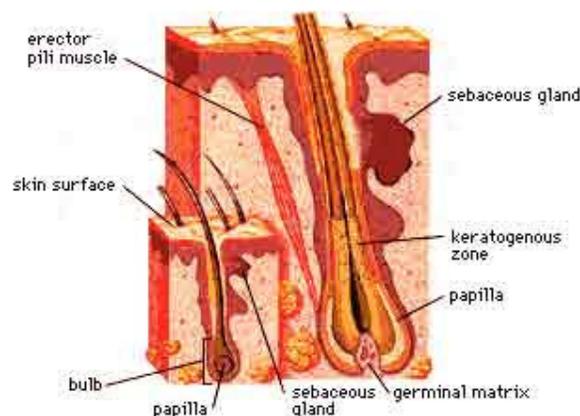
Und so führten wir ihm eine Anzahl von Qur'anverse und Aussprüche des Propheten Muhammad (s.a.s.) vor und fragten ihn daraufhin, ob es möglich sei, dass Muhammad (s.a.s.) dieses Wissen von einer menschlichen Quelle bekommen haben könnte worauf er antwortete: "Nein es ist nicht möglich, dass Muhammad (s.a.s.) dies von einer menschlichen Quelle bekommen hat."

"Aber ich möchte euch fragen, woher er dieses Wissen hat."

Wir sagten ihm: "Von Allah, den Erhabenen."

Daraufhin fragte er uns: "Und wer ist Allah?"

Wir antworteten: "Allah ist der Schöpfer dieses Daseins. Und wenn sie die Weisheit sehen, so ist dies ein Hinweis auf Allah, den Allweisen. Und wenn sie das Wissen betrachten das in der Schöpfung dieses Daseins steckt, so weist dies darauf hin, dass dies die Schöpfung Allahs, der Allwissende, ist. Und wenn sie die Barmherzigkeit sehen, sind sie Zeuge davon, dass dies die Schöpfung Allahs, der Barmherzige, ist. Usw. Und wenn sie die einheitliche Ordnung und das vollkommene Zusammenwirken in diesem Dasein wahrnehmen, so zeigt ihnen das die Schöpfung des Einzigen, des Erhabenen Schöpfer."



## Abb. 8.1

Herr Tejasen bestätigte das, was wir sagten, kehrte in sein Heimatland zurück und hielt eine Reihe von Vorträgen zu diesem Thema. Ich habe erfahren, dass 5 seiner Studenten danach den Islam angenommen haben. Schließlich kam der Termin des 8. saudi - arabischen Medizinerkongress. Im großen Hörsaal, der für das Thema Das wissenschaftliche Wunder des Qur'an und der Aussprüche des Propheten Muhammad (s.a.s.), bestimmt war und 4 Tage lang muslimische und nicht - muslimische Dozenten Vorträge zu diesem Thema hörten, anschließend diskutierten sie über dieses Phänomen.

Zum Abschluß dieser Veranstaltung stand Prof. Tejatat Tejasen auf und sagte:

"In den letzten 3 Jahren wurde mein Interesse für den Qur'an geweckt, den ich von Scheich Abdul-Majeed Az-Zindani bekommen habe. Er gab mir Unterlagen über Vorträge von Prof. Keith L. Moore und bat mich diese in thailändisch zu übersetzen. Und für die Muslime in Thailand einige Vorträge darüber zu halten. Ich entsprach seiner Bitte. Sie können die Ergebnisse meiner Untersuchungen auf einem Video sehen, den ich ihnen gegeben habe. Ich möchte darauf hinaus zu sagen, dass ich glaube alles was im Qur'an seit 1400 Jahren geschrieben ist ohne Zweifel richtig ist. Und das dieses Wissen nicht auf wissenschaftlichem Wege erlangt werden konnte, da der Prophet Muhammad (s.a.s.) weder schreiben noch lesen konnte. Aus diesem Grunde muß er (s.a.s.) ein Gesandter gewesen sein, der gekommen ist, um die Wahrheit zu verkünden. Diese wurde ihm auf dem Weg der Offenbarung gesandt, von einem Schöpfer, der über alles Bescheid weiß. Dieser Schöpfer ist ohne Zweifel Gott bzw. Allah.

Und deshalb denke ich, dass die Zeit gekommen ist folgendes zu sagen: -- **Laa ilaaha illallah Muhammadun Rasulu Allah** --

d.h. "Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer den einzigen Gott gibt und dass Muhammad der Gesandte Gottes ist" Zum Schluß möchte ich mich dafür bedanken, dass ich mit so großen Wissenschaftlern diskutieren durfte und auch für die Vorträge, deren Vorbereitung bestimmt viel Mühe gekostet hat. Ich habe am meisten den wissenschaftlichen Aspekt meiner Beachtung geschenkt, vor allem aber möchte ich mich dafür bedanken, dass mir Gelegenheit gegeben wurde neue Freundschaften zu knüpfen. Das Wertvollste für mich ist jedoch, dass ich den Glauben an "Es gibt keinen Gott außer den einzigen Gott, Muhammad ist der Gesandte Gottes" angenommen habe und Muslim geworden bin.

Und Allah (swt) hat die Wahrheit gesprochen, indem Er im Qur'an sagt:

**"Und sprich: Gepriesen sei Allah. Er wird euch Seine Zeichen zeigen und ihr werdet sie erkennen." ( 34:6)**



## 9. Der Qur'an und das Gehirn

Allah (swt) spricht im Qur'an über einen üblen Ungläubigen, der den Propheten Muhammad (s.a.s.) das Beten an der Kaaba verbot:

**"Gewiß, nein! Wenn er nicht aufhört, werden Wir doch die Stirnhaare zerren, Stirnhaare, die lügnerisch und verfehlend sind." (96, V.15-16)**

Warum werden im Qur'an diese Stirnhaare als lügnerisch und verfehlend beschrieben? Warum sagt Allah (swt) nicht einfach, daß diese Person gelogen und irreführend war? Gibt es eine Beziehung zwischen der Stirn und dem Lügen und der Verfehlung?

Wenn wir den Schädel an der Vorderseite des Kopfs untersuchen, finden wir den prefrontalen Bereich des Großhirns. Welche Funktion hat dieser Bereich? Und was sagt uns die Physiologie darüber? Ein Buch mit dem Titel: "Die Notwendigkeiten der Anatomie und Physiologie" berichtet diesbezüglich: "Die Motivation und der Weitblick, um Bewegungen zu planen und zu initiieren, treten im vorderen Teil der frontseitigen Lappen, des prefrontalen Bereichs (siehe Abb. 9.1) auf. Dies ist eine Region der Verbandsrinde ... Das Buch sagt auch: "Dadurch, daß dieser an der Motivation beteiligt ist, wird der prefrontale Bereich als das ursprüngliche Zentrum für Aggression gesehen, ..."

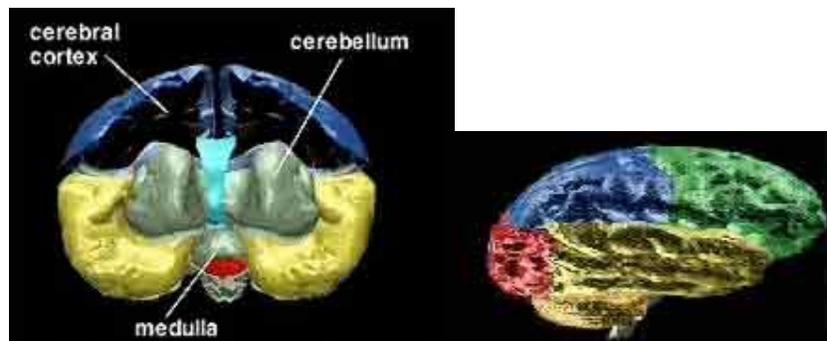


Abb. 9.1

Also ist dieser Bereich des Großhirns dafür verantwortlich, gutes und sündiges Benehmen zu planen, zu motivieren und zu initiieren, und ist dafür verantwortlich, entweder zu lügen oder die Wahrheit zu sprechen. Es ist passend die Stirn als lügend und verfehlend zu beschreiben, wenn jemand eine Sünde begeht wie es im Qur'an steht: .....**Stirnhaare, die lügnerisch und verfehlend sind.**" Die Wissenschaftler haben die Funktion des prefrontalen Bereichs in den vergangenen sechzig Jahren entdeckt, laut Professor Keith Moore.



## 10. Einige Qur'anverse über Geologie und die Entstehung der Erde

Professor Alfred Kroner: "Zur damaligen Zeit war es nicht möglich viele der Dinge, die im Qur'an erwähnt werden, nachzuweisen. Die heutigen wissenschaftlichen Möglichkeiten erlauben es jedoch, das was Muhammad (s.a.s.) vor 1400 Jahren gesagt hat nachzuweisen.

Wir stellen ihnen nun Professor Alfred Kroner vor. Er ist einer der bekanntesten Geologen der Welt und Vorsitzender der Abteilung an dem Institut für Geologie der Johannes Gutenberg Universität, Mainz, Deutschland. Wir trafen uns mit ihm und legten ihm einige Qur'anverse und Aussprüche des Propheten Muhammad (s.a.s.) vor. Er studierte sie, gab einen Kommentar darüber ab und wir diskutierten mit ihm darüber.

Er sagte: "Ich habe über viele dieser Fragen nachgedacht und wenn man bedenkt woher Muhammad (s.a.s.) kommt, er war letztlich ein Beduine, dass es ziemlich unmöglich ist, dass Muhammad (s.a.s.) von Dingen wie dem Ursprung des Universums gewusst haben kann, da die Wissenschaftler diese Tatsache erst in den letzten Jahren mit äußerst komplizierten wissenschaftlichen Methoden herausgefunden haben. Dies ist eine Tatsache."

Professor Kroner wählte als Beispiel welches darauf hinweist, dass der Qur'an unmöglich von Muhammad (s.a.s.), der des Lesens und Schreibens unkundig war selbst stammen kann folgendes. Es handelt sich um die qur'anische Beschreibung des aus einem entstandenen Universum.

Allah (swt) sagt im Qur'an:

**"Und sehe nicht diejenigen, die den Glauben verweigern, dass die Himmel und die Erde beide etwas Zusammenhängendes (ratqan) waren, dann haben Wir sie beide zertrennt und Wir haben aus dem Wasser jedes lebendige Ding gemacht..." (21:30)**

Über den Versteil... **dass die Himmel und die Erde beide etwas Zusammenhängendes (ratqan) waren, dann haben Wir sie beide zertrennt...** sagten die Qur'an kommentatoren Ibn Abbas, Mujaahid und andere (r): Dies bedeutet sie hingen einander oder waren zusammen geklebt woraufhin sie getrennt wurden. Mujaahid und Ibn Abbas (r) lebten etwa zur Zeit des Propheten. Professor Kroner nahm diesen Qur'anvers, um zu illustrieren, dass dies nicht von Muhammad (s.a.s.) stammen kann und dass es nicht möglich ist, dass dies die Menschen seiner Zeit gewusst haben.

Professor Kroner: "Jemand, der vor 1400 Jahren gelebt hat und der nichts über die Atomphysik weiß, für den ist es meiner Meinung nach nicht möglich verstandesmäßig zu einer Erkenntnis wie der zukommen, dass die Himmel und die Erde den selben Ursprung haben oder eine der vielen anderen Dinge, die wir hier diskutiert haben."

Professor Kroner hat uns während der Diskussion nichts geschenkt. Er hat überall dort Ausflüchte

gefunden, wo sich eine Gelegenheit bot. Als Beispiel hierfür möchte ich erwähnen, wie wir uns über den damaligen Zustand Arabiens unterhielten. Wir fragten ihn: "Gab es in Arabien Gärten und Flüsse"? Worauf er dies bejahte. Wir fragten weiter wann das gewesen sei. Daraufhin antwortete er: "In der Eiszeit, welche die Erde durchgemacht hat. Damals türmte sich das Eis am Nordpol auf und dehnte sich in Richtung Südpol aus. Als es in die Nähe der arabischen Halbinsel kam, in relativer Nähe natürlich, änderte sich das Klima und Arabien wurde zu einem der Gärten, Flüsse und Niederschlag reichsten Länder der Erde." Wir fragten ihn weiter: "Wird es in der Zukunft in Arabien wieder so werden. Er sagte: "Ja, es ist eine wissenschaftliche Tatsache."

Wir wunderten uns wie er sagen konnte, dass dies eine wissenschaftliche Tatsache ist, wo dies doch eine Angelegenheit ist, die mit der Zukunft zutun hat. Wir fragten ihn: "Weshalb?" Er sagte: "Die neue Eiszeit hat bereits begonnen. Die Eismassen nehmen zum wiederholten mal ihren Weg vom Nord - zum Südpol, um auf ihrem Weg an den Stellen nahe der arabischen Länder vorbei zu kommen. Zu unseren Hinweisen dafür gehören die Schneestürme von denen man hört, die alljährlich die nördlichen Städte Europas und Amerikas heimsuchen. Dies gehört zu den Hinweisen, die die Wissenschaftler haben und sie haben noch zahlreiche andere. Dies ist eine wissenschaftliche Tatsache."

Wir sagten ihm: "Zu dem was sie erwähnen sind die Wissenschaftler erst nach einer langen Reihe von Entdeckungen gekommen, die sie mit Hilfe von sehr genauen Instrumenten gemacht haben, die ihnen solche Studien erleichtert haben. Wir haben aber gefunden, dass Muhammad (s.a.s.) der Prophet, der weder lesen noch schreiben konnte, dies vor 1400 Jahren erwähnt hat."

In einem Hadith, den der Hadithgelehrte Muslim überliefert hat, heißt es:

*Die Stunde d.h. der Tag der Auferstehung wird nicht hereinbrechen bevor das Land der Araber nicht wieder zu einem Land voll von Gärten und Flüssen geworden ist.*

Wir fragten ihn: "Wer Muhammad (s.a.s.) gesagt hat, dass das Land der Araber voll von Gärten und Flüssen war, worauf er sofort antwortete: "Die Römer." Ich erinnerte mich an seiner Fähigkeit schwierige Situationen zu meistern. So fragten wir ihn: "Und wer hat ihm gesagt, dass Arabien wieder zu einem Fluss und Garten reichem Land werden wird?" Professor Kroner wich immer dann aus, wenn er eingeengt wurde und wenn sich eine Gelegenheit bot. Wenn er aber die Wahrheit erkannt hat, ist er mutig und gibt seine Meinung offen bekannt. Er sagte: "Dies ist nur durch Offenbarung von oben möglich."

Im Anschluss an unseren Diskussionen nahm er dazu Stellung, indem er sagte: "Ich glaube wenn sie alle Dinge und Angelegenheiten zusammen nehmen, die im Qur'an vereinfacht dargestellt sind, die mit der Erde, deren Entstehung und der Wissenschaft im Allgemeinen zutun haben, so können sie grundsätzlich sagen, dass die dort angeschnittenen Sachverhalte von vielen Perspektiven ausgesehen richtig sind und dass sie jetzt mit Hilfe von wissenschaftlichen Mitteln bewiesen werden können. Und dass man in gewisser Weise sagen kann, dass der Qur'an das vereinfachte Wissenschaftsbuch für den einfachen Mann ist und das viele der in ihm angeschnittenen Dinge unmöglich zur damaligen Zeit bewiesen werden konnten, dass jedoch das was Muhammad (s.a.s.) vor 1400 Jahren gesagt hat mit modernen wissenschaftlichen Hilfsmitteln bewiesen werden kann."

Und Allah (swt) hat die Wahrheit gesprochen, indem Er im Qur'an sagt:

**"Dieser Qur'an ist nichts als eine Ermahnung für die Welten und ihr werdet sicher seine Kunde nach einer Zeit kennen." (38: 87 - 88)**



## 11. Geologische Informationen im Qur'an

Wie soll man mit Menschen unserer Zeit über den Islam diskutieren und ihnen die Wahrheit dieses Glaubens nahe bringen, wenn sie nicht die arabische Sprache beherrschen und somit das sprachliche Wunder des Qur'an nicht wahrnehmen können? Müssen sie die arabische Sprache zuerst erlernen und deren verschiedene wissenschafts- Zweige beherrschen? Oder aber hat Allah (swt) sich ihnen und allen anderen Generationen erbarmt, indem Er genug andere Beweise für die Wahrheit dieser Religion geschaffen hat, die auch die nicht arabisch sprechenden Menschen verstehen?

In diesen Abschnitt sind wir mit Professor Palmer zusammen. Er ist ebenso einer der bekanntesten Geologen in den USA. Unsere Bekanntschaft fing folgendermaßen an: Wir sagten ihm, dass der Qur'an den tiefstgelegenen Ort der Erde erwähnt und dass er klarstellt, dass dieser sich in der Nähe von Jerusalem befindet und zu Lebzeiten des Propheten eine Schlacht zwischen den Römern und den Persern stattfand.

Im Qur'an heißt es:

**"Alif Laam Mim besiegt wurden die Römer in dem tiefstgelegenen Teil der Erde, doch sie werden nach ihrer Niederlage siegen." (30:1 - 3)**

Das arabische Wort "*adna*", welches hier mit dem Wort "*tiefstgelegenen*" übersetzt worden ist, hat zwei verschiedene Bedeutungen. Die eine Bedeutung ist im Sinne von "*nahestgelegenen*" und die andere ist im Sinne von "*tiefstgelegenen*". Die Qur'an kommentatoren waren der Meinung gewesen, dass in diesem Vers "*nahestgelegenen*" gemeint ist d.h. am nächsten zur arabischen Halbinsel. Die zweite Bedeutung ist jedoch auch vom Qur'an beabsichtigt und so werden durch ein Wort im Qur'an mehrere Dinge ausgedrückt.

Als wir nach dem tiefstgelegenen Ort der Erde suchten fanden wir, dass es der selbe Ort ist wie der an dem die Schlacht stattgefunden hat. Als wir dies Professor Palmer sagten, sagte er: "Nein, nein es gibt viele Orte, die noch tiefer gelegen sind als dieser." Und er fing an, uns Orte in Europa und in Amerika aufzuzählen. Da sagten wir ihm: "Aber lieber Herr Professor wir haben dies nachgeprüft." Er hatte ein Modell der Erdkugel bei sich, welches die Höhen und Tiefen auf der Erde plastisch darstellte. Er sagte: "Gut die Sache ist einfach hier ist ein Modell der Erde, welches uns den tiefstgelegenen Ort anzeigt." Er begann damit die Kugel zu drehen und richtete seinen Blick auf die erwähnte Region in der Nähe von Jerusalem. Da sah er ein Pfeil aus dem Modell herraustechen, auf dem geschrieben stand: "Dies ist der tiefstgelegene Ort auf der Erde." Daraufhin änderte er schnell seine Meinung und sagte: "Ja, das ist eine richtige Aussage."

Professor Palmer: "Dies sagt in der Tat aus, dass dies der tiefste Punkt der Erde ist. Er liegt in der Nähe des toten Meeres."

Er war erstaunt als er sah, wie der Qur'an die Vergangenheit beschreibt, wie die Schöpfung der Erde und des Himmels entstanden sind, wie das Wasser aus dem Inneren der Erde heraustrat, wie die Berge fest gemacht wurden, wie die Pflanzen hervor gekommen sind, wie all diese

Ereignisse stand gefunden haben und wie er die heutige Erdoberfläche, die Berge und Phänomene auf der heutigen Erde beschreibt und wie er beschreibt wie Veränderungen im Laufe der Zeit auf der Erde vor sich gehen. Wie z.B. bei der arabischen Halbinsel. Er sagte: "Dieses Buch ist wirklich merkwürdig. Es beschreibt uns die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft."

Er war, wie andere Wissenschaftler auch, am Anfang unentschlossen. Später jedoch sagten sie offen wovon sie überzeugt sind. Er stellte seine Forschungsergebnisse über die wissenschaftlichen Wunder, im Bezug auf die Geologie, in Kairo vor. Dort sagte er: "Ich weiß nicht wie das Bildungsniveau der Menschheit zur Zeit Muhammads (s.a.s.) gewesen ist und ich weiß nicht auf welchem Niveau deren wissenschaftlichen Erkenntnisse waren. Wenn es so war wie wir es von früher her kennen, nämlich dass das wissenschaftliche Niveau bescheiden war und es keine besonderen experimentellen Möglichkeiten gab, dann besteht kein Zweifel daran, dass dieses Wissen, dass sie im Qur'an lesen können, von göttlichem Licht herrührt, welches Muhammad (s.a.s.) geoffenbart wurde."

Er schloß seinen Vortrag mit folgenden Worten ab: "Ich habe die Geschichte des früheren Nahen Ostens untersucht und keine Dokumente gefunden, die auf eine ernsthafte wissenschaftliche Betätigung hindeuten, welches solche Ergebnisse wie Muhammad (s.a.s.) sie bringt, hervorbringen könnte. Um solche Ergebnisse zu bekommen, müsste man erheblichen wissenschaftlichen Aufwand betreiben, welcher dokumentiert sein müsste. Diese Tatsache erhärtet die Überzeugung, dass Allah (swt) eine geringe Menge Seines Allwissens Muhammad (s.a.s.) geoffenbart hat."

Er scheut sich also nicht davor die Wahrheit zu bekennen und klar zu stellen. Er braucht jedoch nur jemanden, der ihm die Wahrheit vor Augen führt. Die Menschen aus West und Ost durchlebten einen Kampf zwischen Religion und Wissenschaft. Dies ist auch kein Wunder, denn alle Religionen, außer dem Islam, sind verfälscht worden. Und aus diesem Grund hat Allah (swt) Muhammad (s.a.s.) mit der Religion des Islam entsandt, um diese Veränderungen und Verfälschungen richtig zu stellen.

Man wird jedoch folgende Frage stellen: "Wie sollen diese Menschen von uns etwas annehmen, wo wir doch materiell rückständig und weit entfernt von der richtigen Umsetzung unserer Religion sind?"

Ich antwortete darauf: "Die Wissenschaft öffnet den Wissenschaftlern die Augen. Diese achten auf Tatsachen und nicht auf Äußerlichkeiten. Das Guthaben des Islam ist gerade das Wissen und der wissenschaftliche Fortschritt. Die Wissenschaft beugt ihr Haupt vor dem Qur'an und vor den Hadithen. Außerdem findet die Natur des Menschen, so wie Allah (swt) ihn geschaffen hat, nur ihre innere Ruhe und ihren inneren Frieden im Glauben. Die Menschen befinden sich ohne Glauben in einem Zustand der innerlichen Unruhe, Unzufriedenheit und Ziellosigkeit. Die Freiheit, die die Menschen heute haben, hilft ihren Wissenschaftlern das zu sagen was sie wirklich glauben. Sie zögern nicht und haben keine Angst ihre Meinung offen kundzutun."



## 12. Die Berge

Heute werden wir uns mit einem Wissenschaftler ganz besonderer Art treffen. Es ist Professor Siaveda. Er ist einer der bekanntesten Meeresgeologen in Japan und auch international bekannt. Sein Kopf war voll von falschen Vorstellungen von überhaupt allen Religionen.

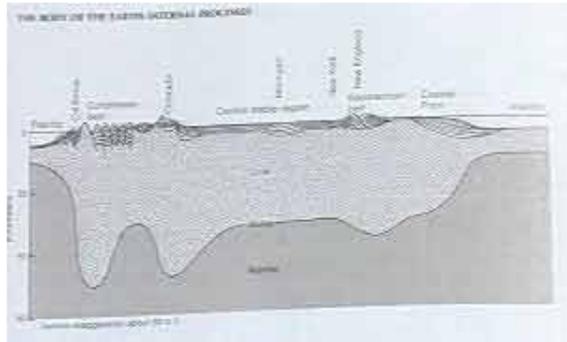
Als wir uns mit ihm das erste mal trafen sagte er: "Ihr Religiösen solltet überhaupt nicht zu Wort kommen! Ihr solltet auf der ganzen Welt still sein! Wenn ihr zu Wort kommt, sät ihr Krieg zwischen den Menschen in der ganzen Welt." Ich sagte ihm: "Und was ist mit dem Warschauer Pakt und der NATO, die die Erde vollspicken mit nuklearen Waffen? Ist etwa die Religion der Grund dafür?" Er schwieg. Wir sagten: "Wir wissen, dass sie Vorurteile gegen Religionen haben, aber da sie noch nichts über den Islam wissen würden wir uns wünschen, wenn sie uns zuhören würden." Wir stellten ihm daraufhin eine Reihe von Fragen über sein Spezialgebiet und zeigten ihm diejenigen Qur'anverse und Hadithe, die die wissenschaftlichen Phänomene beschrieben von denen er sprach. Ein Thema davon handelte von den Bergen. Wir fragten ihn nach der Form der Berge und ob sie die Form von Pflöcken hätten.

Und das war seine Antwort: "Die kontinentalen und ozeanischen Berge haben jeweils eine eigene stoffliche Zusammensetzung. Die kontinentalen Berge sind grundsätzlich aus Schichten zusammengesetzt und durch Druckkräfte entstanden. Während die ozeanischen aus vulkanischen Gesteinen bestehen und mit Hilfe von Ausbreitungskräften entstanden sind. Die Gemeinsamkeit der beiden Arten von Bergen ist jedoch, dass beide Arten Wurzeln unter der Erde haben durch die sie gefestigt werden. Im Fall der kontinentalen Berge ist der leichte Anteil des Bergmaterials, welcher eine geringe Dichte besitzt, unter der Erde als Wurzel ausgebreitet. Im Fall der ozeanischen Berge gibt es ebenfalls eine leichte Stoffmasse, die unter der Erde als Wurzel ausgebreitet ist. Das Material, welches aus der Wurzel des Berges verläuft ist jedoch nicht etwa deswegen leicht, weil dessen stofflichen Elemente leicht sind, sondern eine geringe Dichte hat infolge der hohen Temperatur unter der Erde. Vom Gesichtspunkt der Dichte aus gesehen, erfüllen beide jedoch die selbe Aufgabe, nämlich den Berg zu festigen mit Hilfe des Archimedesgesetzes."

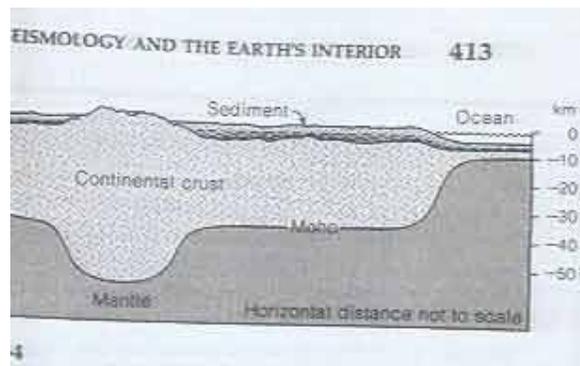
Professor Siaveda erläuterte uns, dass jeder Berg auf der Erde gleich ob er sich auf den kontinentalen Festland oder im Ozean befindet die Form eines Pflöckes hat. Hat dies aber jemand zur Zeit von Muhammad (s.a.s.) gewusst? Hätte sich irgendein Mensch vorstellen können, dass ein Berg eine riesige Masse mit unterirdischer Fortsetzung ist, welche von den Wissenschaftlern als Wurzel bezeichnet wird? Viele Bücher in denen etwas über Geographie steht, die jedoch keine speziellen geographischen Fachbücher sind, beschreiben lediglich den Teil eines Berges, der sich oberhalb der Erdoberfläche befindet. Das was die Wissenschaft jedoch entdeckt hat, ist das was im Qur'an über die Berge im folgendem Vers steht:

**"Und haben Wir nicht die Berge zu Pflöcken gemacht?" (78:7)**

Als wir Professor Siaveda nach der Aufgabe der Berge fragten oder ob sie dazu beitragen die Erdkugel zu festigen sagte er: "Zu dieser Erkenntnis ist die Wissenschaft bis jetzt noch nicht gekommen." Daraufhin stellten wir Nachforschungen an und stellten anderen Geologen die selbe Frage. Die meisten von ihnen gaben uns die gleiche Antwort. Zu den wenigen Ausnahmen, die uns etwas anderes berichteten, gehören die Autoren des Buches "Die Erde". Es ist ein wissenschaftliches Nachschlagewerk, dass an vielen Universitäten der Welt benutzt wird. Einer dieser Autoren ist Frank Press, der Direktor der wissenschaftlichen Akademie in den USA. Was sagt er in diesem Buch? Wie wir sehen zeigt die Darstellung(12.1), dass der Berg die Gestalt eines Pflöckes hat.



12.1



12.2

Auch auf Abbildung 12.2 sehen wir den sichtbaren Teil des Berges als kleinen Teil des Gesamtgebildes dessen Wurzel unterhalb der Erdoberfläche verläuft. Es wird zudem über die Aufgabe der Berge gesprochen. Es wird gesagt, dass die Berge einen großen Beitrag zur Festung des Erdmantels leisten. Genau diese Tatsache bestätigt der Qur'an vor 1400 Jahren.

Allah (swt) sagt:

**"Und die Berge hat Er fest verankert." (79:32)**

In einem anderen Vers heißt es:

**"Und haben Wir nicht die Berge zu Pflöcken gemacht?" (78:7)**

Und in einem weiteren Vers sagt Allah (swt) :

**"Und Er hat in der Erde feste Berge gegründet, damit die Erde nicht ins Wanken gerät." (16:15)**

Das letztere wird sinngemäß auch in einem Hadith gesagt. Hierauf fragten wir Herrn Siaveda nach seiner Meinung über dieses Phänomen, dass im Qur'an und in den Hadithen Geheimnisse

dieses Universums beschrieben werden, welche die Wissenschaft erst in unseren Tagen entdeckt. Er antwortete mit folgenden Worten: "Mir kommt dies äußerst merkwürdig und nahezu unglaublich vor. Wenn dies, was sie mir gesagt haben wirklich stimmt dann ist dieses Buch äußerst beachtenswert und ich gebe ihnen recht."

Ja, was können die Wissenschaftler sagen. Sie können das Wissen, welches Allah ( swt) Muhammad (s.a.s.) im Qur´an geoffenbart hat nicht einer menschlichen oder wissenschaftlichen Quelle in der damaligen Zeit zuschreiben, denn weder den Wissenschaftlern noch der Menschheit überhaupt waren diesen Geheimnissen bekannt. Und so können sie nur die eine Erklärung finden, nämlich dass das qur´anische Wissen von einer anderen Seite stammt, von einer Seite, die dieses Universum geschaffen hat und es lenkt. In der Tat ist es eine Offenbarung von Allah (swt), welche Er seinem Diener den Propheten Muhammad (s.a.s), der ein Analphabet war, offenbarte und welche Er zu einem bleibenden Wunder für die Menschheit bis zum Tage der Auferstehung machte.



### 13. Informationen über die Seen und Ozeane

Wir möchten Ihnen Professor William W. Hay vorstellen. Er ist einer der bekanntesten Meereswissenschaftler Amerikas und lehrt Geologie an der Universität von Colorado. Wir haben mit ihm einen Ausflug aufs Meer gemacht, damit er uns einige Phänomene im Meer zeigt, die mit unserem gemeinsamen Forschungsthema den wissenschaftlichen Wundern im Qur'an und den Hadithen zu tun haben. Wir befragten ihn über viele Phänomene, die mit der Meeresoberfläche, mit der Grenze, die die obere Meeresschicht von dem tiefen Bereich des Meeres trennt, mit dem Meeresgrund und mit der Meeresgeologie zu tun hatten. Wir befragten ihn über all dies und auch über die Trennwände aus Wasser, die die verschiedenen Meere trennen und über die Trennwände aus Wasser, die das Meereswasser von Flusswasser trennen. Er gab uns detaillierte Antworten auf unsere Fragen.

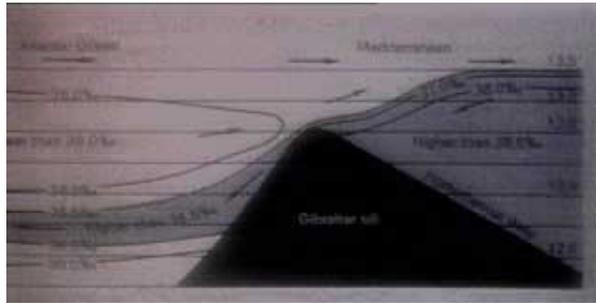
Als wir über die Grenzschichten zwischen den Salzwassermeeren sprachen, machte er uns deutlich, dass die Salzwassermeere nicht ein einziges Meer sind, wie es das Auge scheinbar wahrnimmt. Es sind nämlich verschiedene Meere, die sich in Temperatur, Salzgehalt und Dichte unterscheiden (Abb. 13.1).



13.1

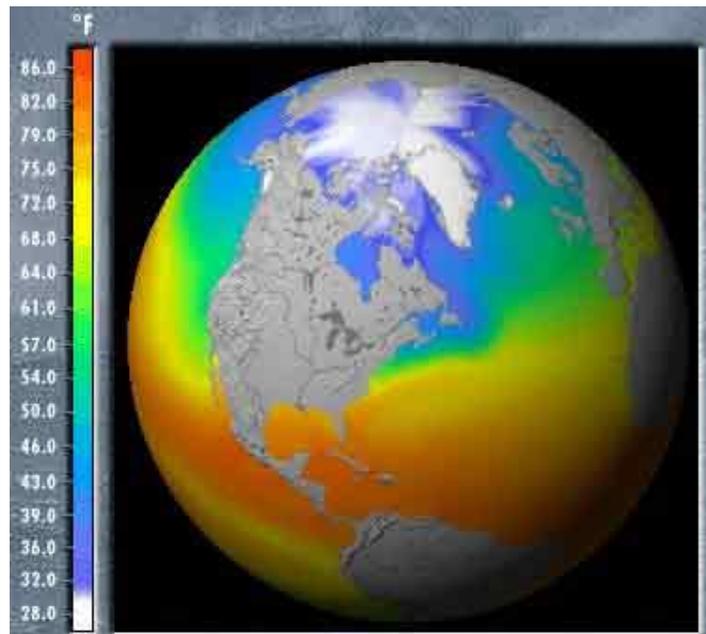
In der Abbildung sehen wir weiße Striche, die die Grenzen zwischen den einzelnen Meeresmassen darstellen sollen. Jede Grenze trennt zwei verschiedene Meeresmassen und deren unterschiedliche Temperaturen, Salzgehalte, Dichten, Sauerstoffgehalte und Vegetationen im Tier- und Pflanzenbereich. Dieses Bild gab es in dieser Form zum ersten Mal 1942, nachdem die Wissenschaftler hunderte von Forschungsstationen auf den Meeren eingerichtet hatten, um die Eigenheiten der Meere zu studieren. Gleich werden

wir eine Grenze sehen, die das Mittelmeer vom atlantischen Ozean trennt (Abb.13.2).



13.2

Das Dreieck, welches in der Mitte zu sehen ist, ist die Grundsicht des Berges von Gibraltar. Hier ist die Grenze zwischen den beiden Meeresmassen farblich eingezeichnet. Diese Grenze ist nicht für das Auge sichtbar, trotzdem ist dies inzwischen eine anerkannte Tatsache. Mit modernen, fernerkundenden Satelliten wurde es möglich, Aufnahmen von dieser Grenze aus Wasser zwischen den zwei Wassermassen des Mittelmeeres und des Atlantiks zu machen (Abb. 13.3).



13.3

Die Satellitenaufnahme wurde als Infrarotaufnahme aufgenommen und stellt unterschiedliche Temperaturen als unterschiedliche Farben dar. So sehen wir z.B. hellblaue, dunkelblaue, schwarze und grünliche Bereiche. Diese unterschiedlichen Farben rühren von der unterschiedlichen Temperatur der Wasseroberfläche her. Wenn man sich jedoch auf der Wasseroberfläche befinden würde, würde man überall auf diesen Meeren und Ozeanen das gleiche blaue Wasser sehen. Die Grenzen dieser Bereiche sind offenbar unsichtbare Grenzen. Diese können nur durch Studien und moderner, zeitgenössischer Technik erkannt werden. Allah (swt) sagt im Qur'an:

**"Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen freien Lauf gelassen. Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen." (55:19 - 20)**

Unter den Qur'an-Kommentatoren gab es zwei verschiedene Meinungen bezüglich der Interpretation dieser Verse. Die große Mehrheit sagte, dass es sich um Grenzen zwischen Meeren handelt. Sie sagten, dass in dem Vers: **"Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen freien Lauf gelassen..."** das arabische Wort *"maraja"*, welches hier mit "freien Lauf

gelassen" übersetzt ist und die Bedeutung des deutschen Wortes "mischen" hat. Und weiter sagen sie, dass der darauffolgende Vers: **"Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen."** bedeutet, dass keines der beiden sich begegnenden Meere das andere überflutet.

Diejenigen, die die zweite Auffassung vertraten antworteten darauf: "Wie kann es sein, dass zwischen beiden Meeren eine Scheidewand d.h. Grenz wand besteht und beide sich gegenseitig nicht überfluten, wobei ihr doch sagt, dass das Wort "maraja" gleichbedeutend mit "mischen" ist. Wie können sich also zwei Meere mischen, wenn zwischen ihnen eine Grenzschicht ist? Allah (swt) hat doch gesagt, dass keines der Meere das andere überflutet." Und so meinten die Befürworter dieser zweiten Auffassung, dass das Wort "maraja" nicht mischen bedeuten kann.

Schließlich kam die moderne Wissenschaft und die Meeresforscher entdeckten die hier angesprochenen Details. Es ist tatsächlich so, dass sich die beiden Gewässer mischen. Das Wasser des Mittelmeeres tritt in das Wasser des atlantischen Ozeans ein und umgekehrt. Zwischen beiden Meeren gibt es eine schiefe Scheidewand. Durch diese wird das Wasser des einen Meeres ins jeweils andere Meer transportiert. Jedoch verliert das transportierte Wasser während des Transports durch diese Grenzschicht seine ursprünglichen Eigenheiten und nimmt die Eigenschaften des neuen Meeres an. Und so überflutet kein Gewässer das andere.

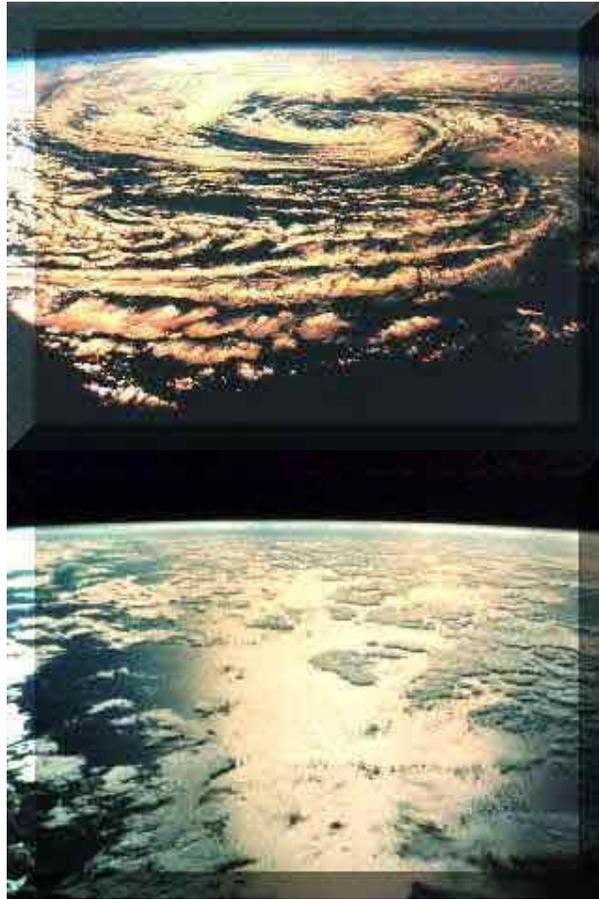
Lassen sie sich das einmal durch den Kopf gehen! Mit den Entdeckungen, die im Laufe der Zeit gemacht werden, tritt das Wunder in den Versen des Qur´ans klar hervor. Wir diskutierten mit Professor Hay ausführlich über die eben erläuterten und auch über viele andere Verse.

Zum Schluß wurde er gefragt was er davon hält, dass in Texten, die 1400 Jahre alt sind, Details über die Schöpfung beschrieben werden, die niemals ein Mensch zur damaligen Zeit gewusst haben kann. Er sagte: "Ich finde es höchst erstaunlich, dass diese Art von Erkenntnissen in den Versen des Qur´an steckt. Ich sehe keinen Weg woher diese Erkenntnisse kommen könnten. Jedoch glaube ich, dass es höchst erstaunlich ist, dass sie sich im Qur´an befinden und man immer noch nicht die Bedeutung aller Passagen des Qur´an verstanden hat."

Daraufhin fragten wir: "Das heißt also, dass sie es absolut verneinen, dass diese Erkenntnisse im Qur´an und in den Hadithen aus einer menschlichen Quelle stammen. Wer ist dann nach ihrer Ansicht die Quelle derartiger Erkenntnisse?"

Er antwortete: "Ich denke, dass diese von Gott stammen müssen"

Tatsächlich ist es das Wissen mit dem Allah (swt) Muhammad (s.a.s.) gefestigt und unterstützt hat. Muhammad (s.a.s.) hat in diesem Sinne gesagt: *"Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste zu glauben. Das was ich bekommen habe war eine Offenbarung die Allah (swt) mir gesandt hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft hat am Tage der Auferstehung."* [Al - Bukhari]



## 14. Tiefseen und Ozeane

Das qur´anische Wunder ist bleibend und erneuert sich ständig bis hin zum Tag der Auferstehung. Es ist erkennbar für den Menschen in unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlichen Bildungsniveaus. Der Beduine in der Wüste nimmt in ihm wahr, was ihm genügt und der Universitätsdozent nimmt in ihm wahr, was auch ihm genügt.

Herr Rao ist ein weiterer Professor, den wir ihnen vorstellen möchten und Dozent auf dem Gebiet der Meeresbiologie ist des weiteren auch an der Malik Abdul - Aziz Universität in Jaddah, Saudi - Arabien unterrichtet. Wir trafen uns mit ihm und stellten ihm eine Reihe von Qur´anversen vor, die mit dem wissenschaftlichen Wunder im Qur´an und den Hadithen zusammenhingen. Er war erstaunt über das was er hörte und was er sah, während er die Bedeutung einiger Qur´anverse in entsprechenden Fachbüchern las. Einen dieser Verse, dessen Erläuterung er kennenlernte, war der folgende:

**"Oder die Ungläubigen sind wie in einem tiefen Meer, eine Woge bedeckt es über ihr ist noch eine Woge darüber ist eine Wolke. Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen und wem Allah kein Licht gibt, für den ist kein Licht." (24:40)**

Hierzu sagte Professor Rao:

"Ja diese Finsternisse haben die Wissenschaftler entdeckt, nachdem sie U - Boote einsetzten und es ihnen möglich wurde in den Tiefen der Meere zu gelangen." Ohne ein Hilfsmittel kann der Mensch nicht tiefer als 20 bis 30 Meter tauchen. Die Perlentäucher am persischen Golf tauchen

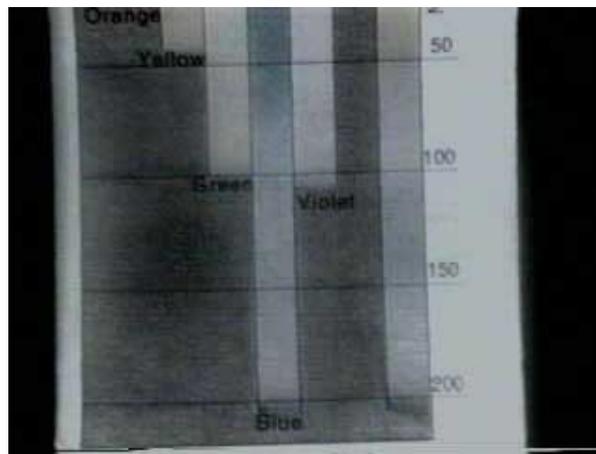
an nahe gelegenen Orte und nicht tiefer als 20 bis 30 Meter. Wenn der Mensch in Tiefen von etwa 200 Metern taucht, wo sich diese Finsternisse befinden, kann er nicht am Leben bleiben. Der oben genannte Vers spricht ein Phänomen an, welches man in tiefen Gewässern vorfindet.

Uns aus diesem Grund sagt Allah (swt): **"Oder die Ungläubigen sind wie in einem tiefen Meer,**

...

d.h. nicht wie in irgendeinem Meer, diese Finsternisse wurden damit gekennzeichnet, dass sie aufeinander aufgetürmt sind. Diese Finsternisse in den tiefen Gewässern entstehen aus zwei Gründen: Zum einem sind sie ein Ergebnis der verschiedenen Farben und deren aufeinander folgendes Verschwinden. Der Sonnenlichtstrahl setzt sich aus sieben Farben zusammen. Wenn nun der Lichtstrahl ins Wasser trifft, wird er in diese sieben Farbenanteile gestreut.

Wir sehen hier (14.1) wie ein Lichtstrahl ins Wasser eindringt. Im oberen Abschnitt, den oberen 10 Metern, wird der Rotanteil absorbiert. Nehmen wir an, dass ein Taucher in 30 Meter Tiefe taucht und verletzt sich an seinem Körper, so dass Blut fließt, so kann er das Blut nicht in roter Farbe sehen, weil der Rotanteil des Lichtstrahls in dieser Tiefe nicht mehr vorhanden ist. Nach dem Rotanteil wird der Orangeanteil des Lichtstrahls absorbiert. Und wie wir auf 14.2 sehen, beginnt die Absorption des Gelbanteils in einer Tiefe von 50 Metern. In einer Tiefe von 100 Metern findet die Absorption des Grünanteils statt usw. In Tiefen, die größer als 200 Metern sind, sehen wir die Absorption des Blauanteils. So befindet sich also die Finsternis des Grünanteils bei 100 Meter Tiefe. Die Finsternis des Gelbanteils bei 50 Meter. Und bei niederen Tiefen die Finsternisse des Orange,- und Rotanteils. Es sind also Finsternisse eine über die andere.



14.1

Der zweite Grund für die Entstehung von Finsternissen sind Grenzschichten, auf die der Lichtstrahl trifft. Der Lichtstrahl, den wir vor uns sehen, (14.2) kommt von der Sonne und trifft auf die Wolken, welche ein Teil des Lichts absorbiert und ein Teil streuen. So entsteht eine relative Dunkelheit bzw. Finsternis unterhalb der Wolken.



14.2

Dies ist die erste Finsternis. Wenn der Lichtstrahl nun auf das wogende Meer trifft, wird er an der Oberfläche der Wellen teilweise reflektiert und lässt diese hell erscheinen und glänzen. Und so kann man wenn das Meer wogt wahrnehmen, dass die Stärke des Glanzes von der Neigung der Wellenoberfläche abhängt. So verursachen die Wellen also eine Teilreflektion des Lichtstrahls und somit eine weitere Dunkelheit unterhalb der wogenden Wasseroberfläche. Dann dringt der Lichtstrahl ins Wasser ein. Im Wasser können wir zwei Teilbereiche wahrnehmen. Einen oberen Teil nahe der Wasseroberfläche und einen tieferen Teil. Im oberen Teil sind Licht und Wärme vorhanden und im tiefen Teil ist es dunkel und kalt. Diese beiden Teile des Meeres unterscheiden sich in ihren Eigenschaften und es gibt eine Welle, die beide Teile voneinander trennt. Diese Welle innerhalb des Meeres ist erst im Jahre 1900 entdeckt worden. In dem unteren Teil des Meeres sehen normalerweise sogar die Fische nicht mit ihren Augen und diejenigen Fische, die ein Augenlicht besitzen geht von deren Körper eine Lichtquelle aus. Diese übereinander gelegenen Finsternisse wurden von Allah (swt) und von Seinem Gesandten erwähnt.

Wir können ein zweites Mal in der Abbildung die Aussage des erwähnten Qur'anverses nachvollziehen wo Allah (swt) sagt:

**"Oder die Ungläubigen sind wie in einem tiefen Meer, eine Woge bedeckt es..."**

Wenn wir in den unteren Teil des Bildes blicken, so sehen wir den dunklen Bereich und darüber die erste Welle bzw. Woge, welche diesen finsternen Bereich von dem oberen hellen Bereich des Meeres trennt.

Und weiter heißt es: **"...eine Woge bedeckt es über ihr ist noch eine Woge..."** d.h. über dieser Welle befindet sich eine weitere Welle, nämlich die Welle auf der Meeresoberfläche und darüber wiederum befinden sich die Wolken, wie es weiter im Vers heißt:

**"...darüber ist eine Wolke. Finsternisse, eine über der anderen..."** Finsternisse bzw.

Verdunkelungen bedingt durch diese Grenzschichten und zum anderen Finsternisse aufeinander im Bezug auf die Farben.

**"...Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen und wem Allah kein Licht gibt, für den ist kein Licht."**

In diesen tiefen Gegenden des Meeres herrscht eine dichte Finsternis. Die U - Boote, wenn sie in diese Bereiche hinab tauchen, können nichts ohne künstliche Beleuchtung sehen. Wer hat den Propheten Muhammad (s.a.s) dieses Wissen vermittelt? Dies und noch viele andere Textstellen, die mit den wissenschaftlichen Wundern im Qur'an und Hadithen zu tun haben, haben wir mit Professor Rao besprochen.

Er nahm mit folgenden Worten Stellung dazu: "Es ist schwer vorzustellen, dass diese Art von Wissen zu jener Zeit vor 1400 Jahren vorhanden war. Einige Dinge könnten möglicherweise allgemein erwähnt werden. Eine hoch detaillierte Beschreibung dieser Dinge jedoch ist sehr schwer. Aus diesem Grunde ist es sicher, dass dieses Wissen kein normal menschliches Wissen ist. Ein normaler Mensch kann nicht Beschreibungen solcher Art von solcher Genauigkeit hervorbringen und deswegen dachte ich an einer übermenschlichen Kraft. Dieses Wissen muß

aus einer übernatürlichen Quelle stammen."

Ja, in der Tat die Quelle dieses Wissens muß übermenschlich sein und über die Natur stehen, wie es Professor Rao gesagt hat. Die Erkenntnis dieses Wissens liegt jenseits der Möglichkeiten des Menschen. Er möchte sagen, dass diese Worte nicht von einem Teil dieser Natur stammen können. Es sind in Wirklichkeit Worte dessen, der die Natur und das Universum und dessen Geheimnisse kennt.

Im Qur'an heißt es:

**"Sprich: Derjenige hat den Qur'an herrabgesandt, der das Geheimnis in den Himmeln und auf der Erde kennt..." (25:6)**

Der Qur'an ist von Allah (swt). Und so verbänden sich die Aussagen der Wissenschaftler eine Aussage nach der anderen dazu, dass sie die Wahrheit dieses Buches, dieser Rechtleitung und dieser Religion herausstellen.



## 15. Das Verhältnis der Religion zu den Wissenschaften

Professor Schröder: "Scheikh Az - Zindani hat uns auch gesagt, dass die Wissenschaft das bestätigt was der Qur'an sagt. Und in der Tat, das was im Qur'an seit vielen Jahren steht, das entdeckt die Wissenschaft heute."

Wir möchten ihnen Herrn Professor Schröder vorstellen. Er ist ein Wissenschaftler auf dem Gebiet der Meereskunde aus Deutschland. Wir trafen ihn auf einem Meereswissenschaftler Kongress, den die Malik Abdul - Aziz Universität in Jeddah organisiert hatte. Ich wurde darum gebeten einen Vortrag über den Zusammenhang zwischen den wissenschaftlichen Entdeckungen von Meeresphänomenen und deren Erwähnung in den Versen des Qur'an zu halten. Nachdem ich diesen Vortrag gehalten hatte, kommentierte Professor Schröder am darauffolgenden Tag diesen Vortrag mit folgenden Worten.

"Ich möchte etwas zu dem Vortrag sagen, den uns Scheikh Az - Zindani gestern gehalten hat. Ich möchte bemerken, dass ich es hoch einschätze das ein solcher Vortrag im Rahmen eines wissenschaftlichen Treffens wie diesen hier gehalten wird. Man muß nicht Muslim sein, sogar für mich als ein Christ ist es wichtig, dass ich die Wissenschaft nicht nur für sich selbst, sondern in einem weiteren Sinne sehe und mit der Religion vergleiche, d.h. das ich sie im Zusammenhang mit der Religion betrachte."

Daraufhin sprach er über die Beziehung zwischen den Religionen und der Wissenschaft. Er sprach die riesige Kluft zwischen den meisten Religionen und der Wissenschaft an. Es gibt große Meinungsunterschiede zwischen den religiösen Häuptionen und den Vorreitern der Naturwissenschaft. Er war jedoch sehr erstaunt als er die Qur'anverse hörte und die Tatsachen, die der Qur'an ansprach.

So verweilte er an diesem Punkt und sagte: "In vielen Religionen denken die religiösen Häuptionen, dass die Wissenschaft von der Religion etwas wegnehmen kann, sobald die wissenschaftliche Entwicklung voranschreitet. Und sie glauben, dass daraufhin die Religion zurücktreten muß. Hier jedoch haben wir ein völlig anderes Bild. Scheikh Az - Zindani hat uns gezeigt, dass der Wissenschaftler in der Tat das bestätigt was der Qur'an sagt, welches schon viele Jahre zuvor erwähnt wurde. Ich denke das es wichtig ist für einen solchen Kongress wie diesen hier, dass dies die Wissenschaftler aller Länder erreicht. Ich bin sicher, dass wir alle wenn wir in unsere Heimatländer zurückkehren, mehr über die Beziehung zwischen der Religion und der Meereskunde nachdenken werden."

Es zeigt sich wieder einmal das, dass was die Wissenschaftler heutzutage entdecken bereits vor 1400 Jahren im Qur'an erwähnt wurde. Und müssen uns auch fragen wer dies alles Muhammad (s.a.s.) berichtet hat. Wer hat ihn dies offenbart? Dies ist der offenkundige Beweis, den die Wissenschaftler unseres Zeitalters erkennen. Gleich ob es Astronomen, Meereswissenschaftler, Biologen oder Naturwissenschaftler irgendeiner anderen heutzutage bekannten wissenschaftlichen Fachrichtungen sind, auf welcher der Qur'an Bezug nimmt oder auf die

Aussprüche des Propheten Muhammad (s.a.s) verweisen.

Professor Schröder: "Es gibt doch nicht zwei Lager das religiöse Lager und das der Wissenschaftler, die nicht miteinander sprechen. Es ist vielmehr so, dass sich alle in die gleiche Richtung bewegen. Sie drücken das gleiche aus nur in verschiedenen Sprachen. Die einen in einer sehr wissenschaftliche und abstrakten Sprache und die anderen in der Sprache der Qur'anverse, die uns Scheikh Az - Zindani berichtete."

Er fordert ganz offen und mit Nachdrücklichkeit, dass dieses Wissen der ganzen Welt allen Menschen und speziell allen Wissenschaftlern der verschiedenen Fachrichtungen mitgeteilt wird. Damit sie alle dieses Phänomen kennen lernen können, um das wahre Verhältnis zwischen Wissenschaft und Religion zu erkennen. Ja es ist so, dass diejenige Religion welche nicht verfälscht wurde auf der einen Seite und die korrekte auf wahren Tatsachen beruhende Wissenschaft auf der anderen Seite sich vertragen und miteinander übereinstimmen müssen. Und es muß auch so sein, dass die wahre Religion zur Ausübung einer aufrichtigen und korrekten Wissenschaft anspornen muß. Dies verhält sich so beim Islam. Denn im Qur'an steht unter anderem:

**"Sind etwa sie diejenigen gleich, die wissen und diejenigen, die nicht wissen?" (39:9)**

und:

**"Sprich: Schaut doch was in den Himmeln und der Erde ist." (10:101)**

und:

**"Bestimmt sind ja in den Himmeln und der Erde Zeichen für die Gläubigen. Und in eurer Schöpfung und dem was Er an Getier verbreitet hat sind Zeichen für Leute, die überzeugt sind. Und dem Wechsel der Nacht - und der Tageszeit und was Allah vom Himmel herabgesandt hat an Versorgung. Und Er hat damit der Erde Leben gegeben nach ihrem Absterben und im Wechsel der Winde sind Zeichen für Leute, die Verstand haben. Dies sind die Zeichen Allahs, die verlesen sie dir gemäß der Wahrheit und an welche Mitteilung nach Allah und Seinen Zeichen glauben sie denn?" (45:3 - 6)**



## 16. Tatsachen über Astronomie

Allah (swt) macht uns klar, daß wir dieses Buch, den Qur'an, als Barmherzigkeit für alle Menschen herabgesandt hat.

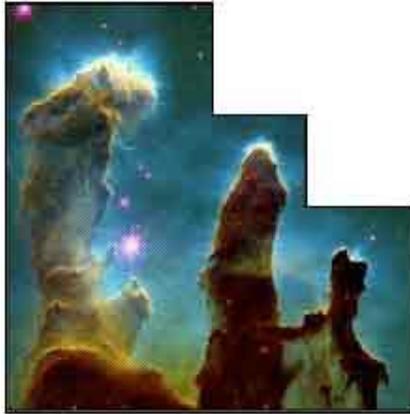
Im Qur'an steht: **"Wahrlich dieser Qur'an ist nichts als eine Ermahnung für alle Welt und ihr werdet sicher seine Kunde nach einer gewissen Zeit kennen." (38:87 - 88)**

Der Qur'an ist also eine Ermahnung für die gesamte Menschheit bis zum Tag der Auferstehung. In ihm stecken Mitteilungen, die im Laufe der Zeit ständig in einem neuen Licht gesehen werden, und so erneuern sich die Mitteilungen im Laufe der Zeit, obwohl der Wortlaut immer der gleiche bleibt. In jedem Vers des Qur'an steckt ein Teil von Allahs Wissen.

Allah spricht im Qur'an: **"Aber Allah bezeugt, dass Er dir die Offenbarung herabgesandt hat und in ihr steckt Sein Wissen." (4:166)**

Immer wenn die Menschen ein gewisses wissenschaftliches Niveau erreicht haben, können sie einen Teil dieses göttlichen Wissens verstehen, dass in einem entsprechendem Vers steckt und sie können erkennen, dass dieses Wissen von Allah (swt) herabgesandt wurde. Wenn das Wissen mit der Zeit zunimmt, können sie einen weiteren Vers verstehen, der Allahs offenbartes Wissen enthält. Und so kann die Menschheit mit zunehmenden wissenschaftlichen Fortschritt immer mehr von dem Wunder dieses Buches verstehen.

Wir möchten ihnen nun Professor Armstrong vorstellen. Er ist in den USA ein bekannter Astronom und arbeitet bei der NASA als einer ihrer bekanntesten Wissenschaftler. Wir trafen ihn und sprachen mit ihm über eine Anzahl von Qur'anversen, die mit seinem Fachgebiet, der Astronomie zu tun hatten. Wir fragten ihn nach dem Eisen und wie es entstand. Er sagte: "Wir haben eine Reihe von Untersuchungen und Experimenten unternommen, die das was ich ihnen sagen werde untermauern. Damit die Bildung der Elemente die verschiedenen Elementarteilchen, wie Elektronen und Protonen, zu einem Atom zusammen gebunden werden können, wird eine gewisse Energie benötigt.



16.1

Als wir die Energie berechneten, die zur Bildung von Eisen benötigt wird fanden wir, dass dazu die vierfache Energie der Sonne benötigt wird. Deswegen nehmen die Wissenschaftler an, dass das Eisen ein fremdes Element ist, dass auf die Erde gekommen ist und nicht auf ihr gebildet wurde."

Daraufhin erwähnten wir den folgenden Qur'anvers: **"Und Wir sandten das Eisen herab, worin die Möglichkeit zur großen Kampf Gewalt und auch Nutzen für die Menschen steckt." (57:25)**

Daraufhin fragten wir ihn, ob es im Himmel Löcher oder Risse gäbe. Worauf er antwortete: "Nein, sie sprechen von einem Teilgebiet der Astronomie, dem integrierten Kosmos. Diesen integrierten Kosmos haben die Wissenschaftler erst in letzter Zeit entdeckt. Die Kräfte auf einem beliebigen Punkt im Universum müssen von allen Seiten die gleiche Größe haben. Wenn es nicht dieses Gleichgewicht geben würde, dann würde sich das Universum bewegen, ins Wanken geraten und es würden Risse entstehen."

Ich erwähnte dann den folgenden Qur'anvers: **"Haben sie denn nicht zum Himmel über ihnen empor geschaut? Wie Wir ihn erbaut und geschmückt haben und er hat keine Risse." (50:6)**

Wir sprachen mit ihm auch über die Anstrengungen der Wissenschaftler an den Rand des Universums zu gelangen. Er sagte: "Wir befinden uns momentan in einem Kampf um mit unseren Beobachtungen an den Rand des Universums zu gelangen. Wir vergrößern unsere Anstrengungen und entdecken dadurch neue Sterne. Dann stellen wir fest, dass wir immer noch nicht den Rand erreicht haben."

Im Qur'an steht: **"Wahrlich Wir haben den untersten Himmel mit Leuchten geschmückt und Wir haben sie zu einem Mittel zur Vernichtung der Satane gemacht." (67:5)**

Und so dienen diese Sterne zum Schmuck für den untersten Himmel. Professor Armstrong fuhr fort: "Aus diesem Grund denken wir daran im Weltraum Teleskope zu installieren, damit der Staub der Erdatmosphäre und die übrigen atmosphärischen Störphänomene uns nicht mehr bei der Beobachtung behindern können. Da die Teleskope, die im sichtbaren Bereich arbeiten versagt haben uns weit blicken zu lassen, haben wir daraufhin Radioteleskope benutzt, die uns einen weiteren Blick gestatteteten. Aber selbst mit diesen Teleskopen befanden wir uns immer noch im Universum."

Da erwähnte ich die folgenden Qur'anverse: **"Dann wende deinen Blick abermals zweimal zurück so wird dein Blick nur ermüdet und geschwächt zu dir zurückkehren." (67:3 - 4)**

Und so führen wir in unserer Diskussion fort. Immer wenn er uns einen wissenschaftlichen Sachverhalt erklärte, zitierten wir ihm einen entsprechenden Qur'anvers, dem er zustimmte. Dann sagten wir ihm: "Sie haben selbst einen Einblick in die moderne Astronomie gewonnen, die oft erst mit Hilfe moderner technischer Mittel

wissenschaftliche Tatsachen entdeckt. Und sie haben nun auch kennengelernt, dass diese Tatsachen in den qur'anischen Textauszügen vor 1400 Jahren erwähnt wurden. Was ist ihre Meinung hierzu?"

Der Professor antwortete mit folgenden Worten: "Diese Frage ist sehr schwierig und ich habe darüber nachgedacht, seitdem wir hier angefangen haben zu diskutieren. Ich bin sehr beeindruckt wie Inhalte von alten Texten mit den Erkenntnissen moderner Astronomie auf eine erstaunliche Art und Weise anscheinend übereinstimmen. Ich bin kein Wissenschaftler auf dem Gebiet der Menschheitsgeschichte und kenne deshalb nicht die genauen damaligen Umstände. Jedoch was ich mit Sicherheit sagen kann ist, dass der Ursprung dieses Wissens von einer höheren Quelle herrührt und über die gewöhnlichen menschlichen Möglichkeiten hinaus geht. Ich habe aber nicht die Absicht und es ist nicht meiner Position gemäß, ihnen an diesem Punkt eine Antwort zu geben. Ich glaube ich habe viele Worte gesagt ohne genau das auszusprechen was sie von mir hören wollten. Ich habe die Pflicht als Wissenschaftler unabhängig in gewissen Fragen zu bleiben, aber ich glaube ich bin an einem Punkt in dieser Frage stehen geblieben, der sehr nahe an dem liegt, was sie gerne von mir hören würden."

Ja, es ist für sie schwer sich vorzustellen, dass dieses Wissen, welches vor 1400 Jahren Muhammad (s.a.s.) geoffenbart wurde, einen menschlichen Ursprung hat. Ihrem Denken gemäß muß es irgendeine Quelle für dieses Wissen geben. Die Quelle ist der, der die Geheimnisse der Himmel und der Erde kennt. Nachdem was wir in unseren Begegnungen mit diesen Wissenschaftlern sahen, sind wir Zeuge geworden, dass wir uns an der Pforte zu einem neuen Zeitalter befinden, ein Zeitalter des Zusammentreffens von Religion und Wissenschaft.

Gemeint ist die wahre Religion und die Wissenschaft, die auf wahren Tatsachen beruht. Es ist unmöglich, dass zwischen den beiden Widersprüche oder Unstimmigkeiten bestehen. Davon waren auch die muslimischen Gelehrte die Jahrhunderte hindurch überzeugt. Nämlich, dass es prinzipiell unmöglich ist, dass eine gesicherte wissenschaftliche Tatsache in Widerspruch zu dem Inhalt einer unmissverständlichen Textstelle aus dem Qur'an oder eine authentische Überlieferung eines Ausspruches des Propheten steht. Wenn es heißt, dass wir uns im Atomzeitalter und im Raumfahrtzeitalter befinden, dann sagen wir, dass dies stimmt. Aber es stimmt auch, dass wir uns am Beginn eines bedeutenden Zeitalter befinden, nämlich dem Zeitalter des Zusammentreffens zwischen Religion und Wissenschaft. Und dies kann nur zwischen der Wissenschaft sein, die auf wahren Tatsachen beruht und der Religion des Islam, die Allah (swt) vor jeglicher Verfälschung und Abirrung bewahrt hat.





## 17. Einige Qur'anverse und astronomische Entdeckungen

Professor Yoshihide Kozai: "Ich sagte, dass ich sehr beeindruckt bin die Wahrheit im Qur'an zu finden."

Wie möchten ihnen einen weiteren Wissenschaftler vorstellen, Professor Kozai. Er war Direktor des nationalen astronomischen Observatorium in Mikata, Tokyo. Wir legten ihm eine Anzahl von Qur'anversen vor, die Beschreibungen über den Anfang der Schöpfung und des Himmels enthielten und die Beziehungen zwischen Himmel und Erde beschrieben. Nachdem er die Übersetzungen dieser Verse gelesen hatte, fragte er uns nach dem Qur'an und der Zeit seiner Herabsendung. Wir antworteten, dass er vor 1400 Jahren herabgesandt wurde und fragten ihn daraufhin nach den wissenschaftlichen Sachverhalten auf die diese Qur'anverse eingehen. Er zeigte sein Erstaunen indem er sagte, dass dieser Qur'an das Universum vom höchsten Punkt des Daseins aus beschreibe und alles vor ihm aufgedeckt liege. Derjenige, der dies gesagt hat sieht alles in diesem Universum. Es gibt nichts, was vor ihm verborgen wäre.

Wir fragten, ob es einen Zeitpunkt gab, in der der Himmel gleich Rauch war. Er sagte, dass alle Anzeichen die wir heute haben daraufhin deuten, dass es tatsächlich einmal einen Zeitpunkt gab, an dem der gesamte Himmel eine einzige Rauchwolke war. Es ist sogar zu einer wissenschaftlichen Tatsache geworden, die man heute mit den Augen sehen kann. Wie wir in diesem Bild sehen können, gibt es heute Sterne am Himmel, die sich momentan aus diesen Rauch, der der Ursprung dieses Universums ist, bilden. [17.1]



17.1

Dieses Bild ist erst kürzlich unter Einsatz von Raumfähren entstanden. Es zeigt einen Stern, der gerade aus den Rauch entsteht. Betrachten sie die roten Randgebiete des Rauches. Dort beginnt gerade die Verdichtung und Erhitzung. In der Mitte, in der sich die Materie bereits verdichtet hat, beginnt sie bereits zu leuchten. Und so verhält es sich mit allen Sternen, die wir heute Leuchten sehen. Sie waren zuvor Rauch. Das gesamte Universum war Rauch. Wir legten ihm den folgenden Qur'anvers vor:

**"Dann wandte Er sich zum Himmel, der Rauch (dukhaan) war. Und Er sprach zu ihm und zur Erde: <<Kommt beide gehorsam oder widerwillig>>. Sie sprachen: <<Wir kommen als gehorsame>>" (41:11)**

Einige Wissenschaftler sprechen von diesen Rauch und benutzten dabei das Wort "Nebel". Das im Qur'an erwähnte Wort "Dukhaan" bedeutet: Gase in welcher feste Partikel vermengt sind, also Rauch. Von dieser Art war der Rauch aus dem das Universum bestand, bevor Sterne entstanden außerdem war es dunkel. Professor Kozai sagte: "Es war auch heiß." So dass eine Beschreibung wie dem Wort Nebel nicht den Tatsachen entspricht, da Nebel kalt ist. Die genaueste Beschreibung ist mit dem Wort Rauch gewährleistet. So untersuchte er auch die anderen Verse, die wir ihm vorlegten.



Zum Schluß fragten wir ihn: "Viele Geheimnisse des Universums, die mit der Zeit von der Wissenschaft entdeckt werden, werden im Qur'an bzw. in den Aussprüchen Muhammads (s.a.s) erwähnt. Glauben sie, dass Muhammad (s.a.s.) den Qur'an aus einer menschlichen Quelle erhalten hat?"

Der Professor antwortete: "Ich bin sehr beeindruckt korrekte astronomische Tatsachen zu finden. Die Astronomen von heute studieren jeweils kleine Ausschnitte des Himmels. Wir konzentrierten unsere Anstrengungen darauf, diese kleinen Ausschnitte zu verstehen, weil wir mit Hilfe des Teleskops nur einen sehr kleinen Teil des Himmels betrachten können. Wir betrachten nicht das Universum als Ganzes. Ich glaube jedoch, dass ich nach dem Lesen des Qur'ans und der Beantwortung ihrer Fragen, einen zukünftigen Weg für meine kosmologische Forschung finden kann."



Professor Kozai sagte: "Nein, nachdem was ich gesehen habe kann der Qur'an nicht von einer menschlichen Quelle stammen. Wir Wissenschaftler konzentrieren unsere Anstrengungen auf kleine Einzelteile. Derjenige jedoch, der den Qur'an liest, bekommt ein großes, umfassendes Bild vom Kosmos. Ich habe einen neuen Weg für meine kosmologische Forschung gefunden. Wir müssen den Kosmos als Ganzes betrachten und nicht in kleinen begrenzten Einzelteilen. Ich werde diesen Weg gehen. Dies habe ich erkannt, nachdem ich den Qur'an bzw. diejenigen Qur'anverse gelesen habe, die mit dem Universum zutun haben." Dies ist die Aussage Professor Kozais.

Gepriesen seiest Du o Herr, gepriesen seiest Du!! Wissenschaftler aus Ost und West neigen respektvoll ihre Häupter vor diesem edlen Buch. Dies ist das Beweismittel welches Muhammad (s.a.s.) gegeben wurde. Dies ist das bleibende, lebendige, sich ständig erneuende Wunder welches Muslime und Nicht - Muslime überzeugt und welche die Generationen bis zum Tag der Auferstehung hin überzeugen wird.

Allah (swt) sagt im Qur'an:

**"Aber Allah ist Zeuge über das, was Er auf dich herabgesandt hat. Er hat es mit Seinem Wissen herabgesandt." (4:166) "Und sprich: <<Gelobt sei Allah, Er wird euch Seine Zeichen zeigen und ihr werdet sie erkennen.>>" (27:93)**



## 18. Die Aussagen des Qur'an über die Wolkenbildung

Wissenschaftler haben beim Studium der Wolkenbildung festgestellt das Regenwolken, und deren Ausformungen und Gestalt, immer bestimmten Prinzipien folgt.

Eine Art der Regenwolken ist die Kumuluswolke, welche sich in Verbindung mit Gewitterstürmen bildet (siehe 18.1). Metereologen studierten unter welchen Umständen sich diese Kumuluswolken bilden, und wie Regen, Hagel und Gewitter entsteht. Sie fanden heraus, daß die Kumuluswolken diverse Stadien durchlaufen, bis es zum schlußendlichen Regenguß kommt.

1) Die Wolken werden vom Wind getrieben. Grosse Kumuluswolken beginnen sich zu bilden, wenn Wolkenfetzen vom Wind zusammen getrieben werden und sich in einem Gebiet ballen.

2) Zusammenballung. In einem Gebiet kann so eine Konzentration entstehen, so das sich die Kumuluswolken hochauftürmen.

3) Konzentration. Nach der Zusammenballung, steigt der Druck in den grossen Wolkenbergen. Der Hochdruck steigt bis zum Zentrum der Kumuluswolken immer mehr an, während an den Randgebieten Druck niedriger bleibt. Dieser Hochdruck lässt die Wolkenformation in die Vertikale wachsen, und somit erscheint die Formation hochaufgetürmt. Das Anwachsen in der Vertikale veranlasst eine Ausdehnung in kühlere Regionen, in denen sich dann Regen und Hagel bildet, das führt zu einer erheblichen Zunahme des Gewichtes, und somit werden die Wolkenformationen zu schwer für den tragenden Hochdruck und so ergießen sich die aufgestauten Kumulusse in Form von Regen oder Hagel, etc auf das Land.



18.1

Aufnahme von Kumuluswolken aus dem All

Allah sagte im Qur'an.:

**"Siehst du denn nicht, daß Allah die Wolken dahintreibt, dann zusammenballt, dann sie zu Haufen auftürmt? Alsdann siehst du Regen aus ihnen hervorströmen. Und er sendet vom Himmel (Wolken-)berge mit Hagel herab und er trifft damit wen er will und er wendet ihn ab, von wem er will. Fast möchte das Aufflammen seiner Blitze (einem) das Augenlicht rauben." (Q.24, V.43)**

Wer Wolken genau beobachtet, kann diese Phänomene sehen- dünne Wolken, die phantastische Formen annehmen, sich zusammenschließen und Substanz annehmen, sich dann auftürmen, zusammenballen und ihren Regen herabfallen lassen. Und die schweren dunklen Wolken in höheren Regionen, die Hagel bringen- wie verschieden sind sie doch und dennoch wie gleich! Sie gleichen beinahe Gebirgen. Und wenn sie ihre Hagelschauer loslassen, treffen sie damit eine Gegend und lassen die andere verschont. Und wie aus solchen Wolken blendende Blitze hervorbrechen! Können wir in diesem Buch der Natur nicht die Hand des allmächtigen Allahs sehen? (YusufAli)

Dies kann sich auf gefrorene Wassermassen beziehen, die im übertragenen Sinne als Wolkengebirge bezeichnet werden, aber auch auf Gebirgszüge auf der Erde, die hoch in den Himmel hineinragen und deren schneebedeckten Gipfel die Wolken aufhalten, so daß Hagelstürme entstehen. (Mawdudi)

Meteorologen haben herausgefunden das Kumuluswolken , welche dann Hagelstürme verursachen, eine Höhe von 4.7-5.7 Meilen erreichen, gleichwie als wären es Gebirge.

Dieser Qur'anvers wirft eine Frage auf.

Warum wird in dem Vers von "...seiner Blitze..." in Bezug auf Hagel gesprochen?

Bedeutet das, daß der Hagel ein Hauptfaktor bei der Entstehung von Blitzen ist? Sehen wir diesbezüglich einmal nach was in dem Buch " Meteorology Today" geschrieben steht. Es wird gesagt das Wolken elektrisch aufgeladen werden wenn Hagel,von höher gelegenen Wolken durch sie hindurchfällt, sofern der hindurchfallende Hagel mit eiskalten Tröpfchen und Eiskristallen in Berührung kommt. Wenn die flüssigen Tröpfchen mit dem Hagel kollidieren, so gefrieren diese sofort nach dem Kontakt und geben somit Wärme frei. Das hält die Umgebung des Hagels wärmer, als die auch in der Umgebung befindlichen Eiskristalle.

Wenn nun der Hagel mit den Eiskristallen in Berührung kommt, erscheint ein wichtiges Phänomen. Elektronen fließen vom kälteren Objekt zu dem wärmeren Objekt. Somit wird der Hagel negativ aufgeladen. Der selbe Effekt tritt ein wenn eiskalte Tröpfchen in Kontakt mit einem Hagelstück kommen und winzige Kristalle des positiv geladenen Eiskristalls abbrechen. Diese sehr leichten positiv geladenen Stücke gelangen dann in den oberen Part der Wolke aufgrund des Hochdrucks. Der Hagel bleibt negativ aufgeladen in dem unteren Part der Wolke, das führt dazu das der gesamte untere Teil der Wolke negativ geladen wird und Energie entlädt sich dann in Form von zuckenden Blitzen . Wir schließen also das Hagel einer der Hauptfaktoren bei der Entstehung von Blitzen ist.

Dieser Vorgang ist erst seit kurzem bekannt. Bis in das Jahr 1600 n.Chr. waren die aristotelischen Ideen der Meteorologie dominant. Zum Beispiel, sagte er das die Atmosphäre zwei Aggregatzustände beinhaltet, einen trockenen und einen feuchten. Zudem sagte er, daß Donner das Geräusch der Kollision der trockenen Materie mit der feucht gebliebenen ist. Und die Blitze hielt er für ein Entflammen der trockengebliebene Materie. Nur um aufzuzeigen welche Vorstellungen vorherrschten zu der Zeit als der Qur'an offenbart wurde.

## 19. Abschließende Bemerkungen

Der Qur'an ist der ewigwährende, sich stets selber erneuernde und lebende Beweis. Der Qur'an ist das unendliche wirkende Wunder in unseren Händen. Vor 14 Jahrhunderten studierte der Beduine aus der Wüste den Qur'an und fand das göttliche Wissen, welches er als das seines Herrn anerkannte und welches die Aufrichtigkeit des Propheten Muhammad (s.a.s.) untermauerte.

In unserer Zeit, untersuchen Wissenschaftler, der verschiedensten Fachbereiche, den Qur'an, und bemerken die gleiche göttliche Wissensmacht, die von sich aus alleine genug Beweiskraft besitzt, um als Autoren dieses Buches den Erschaffer des Universums anzuerkennen. Ebenso beweist der Qur'an die Echtheit des Gesandten von Allah (s.a.s.) auch in den Augen der Wissenschaftler, die sich dem Studium des Qur'ans annahmen, mit der selben Gewißheit, die auch der Beduine lange vor unserer Zeit verspürte.

Wir trafen uns mit einigen von diesen Wissenschaftler, und sie erklärten oder gestanden sich ein das die gegebenen Informationen im Qur'an, nicht menschlichen Ursprungs sein können.

**Professor Dorja Rao** : Es ist schon sehr schwer vorstellbar das diese Art des Wissens zu jener Zeit vorhanden gewesen sein soll. Vielleicht hatten sie über einige Zusammenhänge simple Vorstellungen, aber dann eine derartige Detailfülle in einem Buch zusammenzutragen ist schon sehr schwierig. Also, es ist definitiv nicht nur einfaches menschliches Wissen.

Manche von ihnen sagten das dieses Wissen nicht von innerhalb der Grenzen des Universums stammen kann.

**Professor Armstrong** : Da sollte es wohl noch etwas mehr geben als das was wir als die herkömmliche menschliche Erfahrungswelt bezeichnen, da einen diese Wahrnehmung nicht befähigt solches niederzuschreiben.

**Professor Dorja Rao** : So ich dachte mir diese Informationen müssen von einer übernatürlichen Quellen stammen.

Manche von ihnen hatten keine Scheu zuzugeben das das im Qur'an verborgene Wissen nur von Allah, dem Erschaffer desUniversums sein kann.

**Fragestellung** : Dann, wo vermuten sie den Ursprung dieser Informationsvielfalt?

**Professor Hay** : Nun ja. Ich denke das ist das göttliche Sein.

**Professor Kroner** : ...die moderne Wissenschaft ist jetzt in der Lage zu analysieren was von Muhammad 1400 Jahren gesagt wurde.

**Professor Marshall Johnson** : Ich habe keine Probleme mit der Vorstellung das göttliche Eingebung involviert war in dem was Muhammad (s.a.s.) niedergeschrieben hat.

**Professor Schröder** : Momentan ist die Wissenschaft dabei zu entdecken was zuvor gesagt wurde.

**Professor Persaud** : Ich habe keine Schwierigkeiten mit oder bezüglich der göttlichen Offenbarung des Qur'ans.

Andere schlossen ihre Ausrührungen folgendermaßen:

**Professor Keith Moore** : Für mich ist es klar, das diese Aussagen zu Muhammad (s.a.s.) von

Allah offenbart wurden, weil nahezu alles dieses Wissen verborgen für viele Jahrhunderte blieb. Das ist für mich Beweis das Muhammed (s.a.s.) der Prophet von Allah gewesen sein muß.

Einige erklärten sogar dir Shahaadah und öffneten sich dem Islam!

**Professor Tejasen** : Ich denke die Zeit ist gekommen zu sagen: Niemand ist der Anbetung würdig außer Allah und Muhammad ist der Gesandte Allahs!

Der Qur'an ist über jeden Zweifel erhaben und ist das unendlich Wunder in unserem Besitztum.

Allah hat im Qur'an gesagt:

**"Sprich : "Welches ist das größte von allen Zeugnissen?" Sprich : "Allah ist Zeuge zwischen mir und euch. Und dieser Qur'an ist mir offenbart worden, daß ich euch damit warne und alle, die es erreicht. Wie könnt, ihr also bezeugen, daß es neben Allah noch andere gibt?" Sprich: "Ich kann es nicht bezeugen!" Sprich: "Er ist vielmehr ein Einziger Gott. Und ich bin wahrlich fern von dem, was ihr als Götzen anbetet." (Qur'an 6:19)**

Somit, wer auch immer informiert wurde vom Qur'an, weiß das dieser Zeugnis und Warnung enthält. Die Natur dieses Zeugnisses ist der wissenschaftliche Inhalt die jeder Vers des Buches in sich birgt. In jedem Jahrhundert konnte sich die Menschheit durch eigene Errungenschaften neuerlich von diesem Wissen überzeugen.

Allah hat gesagt:

**"Allah aber bezeugt, daß Er das, was Er dir offenbart hat, mit seinem Wissen herabgesandt hat. Und (auch) die Engel bezeugen es. Und Allah genügt als Zeuge." (Qur'an 4:166)**

Der Qur'an ist dasjenige Wunder welche sich selbst erneuert in einer Art die entsprechend ist für jede Epoche.

Allah hat gesagt:

**"Jede Prophezeiung hat ihre festgesetzte Zeit und bald werdet ihr (es) erfahren." (6:67)**

## Auf der Suche nach der Wahrheit

Lieber Wahrheitssuchender,

Niemand ist gezwungen die Wahrheit zu akzeptieren, aber es kann sicherlich als eine Schande für den menschlichen Intellekt gelten, wenn jemand nicht einmal daran interessiert ist überhaupt herauszufinden was die **Wahrheit ist** !

Der Islam lehrt, daß unser Schöpfer den Menschen die Segnungen der Vernunft zuteil hat werden lassen. Und deswegen hat der Mensch die Verantwortung sich mit Sachverhalten ein jeglicher Art objektiv und systematisch auseinanderzusetzen und zu hinterfragen und eigenständig zu reflektieren.

Niemand sollte dich drängen eine vorschnelle Entscheidung zu treffen, irgendeine der Lehren des Islams zu akzeptieren, so doch der Islam den Menschen die Freiheit ein jeglicher Entscheidungsgewalt überlässt. Selbst wenn sich nun ein Mensch im Angesicht zu Angesicht mit der Wahrheit befindet, besteht kein Zwang sich dem Islam zu öffnen.

Bevor du dir eine eigene Meinung über Islam bildest, frage dich zunächst ob dein vorhandenes Wissen über Islam so ganz und gar ausreichend ist. Frage dich auch, wie du dir dieses Wissen hast zu eigen werden lassen. So ist es zum Beispiel bedenklich wenn deine Vorstellung von Islam durch die Erzählungen anderer Menschen, und seien diese auch Muslime, entstanden ist. Eben diese Personen verfügen auch nur über begrenztes Buchwissen und sind nur in bedingter Kenntnis vom Islam.

Das eigene Islambild sollte durch Selbststudium möglichst authentischer Schriftquellen erlangt werden, und das Herausbilden einer eigenen Meinung sollte verzögert werden, bis man über wirklich profundes Wissen verfügt. Das wäre zumindest die intellektuelle Form der Annäherung an den Islam.

Deine nächsten Schritte in Richtung der Wahrheit, wird dir die Lehre des Islam versichern das deine Entscheidungsfreiheit gewahrt wird und deine von Gott gegebene Phantasie und Gedankenwelt respektiert wird. Niemand sollte deine individuelle Meinung externem Diktat unterziehen, und dich zwingen den wahren Weg des Schöpfers zu gehen, einzig du musst herausfinden und die Entscheidung für dich selber treffen

Möge deine intellektuelle Reise der Wahrheit entgegen eine angenehme und zugleich ergiebige sein!